



Juni 2012

140 Jahre FFW Steinach - Agendorf



Foto: Gahr & Popp, Straubing

Gründungsfest mit Segnung des renovierten Gerätehauses
vom 6. - 9. Juli 2012

Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



Ärzte:

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)

Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019
Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr, Fr 14 - 16 Uhr und nach Vereinbarung Terminsprechzeiten

Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin), Eva Schlögl (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.

Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750
Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr u. nach Vereinbarung

Bauschuttdeponie (Tel. 09961/6010):

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)
Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;
Fr 7-15 Uhr

Bücherei:

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054
(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heintl
Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr:

Steinach-Agendorf 1. Kommandant Martin Kieninger
Brunnenweg 5, 94377 Steinach,
Tel. 09428/9476974 oder 0171/4408424
Münster

1. Kommandant Robert Schneider
Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,
Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

Gasversorgung:

Störungsstelle: Tel. 0180/2192081
Vertrieb: Bernd Weidner, Tel. 08541/916-503

Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach
Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9
www.gemeinde-steinach.de

E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de
Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr
Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,
94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154
2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,
94377 Steinach, Tel. 09428/1602
3. Bürgermeisterin und stellv. Landrätin: Christa Heisinger,
Hörabach 2, Tel. 09422/1705

Grundschule:

August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,
Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Irmgard Penzkofer
E-Mail: schule@steinach-niederbayern.de
www.grundschule-steinach.de

Kaminkehrer:

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeitlhof 2, 94267 Prackebach
Tel. 09963/943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org
Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,
Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel
Helmut Hilmer
Bergstr. 14, 94348 Atting, Tel. 09421/831941
Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Gabi Berger
(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11):

Krankengymnastik, Lymphdrainage und Massage:

Christine Hammerschick
Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360
Termine nach Vereinbarung

Müllabfuhr: immer donnerstags!

Restmülltonne (grau): Gerade Kalenderwochen
Biotonne (braun): ungerade Kalenderwochen

Naturheilpraxis:

Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell/
Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:

Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20
Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50
Fa. Vökl, Tel. 09428/260960

Pfarramt: (katholisch)

Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,
Tel. 09428/246, Fax 09428/484, www.pfarrei-steinach.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-11.30 Uhr, Pfarrer Wolfgang Reischl
Münster: Tassilostr. 8, Münster, 94377 Steinach
Tel. 09428/1422, Pfarrer Heinrich Sußbauer

Pfarramt: (evangelisch)

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,
Pfarrerin Astrid Sieber, Tel. 09428/948051

Polizei:

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing
Tel. 09421/8680

Post-Service-Stelle:

Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-18.30 Uhr,
Sa 6.45-13.30 Uhr

Sprachtherapie:

Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,
Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.
www.sprachtherapie-steinach.de

Stromversorgung:

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau
Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/1505)

Todesfall:

Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt
Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,
Mitterfels, Tel. 09961/910205

Bitte wenden Sie sich in Münster an Pfarrer Heinrich Sußbauer
oder Fam. Kiermeier (Tel. 09428/1036)
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,
Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

Wasserversorgung:

Wasserzweckverband der Buchberggruppe
Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0
Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,
www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

Wertstoffhof:

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach
Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr, Fr 13.30-16.00 Uhr
Sa 9.30-12.00 Uhr

Hier kann abgegeben werden: Papier, Glas, Polyäthylen-Folien,
Kunststoffbecher, Alteisen, Schrott, Dosen, Kronkorken, Alu,
Styropor-Formteile und Styropor-Chips, Korken, Batterien in
haushaltsüblichen Mengen, Altkleider, Grüngutabfälle,

Bauschutt in haushaltsüblichen Mengen,
Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen

Zahnärzte:

Dr. med. dent. Karl-Heinz Muckenschnabl
Dr. med. dent. Karin Mahlendorff
Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/8533
Sprechzeiten nur nach Vereinbarung

Zweckverband Abfallwirtschaft:

Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,
94315 Straubing, Tel. 09421/99020
Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
116 117 und 01805 - 191212

NOTRUF

Feuerwehr + Rettungsdienst 112
Polizei 110

NOTRUF

Das KULTURmobil macht Halt in Steinach

Samstag, 14. Juli, im Hof der Alten Schule, Steinach, Hafnerstr. 8



Das Kulturmobil des Bezirks Niederbayern präsentiert auf seiner diesjährigen Tournee wieder zwei spannende und unterhaltsame Theaterstücke: am Nachmittag ein familientaugliches Gruselmärchen nach den Brüdern Grimm und am Abend das wohl berühmteste erotische Intrigenspiel der Literaturgeschichte.

Die Idee.

Übers Land fahren unter freiem Himmel das Publikum mit einer professionellen Künstlertruppe unterhalten - dieser Idee des Bezirksheimatpflegers Dr. Maximilian Seefelder widmet sich das Kulturmobil seit 1997. Orientiert an den Aufgaben der regionalen Kulturpflege werden jährlich neue moderne Theater-Produktionen angeboten. Der Traditionsbezug bleibt: Der Wagen der Fahrenden, den früher Pferde zogen, hat sich in einen Lastwagen mit Kastenaufbau und ausklappbarer Bühne verwandelt.

Die Stücke.

Was ist die Furcht? Wovor muss ich Angst haben? Diese Fragen sind für den jungen Helden in dem

Märchen „**Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen**“ lebenswichtig. Denn die Unfähigkeit, dieses Gefühl zu empfinden, macht ihn zum Außenseiter. Ausgestoßen von Vater, Bruder und dem ganzen Dorf macht er sich auf die Suche nach der Furcht. Auf seinem Weg trifft er neue Freunde, übernachtet unter Galgen und landet in einem verwunschenen Schloss, in dem eine schöne Prinzessin gefangen gehalten wird. Geister, Gebeine, Gruselkatten. Weil sich der Held auch in diesem Schloss nicht fürchtet, wird er belohnt....

In „**Gefährliche Liebschaften**“ verstrickt sich das dekadente adelige Personal des ausgehenden 18. Jahrhunderts in einem Netz echter und geheuchelter Gefühle und perfid gesponnener Intrigen. Im Mittelpunkt steht dabei die Marquise de Merteuil, die wegen der jungen Cécile von ihrem Liebhaber verlassen wurde. Sie bietet dem notorischen Herzensbrecher Vicomte de Valmont deshalb an: Er soll Cécile verführen. Dafür gibt sich die Marquise dem Vicomte als Belohnung hin. Er geht darauf ein. Weil ihm aber die naive Klosterschülerin Cécile doch eine allzu leichte Beute ist, sucht er sich ein aufregenderes Opfer: die verheiratete und tugendhafte Madame de Trouvel. Allerdings beginnt er jetzt zum ersten Mal in seinem Leben wahre Liebe für eine Frau zu empfinden und besiegelt damit unwissentlich seinen Untergang....

EINTRITT FREI!

EINTRITT FREI!



Bei Regen finden die Aufführungen in der Halle der Fa. Atlas Kern, Gewerbegebiet, Gewerbering 1 statt.



Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 12. April 2012 Gemeindehaushalt von über 13 Millionen verabschiedet Erschließung Baugebiet Oberes Dorf – Notfallmappe wird gedruckt

- ⇒ In der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 12. April stand der Gemeindehaushalt im Mittelpunkt der Beratungen. Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3 512 900 Euro und der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 9.843.500 Euro ab. Kreditaufnahmen für Investitionen sind für 2012 zur Vorfinanzierung von Wohnbauplätzen mit 550 000 Euro vorgesehen. Unverändert bleiben die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer mit je 360 Prozent.
- ⇒ Bürgermeister Karl Mühlbauer gab vor der Haushaltsberatung einen allgemeinen Überblick über die Finanzlage der Gemeinde Steinach. Mühlbauer bezeichnete die finanzielle Entwicklung 2011 als zufriedenstellend. Bei den Einnahmeposten der Gewerbesteuer konnte wieder eine Steigerung erzielt werden. Beim Einkommenssteueranteil wurde der Haushaltsansatz überschritten. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt betrug laut Jahresrechnung 2011 1.611.987 Euro. Allein bei der Gewerbesteuer konnte man 144.800 Euro mehr einnehmen. Die Barrücklagen betragen zum 31.12.2011 2.884.000 Euro. Die freie Finanzspanne, die für Investitionen verbleibt, beträgt nach dem Haushalt 2012 628.900 Euro. Die kostendeckenden Einrichtungen wie Kläranlage und Friedhof können 2012 kostendeckend abgerechnet werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird am Jahresende nach dem vorgelegten Gemeindehaushalt bei 316 Euro liegen.
- ⇒ Dem Gemeinderat lag der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und mittelfristiger Finanzplanung, das Investitionsprogramm, der Stellenplan sowie eine Darlehensübersicht vor. Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat die Haushaltssatzung der Gemeinde Steinach für das Haushaltsjahr 2012. Mit Einnahmen und Ausgaben von 13.356.400 Euro schließt der Haushalt ab. Kreditaufnahmen sind für das Haushaltsjahr mit 550.000 Euro vorgesehen. Der Verwaltungshaushalt schließt

mit Einnahmen und Ausgaben von 3.512.900 Euro ab. Für die Öffentliche Sicherheit und Ordnung sind Ausgaben in Höhe von 28.100 Euro veranschlagt. Hierunter fallen auch die laufenden Ausgaben für den Brandschutz. Für den Unterhalt und Betrieb der Schulen sieht der Verwaltungshaushalt Ausgaben von 343.300 Euro vor. 118.000 Euro fallen hier auf kalkulatorische Kosten wie Abschreibung und Verzinsung. Dem stehen Einnahmen von 51.300 Euro gegenüber. Für die Landschaftspflege, Kulturpflege wie Denkmal- und Musikpflege, Alternachmittage, Anschaffung von Büchern für die Bücherei sind Ausgaben von 78.800 Euro angesetzt. Einnahmen werden in Höhe von 6.300 Euro erwartet. 290.200 Euro sind für Betriebs- und Personalkosten des Kindergartens sowie Ausgaben für Einrichtungen der Jugendarbeit im Verwaltungshaushalt eingeplant. An Einnahmen werden 119.700 Euro erwartet. Die Betriebskosten der Turnhalle, Übungsleiterzuwendungen und Ausgaben Sportlerehrung belaufen sich auf 71.600 Euro. 294.600 Euro werden vermutlich für den Bauhof, Straßenunterhalt, Straßenbeleuchtung und Bauleitplanung der Gemeinde ausgegeben. Dem stehen 68.500 Euro an Einnahmen durch Straßenunterhaltszuweisungen gegenüber. Bei den öffentlichen Einrichtungen wie Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung und Bestattungswesen fallen Ausgaben im Verwaltungshaushalt in Höhe von 279.600 Euro an. Die Einnahmen sind mit einer Höhe von 269.700 Euro angesetzt, die sich hauptsächlich aus den Kanalbenutzungsgebühren und Friedhofsgebühren zusammensetzen. An Konzessionsabgaben erwartet die Gemeinde Einnahmen in Höhe von 88.400 Euro.

Hebesatz bleibt unverändert

- ⇒ Der größten Einnahmeposten bilden wie jedes Jahr die Steuern und allgemeinen Zuweisungen. Man unterscheidet zwischen Grundsteuer A und Grundsteuer B. Die Grundsteuer A (agrarisches) wird auf Grundstücke der Landwirtschaft und die Grundsteuer B (bauliches) für bebaute oder bebaubare Grundstücke und Gebäude erhoben. Der Hebesatz der Grundsteuer A und B sowie für die Gewerbesteuer bleibt unverändert bei 360 Prozent. An Grundsteuer A werden 50.200 Euro und an Grundsteuer B werden 288.500 Euro an Einnahmen erwartet. Der An-

satz der Einnahmen der Gewerbesteuer wird auf 445.000 Euro festgesetzt. Der Einkommenssteueranteil wird mit Einnahmen von 1.212.900 Euro und der Umsatzsteueranteil wird mit 36.400 Euro angesetzt. An Schlüsselzuweisungen erwartet die Gemeinde Einnahmen in Höhe von 423.600 Euro. An allgemeinen Zuweisungen werden 49.700 Euro und an Einkommenssteuerersatzleistungen werden 116.100 Euro erwartet. An Ausgaben stehen den Einnahmen 89.500 Euro an Gewerbesteuerumlage gegenüber. Die Kreisumlage wird für 2012 mit 858.300 Euro angesetzt.

9.843.500 Euro im Vermögenshaushalt

⇒ 949.000 Euro sind für die Erweiterung der Erschließung des Gewerbegebietes Steinach-Süd festgesetzt. Hier werden Einnahmen aus Erschließungskosten, Kanalherstellungsbeiträge in Höhe von 1.065.000 Euro erwartet. Der Grunderwerb wurde mit 2.380.000 Euro veranschlagt und an Einnahmen aus dem Grundverkauf sind 2.980.000 Euro eingeplant. Für den Baukostenzuschuss zur Erweiterung des Feuerwehrhauses in Münster und der Sanierung des Feuerwehrhauses in Steinach hat die Gemeinde Steinach dieses Jahr 29.200 Euro im Haushalt vorgesehen. Für die neue Doppelsporthalle sind Planungs- und Baukosten in Höhe von 2.510.000 Euro im Vermögenshaushalt vorgesehen.

⇒ Für die Grundschule ist die Anschaffung eines neuen Schulbusses vorgesehen. Der Gemeindeanteil am Interkommunalen Präventionszentrum in Bogen beträgt 11.000 Euro. Zuwendungen werden für den Bau der Kinderkrippe in Höhe von 86.800 Euro erwartet. Für die Straßensanierung und Restzahlung für 2011 sind 165.000 Euro vorgesehen. Für die Erschließung des ersten und zweiten Bauabschnittes im Baugebiet Oberes Dorf II wurden 913.900 Euro und 662.200 Euro für Kanalbaumaßnahmen und 64.500 Euro für Straßenbeleuchtung als Ausgaben veranschlagt. Dem stehen Einnahmen aus dem Verkauf von Baugrundstücken gegenüber. Für die Erweiterung der Urnenanlage im Steinacher Friedhof sind 20.000 Euro eingeplant. In der Kläranlage Steinach ist die Generalsanierung des Rechens vor-

Inhaltsverzeichnis:

⇒ Kulturmobil in Steinach	Seite 3
⇒ Aus den Gemeinderatssitzungen	Seite 5
⇒ Haushaltsplan 2012	Seite 8
⇒ Wir gratulieren	Seite 9
⇒ Aktuelle Gemeindenachrichten	Seite 10
⇒ Wohnbaugebiet Steinach Oberes Dorf	Seite 11
⇒ Info Forstamt	Seite 12
⇒ Koki - Netzwerk frühe Kindheit	Seite 13
⇒ Büchereiartikel/Bibliotheksschaukasten	Seite 14
⇒ Artikel Grundschule	Seite 20
⇒ Eltern-Kind-Gruppe sucht Nachfolger	Seite 25
⇒ Berichte Kinderhaus St. Ursula	Seite 26
⇒ Ankündigung Ferienprogramm	Seite 30
⇒ Unterstützung und Hilfe für Senioren	Seite 31
⇒ Erstkommunion	Seite 32
⇒ Ehrenabend der FFW Münster	Seite 34
⇒ Veranstaltungen Kulturkreis Münster	Seite 36
⇒ Ausflug Kinderchor Münster	Seite 37
⇒ „60plus-Treffen“	Seite 38
⇒ Musikförderpreis an Hannah Eickmeyr	Seite 40
⇒ Maibäume in der Gemeinde	Seite 41
⇒ Querbeet- Stefan Hellers Gartenratgeber	Seite 44
⇒ Artikel FFW Steinach-Agendorf	Seite 46
⇒ Preis für Manuel Gröger	Seite 52
⇒ Wie es früher einmal war: „Bei uns dahoam“ Aufz. des Albert Bachl	Seite 54
⇒ Bericht Welthundeschau	Seite 59
⇒ Betriebsvorstellung: - TNT Logistik	Seite 60
⇒ Zurück'schaut	Seite 61
⇒ Energiespar-Tipps	Seite 62
⇒ Neuer Vorstand der Raiffeisenbank Parkstetten	Seite 64
⇒ VHS Programm	Seite 65
⇒ Landfrauen Steinach	Seite 62
⇒ Vereinsvorstellung Stoppelclub Münster	Seite 68
⇒ Berichte Musikverein Steinach-Münster	Seite 70
⇒ Amateurfunk wird digital	Seite 73
⇒ Saisonrückblick Wilde Wespen	Seite 74
⇒ Programm der Landfrauen Steinach	Seite 78
⇒ Spende für Wilde Wespen	Seite 79
⇒ Titel für Billard BSV Wolferszell	Seite 80
⇒ Artikel Vorwaldschützen	Seite 81
⇒ Bericht TC Steinach	Seite 83
⇒ ASV Artikel	Seite 86
⇒ Minimeisterschaft beim Tischtennis	Seite 92
⇒ Veranstaltungskalender	Seite 95
⇒ Kunst und Kultur in Steinach: - Das Leonhard Förg Epitaph	Seite 96
⇒ Festprogramm FFW	Seite 100

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 0 94 28 / 94 20 30

Druck: Stolz-Druck GmbH, Unterholzener Str. 25, 94360 Mitterfels, Tel. 0 99 61 / 9 40 80

Satz: Werbestudio, Satzstudio Stefan Reindlmeier, In der Spreiz 7, 94377 Steinach. Tel. 01 71/2 61 36 91

Als unserem Beitrag zum Umweltschutz haben wir unseren Gemeindeboten aus 100% Altpapier fertigen lassen.



gesehen. Die Kosten belaufen sich auf 8.000 Euro und sind im Haushalt vorgesehen. Für den Ausbau der Breitbandversorgung wurden die vertraglich vereinbarten Leistungen mit 191.000 Euro in Ansatz gebracht. An Einnahmen erwartet die Gemeinde Steinach den Landkreiszuschuss in Höhe von 20.000 Euro und nächstes Jahr mit Abschluss der Maßnahme den Bundeszuschuss.

- ⇒ Neben 41.400 Euro Tilgungsleistungen zahlt die Gemeinde 18.500 Euro an Zinsen.
- ⇒ Um die geplanten Maßnahmen finanzieren zu können, werden 2.856.200 Euro aus der Rücklage entnommen. Bürgermeister Karl Mühlbauer wies darauf hin, dass die Gemeinde Steinach trotz des Doppelsporthallenbaus handlungsfähig bleibt. Für die Erschließung des Baugebietes Oberes Dorf II ist für die Mehrausgaben von 1.900.000 Euro nur ein Kredit von 550.000 Euro notwendig. Der Differenzbetrag kann aus dem laufenden Haushalt bestritten werden. Am Ende des Jahres beträgt der Schuldenstand 943.600 Euro. Der Gemeinderat beschloss die Haushaltssatzung der Gemeinde Steinach für das Haushaltsjahr 2012 als Satzung.
Haushaltsplan siehe auch Seite 8

Bauanträge genehmigt

- ⇒ Der Gemeinderat genehmigte der KLJB Steinach wieder den Festplatz für ihr Johannisfeuer zu nutzen. Weiterhin beschloss der Gemeinderat eine Notfallmappe für Gemeindebürger drucken zu lassen. Diese Mappe kann mit den persönlichen Daten, Arztanschriften, wichtigen Telefonnummern, Versicherungsangaben, Klinikaufenthalten und Impfdaten gefüllt werden. Auch Hinweise für einen Krankenhausaufenthalt, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung wird diese Mappe enthalten. Keine Einwendungen hatte der Gemeinderat zu den Bauanträgen von Martina Neumaier auf Tektur zur genehmigten Planung im Gewerbegebiet Steinach, Gewerbering und von Josef Heisinger zum Neubau eines Mastschweinestalles in Hoerabach. Informiert wurde der Gemeinderat vom Antrag auf Vorbescheid von Manuela Schmidbauer zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Wolferszell und dem Bauantrag von Claus A. Hanusch, Münster zur Tektur zum Neubau eines Mehrfamilienhauses in Steinach, Lerchenring.

Sitzung vom 24. Mai 2012 Investitionszuschuss für Wilde Wespen Ausschreibung für Erschließung neues Baugebiet - Gemeinderat tagt

- ⇒ Am Donnerstag, 24. Mai fand eine Sitzung des Gemeinderates Steinach statt. Auf der Tagesordnung stand die Genehmigung eines Kindergartenplatzes in Parkstetten, die Erschließung des Baugebietes Oberes Dorf II, die Einbeziehung einer Teilfläche in die Ortsabrundung Kellerberg sowie ein Zuschussantrag der Wilden Wespen.
- ⇒ Diese beabsichtigen die Anschaffung eines neuwertigen Vereinsbusses. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 20.000 Euro. Mit dem Bus werden Kinder und Jugendliche zu den Wettkampfstätten gefahren. Der Verein hat derzeit 95 Jugendliche. Zudem würde der Verein der Gemeinde bei Bedarf kostenlos den Bus für Schülertransporte zur Verfügung stellen. Nach den Zuschussrichtlinien der Gemeinde würde die Förderung fünf Prozent der Anschaffungskosten betragen. Mit diesem Betrag ist jedoch dem Verein nicht geholfen. Eine höhere Zuwendung sei aus wirtschaftlichen Gründen notwendig. Bürgermeister Mühlbauer betonte, dass die Gemeinde hierfür eine erhöhte Zuwendung leisten sollte. Im Hinblick auf die vielen Kinder und Jugendlichen, die im Verein Mitglied sind und die mit dem Bus transportiert werden, sehe er eine Förderung als Jugendförderung, die als Ausnahme auch stärker finanziell unterstützt werden sollte. Der Gemeinderat beschloss den Wilden Wespen e.V. für die Beschaffung eines Vereinsbusses einen Zuschuss als Beitrag zur Jugendförderung in Höhe von 5.000 Euro zu gewähren.
- ⇒ Für das neue Baugebiet Oberes Dorf II Bauabschnitt 1 sind die Grundstückserwerbe abgeschlossen und die Ausschreibungsunterlagen für die Erschließung sind an die Firmen versandt worden. Anlieger entlang der Hofmarkstraße und der Tulpenstraße haben sich in einer Petition an die Gemeinde gewandt und vorgebracht, dass aus Verkehrssicherheitsgründen die Erschließung des 1. Bauabschnittes nicht über die Hofmarkstraße sondern über die im 2. Abschnitt geplante Zufahrtsstraße vom Gewerbegebiet her erfolgen sollte. Zu diesem Zweck sollte diese Straße vorab als Baustraße hergerichtet werden. Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat die Erschließung des 1. Bauabschnittes, wie schon immer geplant,

über die Hofmarkstraße durchzuführen. Ab dem 2. Bauabschnitt erfolgt die Erschließung über die neu zu erstellende Zufahrtsstraße vom Gewerbegebiet, in der auch die Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt werden. Der Grund für die Zufahrtsstraße ist derzeit noch nicht im Eigentum der Gemeinde. Zudem würde eine provisorische Baustraße Mehrkosten verursachen, da der Schotterunterbau wieder beseitigt werden müsste. Die Ausschreibung für den 1. Bauabschnitt läuft. Die Gemeinde muss die Straße umgehend erstellen, da bereits Bauwerber mit dem Wohnungsbau beginnen möchten. Nach Meinung der Gemeinde ist die Beeinträchtigung durch die Erschließungsmaßnahme des 1. Bauabschnittes hinnehmbar. Es werden keinesfalls die Beeinträchtigungen, wie sie von den Anliegern befürchtet werden, erwartet.

Bauanträge und Einbeziehung

⇒ Die Eigentümerin eines Grundstückes am Kellerberg, für das eine Ortsabrundungssatzung gilt, hat den Antrag auf Vorbescheid für zwei weitere Grundstücke gestellt, die außerhalb des Geltungsbereiches der Satzung liegen. Der Gemeinderat hat bereits 2011 einer Parzelle zugestimmt und die Zweite abgelehnt. Das Landratsamt sieht ebenfalls nur für eine Parzelle eine Genehmigungsfähigkeit, wenn die Gemeinde Steinach die Satzung entsprechend erweitert. Der Gemeinderat beschloss die bestehende Einbeziehungssatzung zu erweitern. Die Kosten für die Planung sowie sämtliche mit der Umsetzung anfallenden Kosten sind von der Antragstellerin zu tragen.

⇒ Zur Kenntnis genommen wurde die Anträge von Andreas Sagmeister, Berghof zur Verlängerung

eines Vorbescheides zur Errichtung eines Einfamilienhauses in Berghof, von Patric Biermann, Steinach, zur Errichtung eines Geräteschuppens in Steinach, von Michael und Evi Kiermeier, Münster zum Umbau und Anbau an das bestehende Wohnhaus in Münster sowie von Ingrid Schmid, Steinach zur Umnutzung der bestehenden Kellerräume in einen Friseursalon in Steinach.

⇒ Der Gemeinderat genehmigte die Kostenübernahme für ein Steinacher Kind, das einen Kinderhortplatz in Parkstetten besucht. Dem Gemeinderat wurden die Planungen der ILE Nord23 Radwegplanungen vorgestellt. Bekannt gegeben wurde dem Gemeinderat die Genehmigung des Gemeindehaushaltes 2012. Keine Einwendungen hatte der Gemeinderat zu einer Einbeziehungssatzung der Gemeinde Kirchroth im Ortsteil Thalstetten. Angesprochen wurde die Parkplatzsituation im Bereich des Gasthauses Krone. Die Gemeinde Steinach wird entsprechende verkehrsrechtliche Anordnungen treffen.

116 117:

Eine Nummer für alle (Not-)Fälle

Wer am Wochenende krank wird, weiß oft nicht, wohin: Die Hausarztpraxis ist zu, ins Krankenhaus will man nicht, und die Nummer vom gerade zuständigen Bereitschaftsdienst ist nicht so schnell zu finden? Schluss damit! Jetzt gibt es eine einheitliche Bereitschaftsdienst-Nummer: 116 117. Unter der erreicht man ab sofort deutschlandweit einen zuständigen Arzt.

Breitbandversorgung

Bereits im Frühjahr 2009 hatte die Gemeinde ein Markterkundungs- und Auswahlverfahren durchgeführt. Jedoch konnten damals keine Fördermittel beantragt werden, da die Grundversorgung von 1 Mbit bereits abgedeckt war.

Im Herbst 2011 hat die Gemeinde ein erneutes Markterkundungs- und Auswahlverfahren durchgeführt und dieses Verfahren mit einem erhöhten Bedarf für Gewerbetreibende, Selbständige und Landwirtschaft begründet.

Aus diesem Verfahren hat die Gemeinde 3 Angebote erhalten. Nach der Genehmigung des Zuschussantrages der Gemeinde durch die Regierung von Niederbayern am 30. Dezember

2011 erhielt die Fa. Deutsche Telekom AG den Zuschlag. Nach dem Ausbau stehen im Ort Steinach, im Gewerbegebiet sowie in Wolferszell DSL-Anschlüsse bis 50000 kbit/s zur Verfügung.

Der Vertrag wurde im Februar 2012 unterzeichnet. Die Deutsche Telekom AG hat eine Bauzeit von bis zu 18 Monaten veranschlagt, so dass spätestens im Sommer 2013 das leistungsfähige Netz zur Verfügung steht.

Die Gemeinde Steinach übernimmt eine Kostendeckungslücke von 148.000 € und erhält hierzu eine Förderung von 120.585 € (Staatszuschuss 100.000 €, Landkreisförderung 20.585 €).



Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012

Verwaltungshaushalt

	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro
Allgemeine Verwaltung	60.900	484.800
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	5.200	28.100
Schulen	51.300	343.300
Kulturpflege	6.300	78.800
Soziale Sicherung (Kindergarten etc.)	119.700	290.200
Gesundheit, Sport, Erholung	12.700	71.600
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	68.500	294.300
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	269.700	279.600
Wirtschaftliche Unternehmen	88.400	1.500
Allgemeine Finanzwirtschaft	2.830.200	1.640.700

davon (auszugsweise):

	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro
Grundsteuer -A-	50.200	
Grundsteuer -B-	288.500	
Gewerbesteuer	445.000	
Einkommensteueranteil	1.212.900	
Umsatzsteueranteil	36.400	
Hundesteuer	4.800	
Schlüsselzuweisungen	423.600	
Allgemeine Zuweisungen	49.700	
Einkommensteuerersatzleistungen	116.100	
Grunderwerbsteueranteil	7.500	
Gewerbesteuerumlage		89.500
Kreisumlage		858.300
Zuführung zum Vermögenshaushalt		673.800

Summe Verwaltungshaushalt

3.512.900 3.512.900

Vermögenshaushalt

	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro
Summe Vermögenshaushalt	9.843.500	9.843.500

daraus die wesentlichsten Investitionen

	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro
EDV-Ausrüstung, Renovierung Sitzungssaal		46.500
Sanierung Feuerwehrgerätehaus Steinach/		
Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Münster		29.200
Schulverbandsumlage		3.500
Schulbusbeschaffung		38.000
Verkehrsgarten-Anteil/Prävent.zentrum		11.000
Kinderkrippe	86.800	
Investitionen in Sportanlagen		2.510.000
Ortsstraßensanierungen		165.000
Grund Wohnbaugrundstücke	665.000	1.471.000
Erschließungsbeiträge Kellerberg	15.000	
Erschließung Oberes Dorf II, 1. BA	495.000	913.900
Straßenbaumaßnahmen Gewerbegebiet	1.065.000	949.000
Bauhofgeräte		5.000
Straßenbeleuchtung Oberes Dorf II		64.500
Kanalbaumaßnahme Oberes Dorf II, 1. BA	58.000	662.200
Kanalbaumaßnahmen Gewerbegebiet	300.000	300.000
Sanierung Rechenanlage in Kläranlage		8.000
Bestattungswesen - Erweiterung Urnenanlage		20.000
Sonstige Wirtschaftsförderung (Grunderwerb		
Gewerbegebiet, Breitband)	3.000.000	2.571.000
Allgemeiner Grunderwerb/Erdwall		30.000
Investitionspauschale	78.200	
Darlehensaufnahme	550.000	
Tilgungsleistungen		41.400
Entnahme allgemeine Rücklage	2.856.200	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	673.800	

Wir gratulieren



Am 7. Mai feierte **Herr Detlev Schneider** aus Steinach seinen 65. Geburtstag. Seit 1996 gehört Herr Schneider dem Gemeinderat Steinach an.

In der zweiten Wahlperiode vertritt er die Gemeinde Steinach als ordentliches Mitglied im Zweckverband zur Wasserversorgung der Buchberggruppe.

Detlev Schneider wurde ab Gründung im Oktober 2009 der kommunalen Arbeitsgemeinschaft "ILE Nord 23", (Zusammenschluss der nördlichen Landkreismunicipalitäten) als Moderator für die Gemeinde Steinach bestimmt. Als Ansprechpartner in der Gemeinde, bringt er Ideen ein und vertritt die Interessen der Kommune nach außen.

Mit großer Begeisterung engagiert sich Herr Schneider bei den monatlichen 60plus-Treffen in Steinach, einem Projekt des Arbeitskreises ILE Nord 23. Mit seinem Hobby, der Filmerei, sorgt er immer wieder für interessante Beiträge bei den Treffen, aber auch bei Vereinsfeiern sind seine Filmvorführungen über Veranstaltungen und das Leben in der Gemeinde, früher und jetzt, sehr beliebt.

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich zum 65. Geburtstag, wünschen weiterhin alles Gute, Glück und Gesundheit!

QR-Code der Homepage der Gemeinde Steinach

Viele Mobiltelefone verfügen über eine eingebaute Kamera und eine Software, die das Interpretieren von QR-Codes ermöglicht.

1. Handy auf den Code richten
2. Fotografieren
3. Decodieren
4. Webseite

Der Vorteil dieser Methode ist, dass das mühsame Abtippen entfällt. Neben URLs enthalten QR-Codes in der Praxis beispielsweise Telefonnummern, Adressen, informierende Texte, WLAN-Zugangsdaten oder Geodaten.

Hier ist der QR-Code der Homepage Gemeinde Steinach abgebildet.



Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren
mit Mutter oder Vater

Kontakt in Steinach:

Bianca Roth, Tel. 094 28 / 89 83

Kontakt in Münster:

Brigitte Kiefl, Tel. 094 28 / 86 58

WWW.AUTO-ARTMEIER.DE

24h SERVICE

Verkauf Pannenhilfe Service Vermietung Waschanlage

Urlaubscheck
inkl. 30 Punkte Prüfung
inkl. Prüfprotokoll
nur 19,90 € *

Klimaanlangenservice
inkl. Klima-Leistungscheck
inkl. Kompressorwartung
nur 49,90 € *

*nicht kombinierbar mit Servicerabattkarte o. Gutscheinen, zzgl. Kleinteile und Zusatzarbeiten

Rothamerstr. 6
D-94377 Steinach
Tel.: 0 94 28 / 94 90-0
Fax: 0 94 28 / 94 90-25
auto-artmeier@t-online.de



Gemeinde aktuell

Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW in der Gemeinde Steinach:



Dienstag, 03. Juli
Dienstag, 31. Juli
Dienstag, 28. August
Dienstag, 25. September

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

Gewerbe-Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten -

die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten nicht widersprochen haben

Hochdruckreinigung im Außen- und Innenbereich, Hausmeistertätigkeiten

August-Schmieder-Str. 21, Steinach
 Aumeier Michael

Handel mit Überwachungstechnik und Installation von technischen Überwachungsanlagen

Kellerbergstr. 42, Steinach, Tel. 09428/949074
 Heindl Rupert

Mediendesign, Webdesign, Digitale Fotografie, Videografie

Vermittlung und Vermarktung von Foto- und Filmlocations
 Bergstr. 9, Münster, Tel. 09428/947813
 Eichler Roland

Sammeltermin für Sondermüll in Steinach

Wertstoffhof Steinach:

Samstag, 22. September 2012
 von 10.30 - 12.00 Uhr

Ansonsten kann Sondermüll das ganze Jahr über im Entsorgungszentrum Straubing, Sachsenring 31 zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden. Die Abgabe von Sondermüll ist bis zu einem Gewicht von 10 kg pro Monat kostenlos.

Versorgungsamt informiert: Sprechtag in Straubing

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales, Landshut weist darauf hin, dass in Straubing wieder Außensprechtag abgehalten werden. Sie werden beraten und erhalten Informationen über:

Schwerbehindertenrecht, Elterngeld, Blindengeld

Termine:

Dienstag, 03. Juli, 07. August und 04. Sept. 2012
 jeweils 10.00 bis 15.00 Uhr

Im Straubinger Rathaus, Zimmer-Nr. 246, II. Stock erhalten Sie an diesen Tagen allgemeine Auskünfte und Hilfe bei der Antragstellung. Das Amt ist an diesen Tagen auch unter der Handynummer 0171/2131145 erreichbar.

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe.

VdK Außensprechtag 2012

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet auch im Jahre 2012 wieder Außensprechtag an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

Di. 10. Juli 2012 8.00 – 9.00 Uhr
Im August keine Sprechstunde
Di. 11. September 2012 8.00 – 9.00 Uhr

Die Außensprechtag werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Sprechtagsplan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

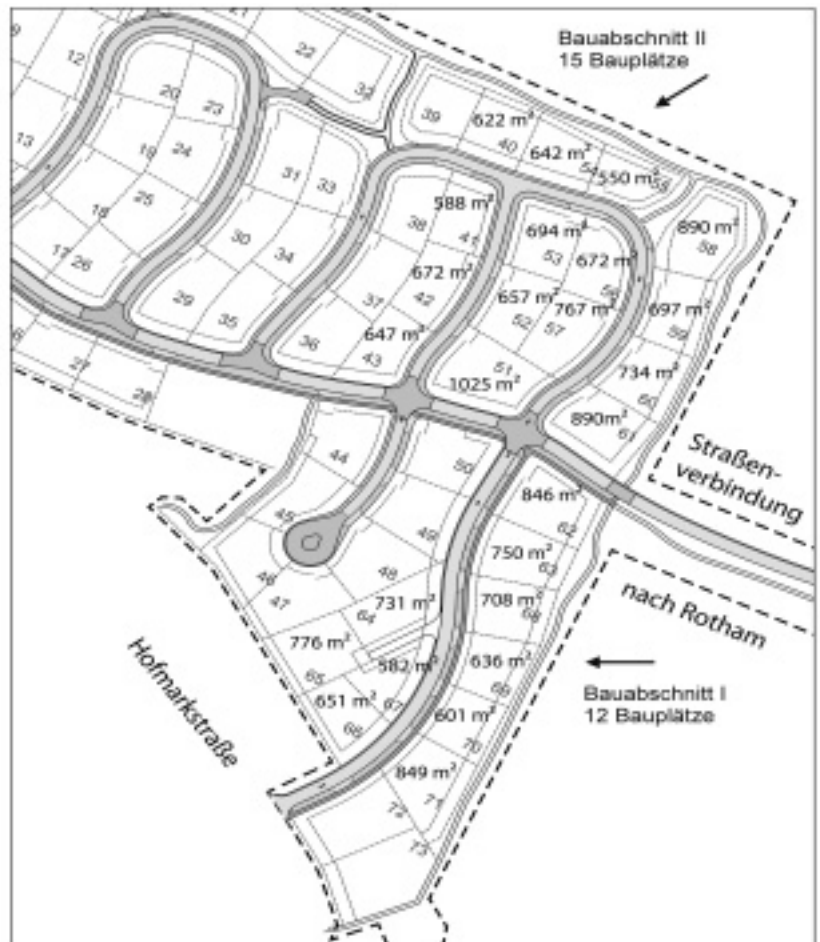
Fundgegenstand	Zeit	Ort des Fundes
Einzelner Schlüssel	02. März 2012	Steinach, Spielplatz Ost Am Anger
einzelner Ohrring	06. Juni 2012	Schule, bei Blutspendetermin

Wohnbaugelbiet Steinach - Oberes Dorf II

Im Baugelbiet Oberes Dorf II wird derzeit der erste Abschnitt erschlossen. Zur Zeit läuft die Ausschreibung. Bis Anfang September 2012 soll die Erschließung dieses Abschnittes abgeschlossen sein. Zwölf Baugrundstücke stehen dann hier zur Verfügung.

Während der Wintermonate wird die Ausschreibung des 2. Bauabschnittes durchgeführt. Der Beginn der Erschließungsarbeiten für den 2. Bauabschnitt ist im Frühjahr 2013 vorgesehen. In diesem 2. Bauabschnitt stehen dann weitere 15 Parzellen zur Verfügung.

Informationen erhalten sie in der Gemeinde Steinach
Wohnbaugrundstücke:
Gerhard Hehl
09428/94203-4
hehl@steinach.bayern.de
www.steinach.eu



WC Container fertiggestellt



Die Container, gestiftet von der Fa. Atlas Kern wurden durch die Bauhofmitarbeiter der Gemeinde Steinach in zwei WC-Container umgebaut. Für größere Veranstaltungen waren die Toiletten im Bauhof nicht ausreichend, so dass die jeweiligen Vereine mobile WC-Container anmieten mussten. Ab sofort ist dies nicht mehr notwendig. Am Festplatz stehen nun weitere 8 Damenspül- und 4 Herrens pülbecken neben Urinalen zur Verfügung.

Martin Weinzierl
Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach
Fon 09428/7072



Informationen über die forstliche Förderung

Die Bayerische Forstverwaltung fördert Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer mit finanziellen Geldmitteln beim Umbau ihrer Wälder hin zu stabilen und ökologisch wertvollen Mischbeständen.

Nach Presseinformationen des Deutschen Wetterdienstes von Anfang Mai 2012 wird mit einer deutlichen Klimaerwärmung auch in unserer Region gerechnet, so dass Sie als Waldbesitzer daher gut beraten sind, ergänzend zur Hauptbaumart Fichte, weitere Mischbaumarten, sei es Laubhölzer wie Buche, Kirsche oder Ahorn bzw. auch Tanne in Ihre Waldbestände einzubringen.

Nach der derzeitigen waldbaulichen Förderrichtlinie werden sowohl planmäßige Wiederpflanzungen als auch Wiederaufforstungen nach Schadensflächen mit ca. 2.000 – 5.000 Euro/Hektar gefördert. Dies ist abhängig von der Pflanzenzahl und der Baumart. Gleichzeitig wird das sogenannte „Schließen von Bestandeslücken“ mit einem stückzahlbestimmten Fördersatz pro Pflanze bezuschusst, wenn beispiels-

weise in kleinen Käferlöchern die oben genannten Baumarten eingebracht werden.

Ein oft vergessener Aspekt ist die Förderung der Naturverjüngung. Haben Sie als Waldbesitzer mindestens 1.000 m² gesicherte natürliche Ansammlungen von Misch- oder Laubbaumarten mit einem Anteil von Laubhölzern oder Tanne von mindestens 30 Prozent, kann die gesamte Fläche mit einem Zuschuss von 1.000 Euro/Hektar gefördert werden. Eine sehr lukrative Maßnahme, die gegebenenfalls in weiterer Zukunft nicht mehr möglich sein wird.

In allen Fragen zur Förderung können Sie sich gerne an das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Straubing wenden oder aber einfach direkt mit Ihrem zuständigen Revierleiter vor Ort Kontakt aufnehmen. Er berät Sie kostenlos und unverbindlich.

Herr Josef Denk, Burgstr. 8, 94360 Mitterfels
 Tel.-Nr.: 09961 941919; Handy-Nr.: 0160 5308709
 E-Mail: josef.denk@aelf-sr.bayern.de

50 Jahre Wasserzweckverband

Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Buchberggruppe, der derzeit rd. 10.300 Einwohner in den Gemeinden Kirchroth, Parkstetten und Steinach sowie einigen Teilen der Stadt Straubing mit Trinkwasser versorgt, wurde mit Wirkung ab 01.03.1962 gegründet und kann somit im Jahr 2012 auf sein 50.-jähriges Bestehen zurückblicken. Anstatt, anlässlich des Jubiläums, jedoch eine große und teure öffentliche Feier auszurichten, hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes entschieden, die Arbeit der Kindergärten im Zweckverbandsgebiet mit einer kleinen Spende zu unterstützen. Am Mittwoch, 13. Juni überreichten der

Verbandsvorsitzende Karl Mühlbauer aus Steinach und sein Stellvertreter, Josef Wallner aus Kirchroth im Wasserwerk Münster einen Betrag von jeweils 250 Euro an die Leiterinnen der Kindergärten Kirchroth, Parkstetten, Pondorf, Sossau und Steinach. Außerdem übergab der Vorsitzende jeder Leiterin ein druck-



Verbandsvorsitzender Karl Mühlbauer (4.v.l.) und stellvertretender Vorsitzender Josef Wallner (links) mit den Vertreterinnen der Kindergärten Kirchroth Renate Stahl, Kindergarten Pondorf, Anita Miefanger, Sossau Anna Belghouthi, Parkstetten Brigitte Burghardt und Steinach Gabi Berger

frisches Exemplar einer Informationsbroschüre über den Zweckverband. Damit will der Zweckverband seine Wasserabnehmer über die Entstehung und die heutige Wasserversorgung informieren. Die Broschüre wird in den nächsten Wochen kostenlos an die Wasserabnehmer verteilt.

Eltern und Kinder brauchen starke Netze

Im Herbst 2010 wurde auf Initiative des Bayerischen Sozialministeriums in allen Landratsämtern und kreisfreien Städten das „Netzwerk frühe Kindheit“ eingerichtet.

Das „Netzwerk frühe Kindheit“ (Koki) ist eine Informationsstelle für Schwangere, Alleinerziehende und Eltern mit Kindern bis zu 3 Jahren. Aufgabe von „Koki“ ist es, rund um das Thema „Kind“ zu beraten und auf Wunsch entsprechende Hilfsangebote zu vermitteln.

Die Beratung bei „Koki“ kann sowohl persönlich als auch telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Auf Wunsch kann das Gespräch auch gerne zu Hause oder an einem neutralen Ort, wie z. B. in der Entbindungsklinik durchgeführt werden.

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Selbstverständlich kann ein Gespräch auch anonym erfolgen.

Falls gewünscht, kann die „Koki“ den Kontakt zu regionalen Fachstellen vermitteln oder persönlich begleiten. Mögliche Unterstützungsmöglichkeiten können sein:

Finanzielle Angelegenheiten, Babyausstattung, Antragsstellung bei Behörden, Wohnungsangelegenheiten, Angebote für Schwangere und Säuglinge, Fragen zu Mutter-Kind-Gruppen, Krabbelgruppen, Kinderkrippen, Kindergarten oder Tagespflegestellen, Frühförderstelle, Erziehungsberatung, Selbsthilfegruppen, Angebote für minderjährige Eltern usw.

Die „Koki“ ist bei allen Fragen gerne behilflich!

Im Koki-Büro liegen stets verschiedene Info-Broschüren rund um das Thema „Schwangerschaft, El-

ternschaft und Kind“ auf, die kostenlos mitgenommen werden können.

„Koki“ möchte allen, die für Säuglinge und Kleinkinder Sorge tragen, sehr früh und unkompliziert zur Seite stehen und fachkundige Hilfe anbieten. Wunsch ist es, Eltern und Betreuungspersonen in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken. - Alle Kinder sollen möglichst gute Startchancen ins Leben erhalten!

Ansprechpartnerin für den Landkreis Straubing-Bogen ist die Sozialpädagogin Rosi Rinkl.

Frau Rinkl ist ganztags zu den Öffnungszeiten im Landratsamt erreichbar. Es ist jedoch ratsam für Beratungsgespräche vorab telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Frau Rinkl ist wie folgt zu erreichen:

Landratsamt Straubing-Bogen

Koki – Netzwerk frühe Kindheit

Leutnerstr. 15

Zimmer 37 (Erdgeschoss)

Tel. 09421/973-219

E-Mail: koki@landkreis-straubing-bogen.de

Hans Kreittmayr

Immobilien

Verkauf u. Vermietung

- Häuser
- Wohnungen
- Grundstücke
- Gewerbeobjekte

Kirchweg 10
94377 Steinach
Tel. 0 94 28 / 94 90 73
Fax 0 94 28 / 94 90 83
Mobil 0170 / 2 93 99 94
info@immobilien-hk.de
www.immobilien-hk.de

„La Luna - Der Friseur“

Wollen Sie mal was ganz anderes?

Wir freuen uns auf Sie!

Konradine Fritsch
Götzstraße 12, 94377 Steinach

Geschäftszeiten:
Di.-Fr. 8,00 - 18,00
Sa 8,00 - 12,00

Terminvereinbarung
unter ☎ 0 94 28 / 12 82

WEBDESIGN WIRTH

Wir präsentieren Sie im Internet!

Lerchenring 20
94377 Steinach
Tel. 0 94 28 / 94 98 00

Erfahrung aus über 10 Jahren

www.webdesign-wirth.de

BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 094 28/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



Geschichten vorgelesen und Bücher verschenkt

Büchereiaktion zum Welttag des Buches - Geschichten für Grundschüler

Den Welttag des Buches am 23. April nutzte die Bücherei und Grundschule Steinach den Grundschulern das Lesen von Büchern schmackhaft zu machen. Weiterhin nahm die Bücherei an der Aktion „LeseFreunde“ teil. Hier wurde in Deutschland zum Welttag des Buches eine Million mal LeseFreude in Form von Büchern verschenkt. Auch die Bücherei Steinach erhielt 30 Exemplare und verschenkte diese an die Leser.

Sechs Vorlesepaten trafen sich am Montag, 23. April in der Grundschule und bewiesen, dass das Lesen unterhaltsam, lustig, spannend und interessant sein kann. Die Schüler erfuhren aber auch einiges zum Welttag des Buches. Der 23. April wird in Katalonien traditionell als Tag der Verliebten und als Tag des Buches begangen. Einen Freund beschenkt man an diesem Tag mit einem Buch. Die Grundschüler bekamen die Geschichten vorgelesen. Die Vorlesepaten waren mit Emotionen, Gestik und Erklärungen zur Geschichte voll dabei.

Wenn es dem kleinen Deldok nicht gelungen wäre, mit seiner selbst gebastelten Katalpult-Drachen-Flugmaschine und seiner Freundin, der Henne Helene, eines schönen Tages über die Berge zu fliegen, wären sich die Opedeldoks aus dem Grasland und die Waldleute aus dem Waldland sicherlich bis heute fremd geblieben. Einen Auszug aus dieser Ge-



Die Vorlesepaten Peter Henze, Christa Heisinger, Christa Heini, Simon Schweiger und Bürgermeister Karl Mühlbauer bewiesen eine Schulstunde lang, wie unterhaltsam das Lesen von Büchern sein kann.

schichte las Bürgermeister Karl Mühlbauer den Schülern der vierten Klasse vor.

Drei Freunde, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Ein gemeinsames Ziel, das sie zusammenschweißte. Und ein Hindernis gefährlicher als das andere. Diese Geschichte aus dem Buch Finn released hörten die Schüler der vierten Klasse von Peter Henze.

Gemeinderätin Christa Heisinger tauchte mit ihrem Buch „Das Vamperl“ in die Welt der Vampire ein. Seit Generationen begeistern die Abenteuer von Vamperl und Frau Lizzi Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Die Leiterin der Bücherei Steinach Christa Heini lüftete das Geheimnis vom Lehrer Frosch. Lehrer Franz ist wirklich sehr nett. Aber was er da von einem gewissen Geheimnis erzählt, kann einfach nicht wahr sein. Der macht nur Spaß, denken sich die Kinder der Klasse 3. Doch dann verwandelte sich Lehrer Franz tatsächlich vor den Augen der





Gerda Schönauer entführte die Schüler in das Weltall.

gesamten Klasse in einen Frosch!
Das mit dem Eulenspiegel-Bilderbuchpreis 2009 ausgezeichnete Buch „Ab heute sind wir cool“ hörten die Kinder der 1/2 b von dem Jugendbeauftragten der Raiffeisenbank Steinach Simon Schweiger.

Ins Weltall entwand Gemeinderätin Gerda Schönauer mit den Schülern der Klasse 1/2a. Das Monster vom blauen Planeten stand auf der Titelseite des Buches. In der Geschichte hielt Gobo vom Planeten Galabrazolus die Schüler in Atem.



Eins von einer Million Bücher aus der Aktion Lesefreude erhielt Ingeborg Weiß von Bettina Schmalz vom Büchereiteam ausgehändigt.

Gobo reiste nämlich durch das Weltall, um sich ein Erdenmonster als Haustier einzufangen. Was er allerdings erlebt, als er ein Mädchen mit seinem Raumschiff entführt, hatte er sich so nicht vorgestellt...

Aus den Klassenzimmern hörte man Lachen und die Aufforderungen noch nicht aufzuhören. Doch leider war die Zeit vorbei und der Schulalltag ging weiter. Aber die Bücher können die Schüler in der Bücherei ausleihen, um das Ende der Geschichten zu erfahren.

1000 Euro Spende



1000 Euro spendete die Raiffeisenbank Steinach an die Gemeindebücherei Steinach. Der Geschäftsstellenleiter Rudolf Knott übergab am Mittwoch den Spendenbetrag an Bürgermeister Karl Mühlbauer und die Leiterin der Bücherei Christa

Heinl. Die Bücherei Steinach ist eine der erfolgreichsten Büchereien ihrer Größe in Niederbayern. Die Leiterin achtet vor allem darauf, dass immer aktuelle Bücher, CDs und Spiele für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausgeliehen werden können. Auch Zeitschriften können zweimal in der Woche Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr in der Alten Schule, Hafnerstraße 8 ausgeliehen werden.

Der Spendenbetrag stammt aus dem Gewinnsparen der Raiffeisenbanken und Volksbanken in Bayern. Jedes Jahr wird ein Teil des Gewinnsparens für gemeinnützige oder karitative Zwecke gespendet. Die Leiterin der Bücherei Christa Heinl hat auch schon einen Verwendungszweck. Mit dem Spendenbetrag sollen ein DVD-Regal und Kinder- und Jugendbücher angeschafft werden.

Unser Bild zeigt den Geschäftsstellenleiter Rudolf Knott (rechts) bei der Spendenübergabe an die Gemeinde Steinach mit Bürgermeister Karl Mühlbauer und der Leiterin der Bücherei Christa Heinl



Leseförderung schon vor dem Schulbeginn

Einmal im Jahr besuchen die Vorschulkinder des Kindergartens St. Ursula in Steinach die gemeindliche Bücherei. Hier erfahren sie alles über die Abläufe in der Steinacher Bücherei. Die Bücherei möchte damit das Interesse und die Freude am Lesen und an der Literatur vermitteln. Am 23. Mai war es wieder so weit, und fünfzehn Vorschulkinder besuchten zusammen mit der Leiterin des Kinderhauses Gabi Berger, und Kinderpflegerpraktikantin Donna Winter die Bücherei. Die Leiterin der Bücherei Christa Heidl, hielt eine Art Schulstunde, in der sie Begriffe wie Benutzerausweis, Medien und Medienvielfalt erklärte. Bei einem Rundgang durch den Büchereiraum konnten die Kinder den Erwachsenenbereich sowie den Kinder- und Jugendbereich kennenlernen. In der gemeindlichen Bücherei stehen über 9300 Medien - davon über 4200 Kinder- und Jugendbücher - zur Ausleihe bereit. Zum Abschluss der Büchereistunde wurde vom Büchereiteammitglied Anne Panzer das Bilderbuchkino "Morgen komme ich in die Schule" gezeigt. Zur Erinnerung erhielt jedes Kind ein persönliches Lesezeichen mit seinem Namen geschenkt. Außerdem durfte sich jedes Kind ein Buch ausleihen.



Die Vorschulkinder konnten sich bei ihrem Besuch in der Bücherei bereits bei der Leiterin der Bücherei Christa Heidl (2.v.r.) ein Buch ausleihen. Büchereiteammitglied Anne Panzer (rechts) zeigte das Bilderbuchkino "Morgen komme ich in die Schule"

NEU NEU NEU NEU



Star Wars - Bücher in der Bücherei



Aktuelle Lektüre zur Fußball-EM

Die kleine **Pinnwand**
Kostenloser Kleinanzeigen-Service des Gemeindeboten

Hochwertigen Humus
zu verkaufen, Info Telefon 09961/1790

ELEKTROINSTALLATION
Elektrotechnik
Photovoltaik
Informationstechnik

**WOLFGANG
SIMMEL**



Götzstraße 2
94377 STEINACH
Telefon (094 28) 7224
Telefax (094 28) 90 25 99
Internet: www.elektro-simmel.de
E-Mail: elektro.simmel@gmx.de



Bibliotheksschau fenster Bücherei Steinach

II. Quartal 2012

Neuerwerbungen (Schöne Literatur)

Schenkel, Andrea Maria Finsterau

Kriminalroman

-Bestseller

Ein kleines Dorf im Bayerischen Wald, 1944: Schwanger kehrt die junge Afra zurück in die Enge ihres Elternhauses, das sie Jahre zuvor verlassen hat. Als Albert geboren wird, nehmen die Auseinandersetzungen mit dem strenggläubigen Vater zu, dem das Kind im Wege ist. Dann eines Tages ist Afra tot, blutüberströmt liegt sie neben ihrem schwerverletzten Sohn in der karg eingerichteten Wohnstube Einmal mehr hat Andrea Maria Schenkel einen historischen Mordfall in einen atemberaubend spannenden Krimi verwandelt.

Link, Charlotte

Der fremde Gast

Thriller

Spiegel-Bestseller

Rebecca Brandt hat beschlossen, ihrem Leben ein Ende zu setzen. Nichts kann sie über den Tod ihres Mannes hinwegtrösten. Doch ein unerwarteter Besucher hält sie von ihrem Vorhaben ab, ein alter Freund, der in ihrem einsam gelegenen Haus in Südfrankreich auftaucht und noch dazu zwei Fremde mitbringt: Die Studenten Inga und Marius, die ans Meer trampen wollten. Rebecca freundet sich mit den beiden an und überlässt ihnen sogar ihr Boot. Während des Segeltörns kommt es jedoch zu einem furchtbaren Streit, in dessen Verlauf Marius über Bord geht. Er scheint spurlos verschwunden. Kurz darauf erscheint sein Bild in der Zeitung: Er wird im Zusammenhang mit einem grausamen Verbrechen in Deutschland von der Polizei gesucht.

Slaughter, Karin

Entsetzen

Thriller

Spiegel-Bestseller

Sie glaubt, den Mörder ihrer Tochter vor sich zu haben. Stürzt sich auf ihn und tötet ihn in einem erbitterten Kampf. Nur - das Opfer ist gar nicht ihre Tochter. Emma lebt, doch sie wurde entführt. Special Agent Will Trent weiß: Die Chance, das Mädchen lebend zu finden, wird von Stunde zu Stunde geringer. Doch noch entsetzlicher ist die Vorstellung, dass der sadistische Täter ungeschoren davonkommen könnte.....

DiMorrissey

Der Duft der Mondblume

*Wie eine Reise in eine fremde, faszinierende Welt
Der Duft der Blüten, die Pracht der Farben und das strahlende Licht - Hawaii ist für die junge Australierin Catherine das Paradies. Als Brady, ein amerikanischer Offizier, ihr einen Antrag macht, scheint ihr Leben zunächst perfekt. Doch schon bald fällt ein Schatten auf ihr Glück: Die unkonventionelle Catherine eckt in den konservativen Militärkreisen an, von den Frauen der anderen Offiziere fühlt sie sich unverstanden, und Brady hat immer weniger Zeit für sie. Erweist sich das Paradies als goldener Käfig?*

Roberts, Nora

Kinder des Sturms

Die selbstbewusste Darcy Gallagher glaubt fest an die Magie der Legenden - und an die Macht des Geldes. Eines Tages kommt der amerikanische Geschäftsmann Trevor Magee nach Ardmore, wo Darcy mit ihren Brüdern Aidan und Shawn eine Pub führt. Er möchte in dem kleinen irischen Ort ein Theater bauen. Auf der Stelle ist er fasziniert von der eigenwilligen Darcy, die ihn mit ihrer Schönheit und wachen Intelligenz alles andere vergessen lässt. Doch als ihre Leidenschaft in Liebe umschlägt, passiert etwas völlig Unerwartetes.



- Fried, Amelie** **Eine windige Affäre**
Die vierzigjährige Bauingenieurin Katja erhält die Chance ihres Lebens: Sie soll einen Windpark in Litauen bauen. Während zu Hause das Kinder-Chaos tobt, kämpft sie gegen korrupte Politiker und gewaltbereite Windkraftgegner. Mit Mut und Raffinesse überwindet sie alle Widerstände - doch dann taucht das attraktive Au-pair-Mädchen Sofia auf und will Katja offenbar den Platz an der Seite ihres Mannes streitig machen.....
- Fröhlich, Susanne** **Lackschaden** **Heiteres** **Bestseller**
Wie fühlt man sich, wenn die eigenen Kinder kaum noch mit einem reden, der Ehemann offensichtlich viel lieber auf dem Golfplatz als zu Hause ist, der Schwiegervater hingegen den ganzen Tag lang Ansprache erwartet und das Klimakterium einem schweißig im Nacken sitzt? Soll es das etwa gewesen sein? Abgrundtief ehrlich und schonungslos witzig erzählt Susanne Fröhlich vom Leben im Angesicht der Wechseljahre und dabei wird eines ganz klar: Der Spaß ist noch lange nicht vorbei!
- Lorentz, Iny** **Die Rache der Wanderhure. Historisches**
Die neuen Abenteuer der Wanderhure
Dieser Roman basiert auf dem gleichnamigen Drehbuch von Dirk Salomon und Thomas Wesskamp nach Motiven des Bestsellers "Die Kastellanin" von Iny Lorentz.
- Evans, Nicholas** **Die wir am meisten lieben**
vom Autor "Der Pferdeflüsterer"
Es gibt wenig Liebe im Leben des kleinen Tommy, sein einziges Glück ist seine Schwester Diane, die versucht in Hollywood ein Star zu werden. Als Tommy im Internat gehänselt und gequält wird, rettet Diane ihn, doch dann kommt es zu einer Katastrophe: Vierzig Jahre später ist Tom ein anerkannter Dokumentarfilmer, das Geheimnis seiner Vergangenheit trägt er immer noch mit sich herum. Bis plötzlich sein Sohn, den er kaum kennt, in Schwierigkeiten gerät.
- Sparks, Nicholas** **Mein Weg zu dir** **Bestseller**
Amanda und Dawson sind erst siebzehn, als sie sich unsterblich ineinander verlieben. Doch ihre Familien bekämpfen die Beziehung, und widrige Umstände trennen sie schließlich endgültig. Fünfundzwanzig Jahre später kehren die beiden in ihr Heimatstädtchen zurück. Sie empfinden noch genauso füreinander wie damals. Aber beide sind von Schicksalschlägen gezeichnet, und die Kluft zwischen ihnen scheint größer denn je zu sein.....
- Gerritsen, Tess** **Grabesstille** **Thriller** **Bestseller**
Vor fast zwanzig Jahren richtete ein Amokläufer in einem kleinen Restaurant in Chinatown ein Blutbad an. Doch wer schreibt den Angehörigen der Opfer seither jahraus, jahrein jene Briefe, die besagen, dass der wahre Täter noch immer nicht gefasst sei? Erst als fast zwei Jahrzehnte später bei einer Stadtführung durch Boston die Leiche einer Frau gefunden wird, die mit einem antiken chinesischen Ritualschwert verstümmelt wurde, wird der alte Fall wieder aufgerollt. Und nicht immer haben Jane Rizzoli und Maura Isles bei den Ermittlungen das Gefühl, es mit einem leibhaftigen Gegner aus Fleisch und Blut zu tun zu haben.....
- Jonasson, Jonas** **Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand** **Bestseller**
Allan Karlsson wird hundert Jahre alt. Eigentlich ein Grund zu feiern. Doch er steigt kurzerhand aus dem Fenster (im Erdgeschoss) und verschwindet (zum Bahnhof) - und schon bald steht das ganze Land wegen seiner Flucht auf dem Kopf.

Falk, Rita**HANNES**

*Niemand weiß, ob Hannes nach dem schweren Unfall je wieder aus dem Koma erwachen wird. Doch einer glaubt ganz fest daran: Sein bester Freund Uli. Und der versucht auf seine Art, Hannes zurück ins Leben zu holen...
Ein bittersüßer Roman über Freundschaft und Tod. Über das festhalten Wollen. Und über das Leben.*

Ludlum, Robert**Bourne Duell****Thriller**

Jason Bourne ist auf Bali untergetaucht, wo er in den Besitz eines mysteriösen Rings gelangt. Die Inschrift des Rings verweist auf eine im Geheimen operierende Organisation. Bournes Weg führt nach Marokko, wo er das Machtzentrum der Gruppe vermutet. Hier trifft er auf seinen Todfeind Leonid Arkadin, und ein unerbittlicher Kampf entbrennt. Doch scheinen beide in eine tödliche Falle getappt zu sein.

Koch, Samuel**Zwei Leben****Bestseller**

Samuel Koch sitzt im Rollstuhl. Er ist vom Hals abwärts gelähmt, kann sich kaum bewegen. Aber er kann denken und fühlen. Und er kann hoffen. Hier erzählt er von seinem Leben vor dem Sprung. Wie er zu "Wetten, dass.?! kommt. Davon, wie der Unfall geschieht. Das ist der Augenblick, in dem sein zweites Leben beginnt: Schock, Verzweiflung, Schmerz und Wut. Doch er trifft die Entscheidung, nicht aufzugeben. Und an dem festzuhalten, was ihn trägt. Radikal ehrliche Schilderungen eines jungen Mannes, der nichts mehr zu verlieren hat, sondern nur noch gewinnen kann. Und eine Einladung, die Kostbarkeit des Lebens neu zu schätzen.

Neuhaus, Nele**Unter Haien****Krimi**

New York, 1998: Die junge Investmentbankerin Alex Sontheim ist durch harte Arbeit und Zielstrebigkeit dort angekommen, wo sie immer hinwollte: ganz oben. Als sie den milliardenschweren Geschäftsmann Sergio Vitali kennenlernt, ist Alex fasziniert. Sie genießt es, am Leben der wirklich Mächtigen teilzuhaben und gibt zunächst nichts auf die Stimmen, die sie vor Vitali warnen. Doch dann bringt eine ungeheuerliche Entdeckung Alex in tödliche Gefahr.

Rehn, Heidi**Gold und Stein****Historisches****Die große Königsberg-Saga!**

Eine Mutter und eine Tochter, die eine rätselhafte Vergangenheit trennt. Ein Geheimnis, das ihr Leben zu zerstören droht. Eine Stadt, die bis heute ihren Zauber nicht verloren hat.

Lark, Sarah**Die Insel der tausend Quellen****Bestseller**

*Die neue Familiensaga von Bestsellerautorin SARAH LARK: grandios, fesselnd, einzigartig
London, 1732: Nach dem Tod ihrer ersten großen Liebe geht die Kaufmannstochter Nora eine Vernunfthehe mit einem verwitweten Zuckerrohrpflanzer auf Jamaika ein. Aber das Leben in der Karibik gestaltet sich nicht so, wie Nora es sich erträumt hat. Der Umgang der Plantagenbesitzer mit den Sklaven schockiert sie zutiefst, und sie entschließt sich, auf ihrer Zuckerrohrfarm manches zum Besseren zu wenden. Überraschend unterstützt sie dabei ihr erwachsener Stiefsohn Doug, der aus Europa anreist. Allerdings versetzt seine Rückkehr vieles in Aufruhr - vor allem Noras Gefühle. Doch dann verliert Nora durch ein tragisches Ereignis plötzlich alles, bis auf ihr Leben.....*



Grundschule Steinach

Wer säubert eigentlich unser Abwasser?

Die Klassen 3-4 und 4 auf Erkundung in der Kläranlage Steinach

An einem besonders schönen und schon richtig heißen 2. Mai besuchten die Klassen 3/4 und 4 mit ihren Lehrerinnen Frau Hebertinger und Frau Rösch die Steinacher Kläranlage.

Im Heimat- und Sachunterricht hatten sie selber bei Versuchen probiert, verschmutztes Wasser zu reinigen. Später erkundeten sie die Funktionsweisen von Kläranlagen in der Theorie. Jetzt waren natürlich alle besonders gespannt, wie die Steinacher Kläranlage aussieht und funktioniert.

Herr Kattenbeck, der Leiter des Bauhofs und der Kläranlage und Herr Schmid erwarteten die Kinder bereits und führten sie in zwei Gruppen durch die Außenbereiche und das Labor. Hier eine kleine Auswahl aus den Berichten der Klasse 4:

„Mich interessierten die unterschiedlichen Becken besonders. Der Rechen war groß und laut. Beim Vorklärbecken schwamm das Fett ganz oben. Das Wasser war zuerst ganz dreckig und danach wirklich sauber. Da sieht man erst, wie wichtig eine Kläranlage ist.“



„Am besten gefiel mir, als wir die Bakterien unter dem Mikroskop betrachten durften. Sie waren gelb-orange. Die kleinen, süßen, flitzenden Dinger sahen aus wie Amöben. Mit bloßem Auge habe ich nichts erkannt.“

„Besonders gut fand ich, dass uns Herr Kattenbeck und Herr Schmid alles so gut erklärt haben und sich Zeit für uns genommen haben.“

„Auch wenn es ein bisschen gestunken hat, hat es mir sehr gut gefallen. Es war richtig spannend.“

Diese Aussagen beweisen, wie beeindruckt die Schüler von dieser Erkundung waren.

„Vielen herzlichen Dank, Herr Kattenbeck und Herr Schmid!“, sagen die Kinder der Klassen 3/4 und 4 und ihre Lehrerinnen Frau Hebertinger und Frau Rösch

Nach einem herzlichen Dankeschön für die tolle Führung und das süße Leckerli verabschiedeten sich beide Klassen mit dem festen Vorsatz, keine unerlaubten Gegenstände im Waschbecken oder in der Toilette zu entsorgen.



Malwettbewerb der Raiffeisenbank

Auch dieses Jahr hat sich die Grundschule Steinach am Malwettbewerb der Raiffeisenbank Parkstetten eG beteiligt. Die Schüler haben sich zum Thema „Jung und Alt - Gestalte was uns verbindet“ Gedanken gemacht und in Bildern zu Papier gebracht. Auch heuer hatte es die Jury bestehend aus Lehrern, der verschiedenen Schulen, nicht leicht. Sehr viele gute Arbeiten standen zur Auswahl.

Bei der Preisverleihung am Donnerstag, 22. März in der Grundschule Steinach konnte der Jugendbeauftragte Simon Schweiger von der Raiffeisenbank Steinach und seine Kollegin Corinna Wegmann die Platzierungen des diesjährigen Malwettbewerbes verkünden. In

Steinach musste die Jury aus 112 Bildern die Sieger auswählen. Bei den Klassen eins und zwei gab es drei dritte Preise zu vergeben. Christoph Schreiner mit einem Fußballbild, Lisa Marie Koch mit einem Bild beim Angeln und Melissa Rosenmüller mit einem Skateboardbild belegten den dritten Platz und erhielten eine Wasserrutsche. Ein Reismalset für den zweiten Platz bekam Marcel Dörfler, der das Thema Fußball gemalt hatte. Ein Kinderspiel des Jahres „Turi-Tour“ gewann als ersten Preis Lukas Leutner. Sein Bild beschäftigte sich mit Schnitzen. In den Klassen drei und vier wurden ebenfalls drei dritte Preise in Form eines Tauchsets vergeben. Hier gewannen Maximilian Fischer mit dem Bild beim Rasenmähen, Nico Hegewald beim Autowaschen und Verena Schmid beim Skifahren.



Die Sieger der Grundschule Steinach mit Rektorin Irmgard Penzkofer und der Jugendbeauftragte der Raiffeisenbank in Steinach Simon Schweiger

Den zweiten Platz belegte Sabine Kiefl, die auch das Thema Skifahren wählte, sie erhielt dafür einen Experimentierkasten über fleischfressende Pflanzen. Mit seinem Bild beim Klettern gewann Kilian Richter den ersten Preis. Hier passte das Spiel Skyscrapers, bei dem es auch hoch hinausgeht, genau richtig. Aber auch diejenigen, die – trotz ihrer tollen Leistung - keinen Preis gewonnen hatten, mussten nicht traurig sein, denn es gab für jeden Schüler eine Schreib- und Magnettafel. Rektorin Penzkofer bedankte sich bei der Raiffeisenbank, die die Grundschule noch mit einer Spende von 500 Euro unterstützte. Alle Kinder können sich als Sieger fühlen, denn Malen macht Spaß und die Siegerbilder werden zum Landesentscheid nach München weitergeleitet.

Optimale Planung von Süd-, Ost-, und Westdächern

provoltaik
by Alex Dorfmeister

Wir sind besser drauf!

provoltaik GmbH & Co. KG • Fhornweg 4 • 94559 Niederwinkling
Fon: 09968-950840 • Mobil: 0171-6558483 • info@provoltaik.de • www.provoltaik.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Norbert Maier

Falkenfeslerstraße 31
94377 Steinach / Münster
Telefon: 0 94 28 – 16 56
Mobil: 0151 – 25 22 82 64
E-Mail: n.e.maier@t-online.de

„Schulfest - jetzt bist du da“

Buntes Programm auf der Bühne und rundherum

Schulfest bedeutet für die Schüler Lieder zu lernen, Sketche einzustudieren und vielerlei neben den Hausaufgaben zu erledigen. Das gleiche gilt für die Lehrer, die zu ihrem Lernstoff noch das Programm für das Schulfest vermitteln sollen. Für den Elternbeirat bedeutet es, Mitmachangebote zu organisieren und sich um das leibliche Wohl der hoffentlich vielen Besucher zu kümmern. Alle haben es am Freitag, 15. Juni mit Bravour gemeistert. Die Schüler hatten Spaß auf der Bühne, die Lehrer waren mit ihren Schülern zufrieden und der Elternbeirat bot ein buntes Nachmittagsprogramm.

Rektorin Irmgard Penzkofer verglich das Zusammenspiel der Farben bei einem Regenbogen mit dem Zusammenspiel der Helfer beim Schulfest und an der Schule. Allen sei das Wohl der Kinder wichtig und alles sei daraufhin ausgerichtet.



Die Besucher der voll besetzten Aula erwartete ein einstündiges Bühnenprogramm, das mit dem Lied „Schulfest jetzt bist du da“ der 3. Klasse unter der Leitung von Irmgard Penzkofer begann.



„Alle machen mit“ hieß das Begrüßungslied der Klasse 3-4 von Anja Hebertinger und die Klasse lies mit Salibonani ein weiteres Begrüßungslied aus Simbabwe folgen.



„Im Blauland“ so das Stück der Klasse 1-2b von Gabriele Seidl dreht sich alles um die Farbe blau, bis der Farbenkönig den Menschen, die in diesem Lande lebten weitere Farben schickte.



Eine Bühne voller Katzen sahen die Besucher beim Stück „Frühlingsfest der Katzen“ der Klasse 1-2a von Renate Samberger.



Wie findet man eine richtige Prinzessin? Die Klasse 3 mit Gabriele Schubach zeigte dies mit dem Stück „Die Prinzessin auf der Erbse“ und verhalf so dem Königssohn zu einer Gemahlin.



Auf jede Frage der Lehrerin wussten die Schüler beim Stück „Heitere Schulstunde“ eine Antwort. Nur nicht die Antwort, die die Lehrerin hören wollte und die lustigen Missverständnisse in der Klasse 4 mit Kornelia Rösch nahmen seinen heiteren Verlauf.



Während Schüler der Grundschule im Pausenhof zusammen mit Regina Wildner-Gruber zu einem Schülerkonzert aufspielten, waren die Stationen Erbsen klopfen, Vier gewinnt, Sackhüpfen, Zielwerfen und Seilspringen stets mit Kindern umringt.



Die Mädchen zogen es vor, Schmucktaschen zu gestalten und Sonnenräder zu basteln.



Überwiegend Buben waren in der Technikerwerkstatt zu finden und zerlegten Computer.



Handwerklich ging es beim Bau eines „Insektenhotels“ zu. Mit Bohrmaschinen wurde kurzen Baumstämmen zu Leibe gerückt und ein Nistplatz für Insekten geschaffen.



Zielgenauigkeit und Schnelligkeit waren beim Wettkampf am Nagelbalken gefragt.

Mit einem Jodler der Klasse 3 endete das Bühnenprogramm und dank des herrlichen Wetters startet das Mitmachprogramm im Pausenhof und in den Klassenzimmern. Die Schüler hatten viel zu tun, wollten sie das ganze Programmangebot nutzen. Wer Lust auf ein gesundes Getränk hatte, konnte sich einen Bananen- oder Erdbeershake selbst mixen. Wer mal sein Herz klopfen hören wollte, konnte dies im Krankenwagen des Malteser Hilfsdienstes, der zu besichtigen war und wo man alles erklärt bekam. Auch das richtige Anlegen eines Heftpflasters an einem Finger

konnte gelernt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Schulfestes beigetragen haben!

allen Helferinnen und Helfern
allen Betreuerinnen und Betreuern
für Kuchen- und Tortenspenden
für Sachspenden
der Fa. Großküchen Pongratz für den gespendeten Kaffee und die kostenlose Überlassung der Kaffeemaschine



Schuleinschreibung für die Zwergenschüler

Bereits fünf Monate vor Schulbeginn, nämlich am 17. April 2012 stellten sich die Zwergenschüler des Kindergartens in der Grundschule vor, um sich für das neue Schuljahr einschreiben zu lassen.

Schon im Vorfeld wurden die Kinder in vier Gruppen eingeteilt und zu einer bestimmten Zeit in die Schule eingeladen. In der Aula der Grundschule hatten die Mitglieder des Elternbeirates ein köstliches Kuchenbuffet aufgebaut.

Während die angehenden Schulkinder sich zum Screening in einem der Klassenzimmer aufhielten, konnten die Eltern die Wartezeit bei einer Tasse Kaffee zu einem Gespräch mit anderen Eltern nutzen. Herzlichen Dank unserem Elternbeirat für die "köstliche Bereicherung" des Nachmittages!

Die Schulanfänger beantworteten munter die Fragen der Lehrerinnen und Erzieherinnen des Kinderhauses St. Ursula, die gemeinsam das Screening durchführten. So sollten die Kinder Zahlenmengen simultan erfassen, Koordinations- und Balancierungsübungen absolvieren, Sätze und Zahlenreihen nachsprechen, Farben zuordnen und vieles mehr. Den Kindern machte es offensichtlich großen Spaß und die Lehrerinnen und Erzieherinnen, die in zwei Teams zu viert sich jeweils mit einer Kindergruppe beschäftigten, beobachteten die Kin-



der genau und führten eifrig Protokoll über die gezeigten Leistungen und Verhaltensweisen. Im Anschluss an die Unterrichtsstunde erfolgte ein Erfahrungsaustausch der Pädagoginnen über jedes einzelne Kind.

Die Eltern erhielten in den darauf folgenden Tagen Bescheid über die gewonnenen Eindrücke der Beobachterinnen.

Im September werden an der Grundschule Steinach 17 Erstklässler die Schulbank drücken. Die gesamte Schulfamilie freut sich schon jetzt auf ihre Schulanfänger.



Förderkreis Kindergarten Steinach

Im April 2012 fand im Gasthaus Schmid die Jahreshauptversammlung des Förderkreises Kindergarten Steinach statt. Nach Verlesung des Jahres- und Kassenberichtes gingen die anwesenden Mitglieder zum Haupttagesordnungspunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung über. Aufgrund von Umstrukturierungen im Kindergarten St. Ursula seit dem Kindergartenjahr 2011/2012 wurde eine Satzungsänderung im Sinne einer zeitgemäßen Änderung erforderlich. Im Kindergarten werden nun neben noch nicht schulpflichtigen Kindern ebenfalls Schulkinder am Nachmittag betreut und so musste dieser Punkt der Satzung geändert werden. Die Änderungen wurden ausführlich besprochen. Über die Satzungsänderung wurde abgestimmt und diese einstimmig beschlossen.

Für Interessierte liegt die Satzung des Vereines im Kindergarten oder bei der Vorsitzenden Iris Schmidt, Lerchenring 31a in Steinach, zur Ansicht bereit. Abschließend wurde über weitere Vorhaben des Vereins informiert.

Iris Schmidt

Nachfolger/in gesucht für Eltern - Kind - Gruppe in Steinach

Die Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kleinkindern trifft sich bisher wöchentlich im Pfarrheim Steinach. Im Mittelpunkt stehen gemeinsames Singen, Spielen, Basteln, Bewegungs- und Fingerspiele.



Für die Erwachsenen ist es eine gute Gelegenheit, Kontakte zu anderen Eltern zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.

Frau Bianca Roth aus Steinach, die diese Treffen seit langer Zeit leitet, wird Ende Juli mit Ferienbeginn ihre Tätigkeit beenden. Es wäre schade, wenn diese Gruppe aufgelöst werden müsste, weil sich kein/e Nachfolger/in findet.

Bei Interesse bitte einfach melden bei Bianca Roth, Tel. 09428/8983

Free Wheels
BIKES - GRADS - KESSIDEN - SCHWENDELN
WWW.FREE-WHEELS.DE
Partner des Radsports für Straubing und Umgebung
Inh. Marcus Breindl Tel. 09428-948990
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696
94356 Pillnach/Kirchroth info@free-wheels.de

Lothar Lechner
Fachwirt für Finanzberatung (IHK)
Versicherungsfachmann (BWV)
Ihr Ansprechpartner vor Ort mit über 15 Jahren Erfahrung

Ich biete an:

- Günstige Versicherungen mit gutem Service
- Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften
- Altersvorsorge, Anlagen, Bausparen und VL-Sparen

Ich vergleiche – Sie sparen
Lerchenring 31a, 94377 Steinach
Tel. 09428/948274 email: lechner@pffafenhofen.de

F. Röckl, Steinach

Telefon 0 94 28/90 20 66



Edeka-Aktivmarkt

Straubinger Straße 25

Frische Lebensmittel für den täglichen Bedarf

- Frisches Brot und Brötchen aus eigener Herstellung
- Frische Fleisch- und Wurstwaren von Donau-Land
- Obst, Gemüse, Feinkost, Molkereiprodukte, Käse vom Laib
- Getränke: Mineralwasser, Bier, Wein, Limonade, Saft
- Lottoannahmestelle · Reinigungsannahme
- Post-Service-Stelle



Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach
Tel. 094 28/94 201-0 oder 94 20 1-11

Bittgang zum Kapfelberg



Wie nun bereits seit 4 Jahren pilgerten auch dieses Jahr die Kindergartenkinder wieder zur Gottesmutter auf den Kapflberg. In der Vergangenheit nahmen immer nur die Zwergenschüler am Bittgang teil. Heuer durften alle Kinder gehen. Am Montag, den 21. Mai ging die Gruppe „Mond“, am Mittwoch, den 23. die Gruppe „Regenbogen“ und am Donnerstag, den 24. Mai ging die Gruppe „Sterne“. Mit den klei-

nen Kerzen, einer „Altöttinger Kerze“ und einem Marienbild zogen die Kinder los. Bei den verschiedenen Marterln, die auf der Strecke waren wurde angehalten und ein Marienlied gesungen und gebetet und im Kirchlein auf dem Kapflberg überlegten sich die Kinder dann Fürbitten. Bedanken möchten wir uns recht herzlich bei Fam. Koller, die jeden der Wallfahrtstage für die Kindergartenkinder die Kirche aufsperrte.

Ein ♥-liches Vergelt's Gott!



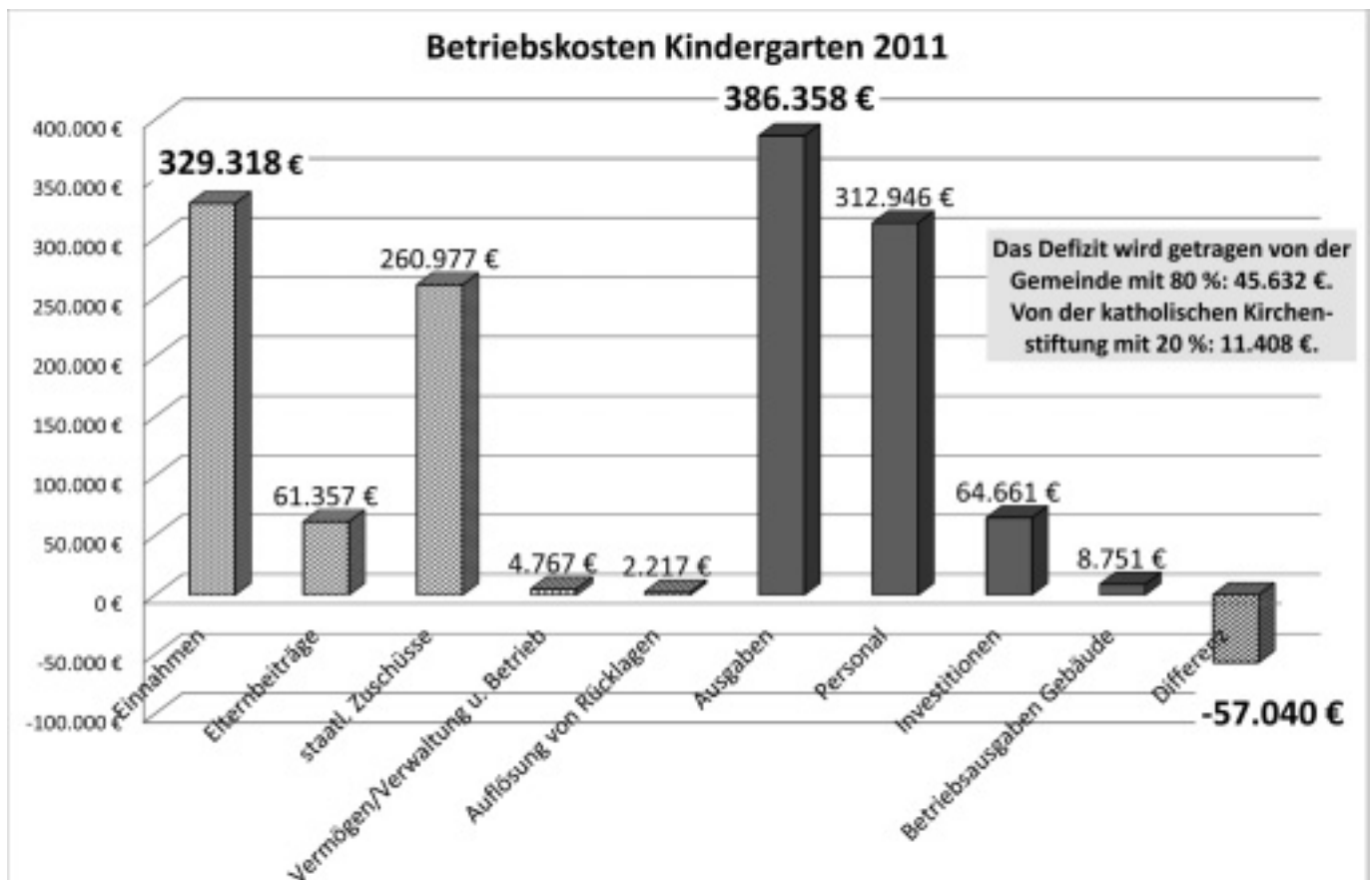
Lieber Martin Wolf, wir danken dir und deiner Firma sehr herzlich für das große Schild, das du uns gemacht und geschenkt hast! Frau Althammer wird in den schönen „Rahmen“ von dir aus Mosaiksteinen den Schriftzug „Kinderhaus St. Ursula“ reinschreiben.

Muttertagsfeier im Kinderhaus



Die Kinder der Krippengruppe „Sonne“ und der Kindergartengruppen „Mond“, „Sterne“ und „Regenbogen“ haben auch heuer ihre Mamis zu einer kleinen Muttertagsfeier ins Kinderhaus eingeladen. Begrüßt wurden die Mütter „herzlich“, denn die Kinder hatten für ihre Mamas ein Herzplätzchen gebacken und überreichten dies als süßen Start. Bei Lied, Gedicht, Tanz und einem wunderschönen Geschenk mit dazu passender Karte wurden die Mamas gut unterhalten und sicherlich gebührend gefeiert.

Aber auch die Paps kamen nicht zu kurz: Die Kinder bestempelten zum Vatertag ein „Feierabendkissen“, auf dem die Schmetterlinge fröhlich durch die Lüfte flattern.





Maifest im Steinacher Kinderhaus St. Ursula



Einen wunderschönen Start in den Mai feierten die Steinacher Kinder des Kinderhauses St. Ursula. Nach 3wöchiger Festvorbereitung war es am 5. Mai endlich so weit und das erste Maifest des Kinderhauses St. Ursula wurde ausgerichtet. In ebenso routinierter wie bewährter Form arbeiteten Kinderhauspersonal, Elternbeirat und Förderkreis nahezu Hand in Hand: das Kinderhauspersonal richtete einen Maibaum her, studierte mit den Kindern Tänze, Lieder und Sketche ein, der Elternbeirat sorgte für das leibliche Wohl und der Förderkreis Kindergarten e.V. betreute verschiedene Spielstationen. Spannend blieb bis zum Schluss, ob das organisierte Fest im Kinderhaus und der Turnhalle oder wie geplant im Garten stattfinden konnte, denn das Wetter schien nicht gerade rosig zu sein. Letztlich hatte Petrus Erbarmen mit den Steinachern und verhängte zum bayerischen Maifest lediglich einen grauen Himmel über dem Gemeindegebiet. Zum Beginn klärten die Schulkinder der Hausaufgabenbetreuung mit dem Stück „Am End fangt's o“ einige Sprachprobleme. Begleitet von Marschmusik zogen dann die Kinder auf den „Festplatz“ ein. Die Ehrengäste Pfr. Wolfgang Reischl, Kirchenpfleger Stefan Schlums, Pfarrgemein-deratsvorsitzenden Johann Landstorfer und Schulleiterin Irmgard Penzkofer, sowie zahlreiche Gäste wurden von Kinderhausleiterin Gabi Berger willkommen geheißen. Die jungen „Sonnenvögel“ aus der Kinderkrippe konnten es im Anschluss kaum erwarten aus dem Nest zu fliegen und flogen sicherlich zu-gleich in die Herzen aller Zuschauer. Eine Nummer größer zeigten die Kinder der Gruppe

Sterne als Hähne zum Lied „Bin i ned a schena Hoh“ stolz ihre Brust beim Tanz. Ganz im Sinne von „Draa di Waa-berl“ tanzten die Kinder der Gruppe Mond mit ihren Besen und die Resi aus der Gruppe Regenbogen wurde von einem jungen Traktorfahrer zum Tanz abgeholt. Einige starke Väter stellten dann den selbst hergerichteten Maibaum auf und als Belohnung für die Schinderei gab's einen Bändertanz der Vorschulkinder. Der Elternbeirat um Vorsitzenden Heinz Simmel sorgte sich rührend um das leibliche Wohl aller Gäste und der Förderkreis mit der 2. Vorsitzenden Claudia Heinze wartete mit der Möglichkeit zum Sautreiben, Erdäpfel-Klauben, Steckenpferdchen-Rennen und Kuhmelken. Hans und Erna Schollerer rührten dann noch gemeinsam mit den Kindern Butter aus. Noch lange werden Klein und Groß an diesen schönen Tag erinnert werden, denn der wunderschöne Maibaum der Kinder, mit den Symbolen aller Gruppen bleibt ja die nächste Zeit im Freigelände des Kinderhauses stehen. „Andere Maibäume sind vielleicht höher, aber unserer ist einfach wunderschön“, so das Fazit der Kinder.



A bisserl eineg'schaut ins Maifest...



„Am End geht's itz o“...



...zu Marschmusik wird eingezogen...



„Sonnenvögel“ werden flügge...



...Gruppe Sterne tanzt zu Lied „Bin i ned a schena Hoh, kikerikiki?“



...Besentanz der Gruppe Mond...



„Resi, i hol die mit meim Traktor ab“..



..Andreas erklärt den Maibaum... ..starke Papas stellen ihn auf...



...Bändertanz der Vorschulkinder..



..der Elternbeirat verköstigt die Gäste.. hier gibt's Belohnungsbrezen..



...Steckenpferdchenrennen...



.... Kuhmelken....



...Sautreiben...



...Erdäpfelklauben...



...Butter ausrühren...



... schee war's!



Ferienprogramm von Steinach und Münster für Kinder von 7-14 Jahre, 3. - 8. Sept. 2012

In der Woche vom 03.-08.09.2012 findet heuer zum sechsten Mal das Ferienprogramm am Sportplatz (Turnhalle) statt. Es findet Mo.-Fr. jeweils am Vormittag von 9.30-12.00 statt.

Gebühr 10 Euro

Wir haben wieder ganz neue Angebote und Gruppenleiter und auch Bekanntes und Bewährtes

Der Tagesablauf wird wie folgt sein:

Zu Beginn treffen wir uns alle in der Turnhalle und machen ein Gemeinschaftsspiel. Danach stellen sich die Gruppenleiter mit ihrem Tagesprogramm vor.



Es findet in verschiedenen kleineren Gruppen statt. Geplant ist:

Tischtennis / Vogelfutterhaus aus

Recyclingmaterial mit Walter Eibl

Ballsport mit Stephan Lermer

Nähstube mit Heidi Heusinger

Rope-skiing mit Theresa Früchtl

Holz bearbeiten mit Cili Fuchsteiner, Lisa Weber

und Jana Scheubeck

Kochen mit Gerlinde Luttner

Kreatives Gestalten mit Martin Waubke

und Charlotte Heusinger

Schießen (Laser) mit Elisabeth Mühlbauer

Feuerwehrführung mit Martin Kieninger

und Werner Hieninger

Kochen auf offenem Feuer mit Christian Richter

Floristisches mit Martina Spieß-Immler

Danach treffen wir uns wieder in der Turnhalle und die Kinder aus den verschiedenen Gruppen erzählen, was sie erlebt, erfahren, und gelernt haben. Die Anmeldezettel werden vor den Sommerferien in der Grundschule verteilt und in der Gemeinde ausgelegt.

Uns ist es ein Anliegen das soziale Miteinander zu fördern. Es macht Spaß und es macht Arbeit etwas Gemeinsames auf die Beine zu stellen. Dabei kann man ganz neue Seiten an sich und an anderen entdecken. Zum Abschluss wollen wir dieses Jahr am Samstag, den 8. Sept. wieder einen Ausflug mit der ganzen Familie machen.

Katharina Heusinger



Miteinander - Füreinander

Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Rasenmähen ...

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Plattform schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen.

Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu

einem maximalen Stundensatz von 8 € anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostenersatz bis zu 0,30 €/km abgerechnet werden.

Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen. Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard
Am Weingarten 3, 94377 Steinach
Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen
- Arztfahrten
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

Mair Hubert
Hohe-Kreuz-Siedlung 5, 94377 Steinach
Tel. 09428/1308

Folgende Hilfe kann ich anbieten:

- Begleitung (Schieben) bei Rollstuhl-Spazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2, Tel. 09428/942037

Langner Dieter
Lerchenring 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Rasen mähen
- Hecken schneiden
- Rasen vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 €/Std.

Lugosi Andor
Aug.-Schmieder-Str. 21, 94377 Steinach
Tel. 0151-22556184

Folgende Hilfe kann ich anbieten:
Zubereitung und Lieferung von Essen
(Bitte zwei Tage vor erwünschter Lieferung anrufen.)

Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke,
Geschenke und Geschenkkörbe,
reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Seleten und Spirituosen.
Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing
Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 - 18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr

Metzgerei & Partyservice

Zankl

Seit über 50 Jahren!



Saulburg - Wörth - Parkstetten

Bayerwaldstrasse 6 94344 Saulburg Tel. 0 94 28/3 44 Fax 0 94 28/73 75	Ludwigstrasse 4 93086 Wörth/Donau Tel. 0 94 82/21 52 Fax 0 94 82/22 82	Harthofer Str. 34 94365 Parkstetten Tel. 09421/9628424 Fax 09421/962 84 25
--------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

info@metzgerei-zankl.de www.metzgerei-zankl.de



Erstkommunion in Münster

Am Christi Himmelfahrtstag konnten sechs Kinder in der Pfarrkirche Sankt Tiburtius in Münster zum ersten Mal Kommunion feiern. Bei der Vorbereitungszeit stand das Thema vom „Traum der drei Bäume“ im Mittelpunkt.

Pfarrer Heinrich Sußbauer wies in seiner Predigt auf die Bedeutung des „gemeinsamen Mahlhaltens“ hin. Mit einer Geschichte von einer Familie, die gemeinsam in ein Restaurant zum Essen geht, schlug Sußbauer die Brücke zum eucharistischen Mahl. Heute seien die Kommunionkinder an den Tisch in der Kirche eingeladen. Der Altartisch werde gedeckt. „Jesus sagt zu Euch: Schön dass Du da bist. Schön, dass wir gemeinsam Mahl feiern“ erklärte der Pfarrer den Kindern und wünschte ihnen, dass sie hellhörig bleiben und die Einladung Jesu zum gemeinsamen Mahl immer hören, ihre Glaubenswurzeln schlagen und so als Gemeinde untereinander verbunden bleiben. Mit strahlenden Augen und kräftiger Stimme erneuerten die Kommunionkinder mit ihren brennenden Erstkommunionkerzen in der Hand ihr Taufgelöbnis



Die Erstkommunionkinder von Münster Romeo Demel, Lisa Biederer, Lukas Wollner, Sabrina Schanda, Lukas Schäfer und Isabella Schreiner (von links) mit Pfarrer Heinrich Sußbauer

Foto: Irmgard Hilmer

am Altar. Feierliche Stille herrscht im Gotteshaus als die Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Bei der Kommunionmeditation sprach Manuela Kiermeier über den kleinen Schutzengel, der nicht wachsen wollte und dann als er gefordert war „über sich hinauswuchs“.

Schreinerei Laumer-Bierl

Handwerkskunst aus Überzeugung

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| ⇒ Wintergärten in Holz und Holz/Alu | ⇒ gesamte Inneneinrichtung |
| ⇒ Ökologischer Holzfensterbau | ⇒ Planung und Fertigung von Küchen |
| ⇒ Holzfenster und Holz-Alu-Fenster | ⇒ Konferenz- und Büroräume |
| ⇒ aus eigener Herstellung | ⇒ Schulungsräume |
| ⇒ Kunststoff-Fenster und -Türen | ⇒ Kantinen, Gasträume |
| ⇒ Fensterläden, Fensterschiebeläden | ⇒ Laden- und Labor-Einrichtungen |
| ⇒ Rollläden, Insektengitter | ⇒ Massiv- und Fertigparkettböden |
| ⇒ Zimmer- und Haustüren | ⇒ Treppen und Geländer |

Wir sind spezialisiert auf die Renovierung von Holzfenster und Holz/Alu-Fenster

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach
Telefon 094 28/90 20 36 · Fax 094 28/89 90 · E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de

Erstkommunion in Steinach

Am Sonntag, 06. Mai empfingen 20 Mädchen und Buben in Steinach die Erste Heilige Kommunion. Das Thema des Gottesdienstes war das Evangelium vom zweifelnden Thomas. Pfarrer Reischl betonte in seiner Predigt, dass gerade der zweifelnde Thomas dem Lebensgefühl von uns modernen Menschen entspricht, denn wir bräuchten für alles stichhaltige und zuverlässige Beweise, um Entscheidungen treffen zu können. Wenn wir aber nicht mit dem Unvorhersehbaren und Ungewöhnlichen rechnen, dann können wir auch nicht die Erfahrung machen, die Christen mit dem Ereignis der Auferstehung in Verbindung bringen. Mit der Erstkommunion sollen wir uns von Jesus berühren lassen, wie es Thomas getan hat, damit wir uns trauen, an ihn zu glauben.



1.Reihe von links: Eileen Rönitz, Johannes Heigl, Vroni Leneis, Lisa Fritsch, Diana Künzel, Andreas Bogenberger, Bastian Cornelsen, 2.Reihe von links: Constanze Thalmayer, Svenja Helmreich, Luisa Bartlang, Maximilian Simmel, Paul Hübel, Julia Heisinger, 3.Reihe von links: Adrian Neumeier, Jasmin Wirth, Julia Hilmer, Julian Haselbeck, Paul Haimerl, Maximilian Fischer, Stefanie Foierl

Foto: Fotostudio Bosl

Neu Neu Neu Neu Neu !!!!

Rohrmüller
Computer

W-DSL

Ab **SOFORT** schnellstes Internet der Region!!!

Wir bieten
bis zu **100 Mbit/s** im Up- und Download !
incl. einer **Öffentlichen IP-Adresse** !
Ab sofort können Sie über unser Internet
auch telefonieren !



Ihr Fachmann für
Funk-DSL, Hard- u. Software, Beratung, Service,
Vertrieb, Telekommunikation, Netzwerke, Reha-Technik

Für weitere Informationen sowie eine ausführliche Beratung
stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!



94377 Steinach
Tel. 09428 / 902020 Fax 09428 / 902030
Email: info@rohmueller-computer.de
Internet: www.rohmueller-computer.de

innovativ - kompetent



Reitsportanlage
Münster

Patrik Eigenmann
Aufrotherstraße 8
94377 Steinach

Tel. 09428 - 260 82 98 - Fax. - 947 45 59
Mobil. 0160 - 577 96 16
eMail. p-eigenmann@gmx.de

FACEBOOK

www.Reitsportanlage-Münster.de



Die Feuerwehr beging einen großen Ehrenabend

Zwei Mitglieder seit 75 Jahren dabei - Staatliche Ehrungen durch Landrat Reisinger

Ende April fand im Gasthaus der Dorfgemeinschaft ein Ehrenabend der Freiwilligen Feuerwehr Münster statt. Dabei wurden zahlreiche aktive und passive Mitglieder für ihren langjährigen Dienst bei der Feuerwehr geehrt. Eingeleitet wurde der Abend mit einem Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche, der von Pfarrer Sußbauer zelebriert wurde.

Nach dem Gottesdienst begrüßte der 1. Vorstand Reinhard Ebenbeck im Saal des Gasthauses der Dorfgemeinschaft Herrn Landrat Alfred Reisinger, Bürgermeister Karl Mühlbauer, die Feuerwehrführungskräfte Kreisbrandrat Johann Leidl, Kreisbrandinspektor Reinhard Krieger, Kreisbrandmeister Albert Utten-dorfer, sowie die zahlreich erschienenen Feuerwehrkameraden.



*Eine staatliche Ehrung erhielten Josef Wagner, Georg Kagermeier, Martin Sagmeister, (zweite Reihe v.l.), Martin Biederer, Johann Wallner, Gerhard Retzer, Helmut Feldmann, (dritte Reihe v.l.), Hermann Kiefl, Adolf Urban, Armin Weiser, (hintere Reihe v.l.)
vordere Reihe von links: 2. Kommandant Florian Kiermeier, Kommandant Robert Schneider, KBI Reinhard Krieger, Vorsitzender Reinhard Ebenbeck, Landrat Alfred Reisinger, KBR Johann Leidl, KBM Albert Utten-dorfer, Bürgermeister Karl Mühlbauer*

Bürgermeister Karl Mühlbauer hob in seiner Rede hervor, daß das Grundanliegen der Feuerwehr, in der Not zu helfen, in der 135-jährigen Geschichte der Münsterer Feuerwehr nach wie vor unverändert ist. Nach wie vor stehe das „F“ für freiwillig. Freiwillig da zu sein, wenn selbstlose Hilfe für Mitbürger erforderlich ist. Dieser Idealismus verdient, gerade in der heutigen Zeit, Wertschätzung und Anerkennung.

Auch Landrat Reisinger nannte die Feuerwehr einen Garant für schnelle Hilfe. War zu Beginn der Feuerwehr noch die Brandbekämpfung im Vordergrund, so sind in den letzten Jahren zahlreiche neue Aufgaben hinzugekommen und der Ruf nach der Feuerwehr wird immer öfter laut. Kreisbrandrat Johann Leidl nannte es beachtlich, wenn in einer Ortsfeuerwehr von der Größe der Münsterer Wehr, so viele Mitglieder aktiven Dienst leisten.

Die staatliche Ehrung der Aktiven wurde von Landrat Alfred Reisinger, unterstützt von Kreisbrandrat Johann Leidl, Kreisbrandinspektor Reinhard Krieger und Kreisbrandmeister Albert Utten-dorfer, sowie den Kommandanten Robert Schneider und Florian Kier-

meier vorgenommen.

Für 25-jährige, aktive Dienstzeit erhielten das Ehrenzeichen der Feuerwehr in Silber: Martin Biederer, Helmut Feldmann, Georg Kagermeier, Hermann Kiefl, Gerhard Retzer, Adolf Urban, Josef Wagner, Johann Wallner und Armin Weiser. Für 40-jährige aktive Dienstzeit wurde Herr Martin Sagmeister mit dem Ehrenzeichen der Feuerwehr in Gold ausgezeichnet.

Im Anschluß an das gemeinsame Essen führte Vorstand Reinhard Ebenbeck die Ehrung von langjährigen Vereinsmitgliedern durch.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Otto Blum, Andreas Falzboden, Günther Greindl, Werner Huber, Rupert Kattenbeck, Alfred Kulzer, Rupert Kulzer, Bernhard Schindler und Lothar Wolff.

Für 30-jährige Mitgliedschaft wurden die Kameraden Robert Achatz, Harald Adam, Hans Agsteiner, Martin Biederer, Heinrich Brandl jun., Reinhard Ebenbeck, Alois Ebenbeck, Josef Färber, Otto Färber jun., Josef Fuchshuber, Norbert Gmeinwieser, Peter Gürster, Wolfgang Hahn, Christian Handwerker, Franz Handwerker, Heribert Janker, Thomas



Landrat Alfred Reisinger gratuliert Martin Sagmeister zu 40 Jahren aktiven Dienst bei der FFW Münster

Janker, Alois Knott, Christian Luttner, Reinhard Scheubeck, Hubert Schindler, Franz Schreiner, Josef Schreiner jun und Viktor Seiler geehrt. Auch die Fahnenmutter der FFW Münster, Frau Rosa Geier ist mittlerweile seit 30 Jahren dem Verein verbunden.

Für 35-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Johann Fendl, Otto Geier, Max Handwerker, Paul Hübel, Franz Knott, Franz Lutz, Franz Reithmeier und Hans Schindler.

40 Jahre bei der Feuerwehr sind: Heinrich Bauer, Helmut Bilska, Helmut Braun, Otto Färber, Alfred Frohnauer, Herbert Fuchs, Johann Geier, Hans Hausladen, Josef Heider, Andreas Holmer, Karl Jobst, Josef Kiefl jun., Otto Lanzinger, Josef Lutz, Hubert Mikolai, Josef Scheubeck, Hans Schindler, Josef Schreiner, Hugo Weis und Günther Weiser.

Für 45-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Georg Bösl, Erwin Häusler, Paul Hieninger, Franz Janker, Gottfried Janker, Georg Kagermeier, Xaver Knott, Johann Obermeier, Lambert Sagmeister, Lothar Schmid, Rudolf Schreiner, Edwin Simmel, Xaver Simmel und Erwin Wagner.

Auf 50 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken können: Josef Eigsberger, Xaver Eyerer, Georg Falzboden, Helmut Feldmann sen., Johann Janker, Ernst Ka-



50 Jahre und noch länger bei der Freiwilligen Feuerwehr Münster sind Mitglied Johann Luttner, Karl Biederer, Konrad Janker, Hermann Kiefl, Georg Falzboden, Josef Heigl, Xaver Eyerer, Heinrich Brandl, Ehrenvorstand Josef Bauer v.l.

germeier, Hermann Kiefl sen., Johann Luttner, Ludwig Schreiner und Richard Schreiner.

Auf 55 und mehr Jahre Mitgliedschaft zurückblicken können: Josef Bauer, Martin Geier, Josef Heigl, Hermann Buchner sen. und Konrad Janker.

Die Mitglieder Josef Schreiner, Heinrich Brandl und Otto Schütz wurden für 65 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Eine Ausnahmestellung nehmen jedoch die Kameraden Karl Biederer und Josef Kiefl sen. ein, beide sind seit 75 Jahren Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr. Karl Biederer ließ es sich nicht nehmen, seine Urkunde persönlich in Empfang zu nehmen und erhielt hierfür auch persönliche Glückwünsche durch Landrat Reisinger.

Gemeinderätin und Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Gerlinde Luttner erhielt durch Vostand Ebenbeck als kleines Dankeschön für die Dekoration des Festsalles einen Blumenstrauß überreicht.

Mit musikalischer Umrahmung fand der Ehrenabend einen gemütlichen Ausklang.

GÜRSTER

SCHLOSSEREI G
m
b
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach
Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685
E-Mail: GuersterGmbH@aol.com



Der Kulturkreis Münster lädt ein:

„Humor ist Trumpf“

Der Kulturkreis Münster lädt alle Bürger am **29. Juli 2012 um 19.00 Uhr** in das Gasthaus der Dorfgemeinschaft nach Münster zu einem unterhaltsamen Abend mit dem Motto „Humor ist Trumpf“ ein. Eine blütenreiche Begrüßung, vorgetragen vom Conférencier Herrn Roselieb, stimmt auf einen interessanten Abend mit vielen geistgereichelten Böswilligkeiten und heiterer Plauderei ein. Haben Sie schon einmal über „Regenwurmiges“ (Gedicht von Horst Hitzer) nachgedacht? Eine Antwort darauf gibt Ihnen das Lied „So ein Regenwurm hats gut“ vorgetragen von Frau Ursula Heller (Gesang) und Uli Pauli (Klavier). Tierisch ernst geht es weiter mit einem Froschduett (Ursula Heller/Frau Regina Wildner-Gruber), Zirkus Renz gespielt von den Hausmusikdamen, „Das Hundeleben“ ein Gedicht von Hort Hitzer und dem „Fledermaus-Swing“ ein Stück für Flöte und Klavier. Das moritat-ähnliche Stück „Der Teufel und die Katz“ für Gitarre und Gesang soll uns warnen keinem zu trauen, ob Zwei- oder Vierbeiner. Auch die Liebe darf an so einem Abend nicht zu kurz kommen. Die tragische und zu-

gleich dramatische Seite der Liebe beschreibt das Gedicht „Leidenschaft, die Leiden schafft“, vorgetragen von Dr. Horst Roselieb.

Uli Pauli und Ursula Heller betrachten mit dem Lied „D’Liab im Himmel“ die Liebe von der gemütlichen Seite.

Humor ist Trumpf – denkt stets daran, wie viel sich durch ihn ändern kann.

Humor ist Trumpf – ihr wißt Bescheid. Drum habt Humor zu jeder Zeit!

Die Veranstaltung findet an zwei Abenden statt. Am Samstag, den 28.07.2012 begrüßen Sie die Mitwirkenden um 20.00 Uhr in der Aula der Mittelschule Kirchroth und am Sonntag, den 29.07.2012 um 19.00 Uhr im Gasthaus der Dorfgemeinschaft in Münster.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Mitwirkenden, das Hausmusikquartett (Regina Wildner-Gruber, Erni Engel, Heidi Gold, Beate Gegenfurtner), Dr. Horst Roselieb, Ulrich Pauli und Ursula Heller.

Die schönsten „Ave Marias“

Am 15. August 2012, findet um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Münster eine Abendmusik statt. Anlässlich des kirchlichen Hochfestes Mariä Himmelfahrt werden die bekanntesten „Ave Marias“ vorgetragen. **Ave Maria** (Gegrüßet seist Du, Maria) ist der lateinische Beginn und gleichzeitig die Bezeichnung eines Grundgebetes der katholischen Kirche zur Anrufung Marias. Das Ave Maria wurde von vielen Komponisten aller Epochen vertont. Eine der berühmtesten Vertonungen stammt von Charles Gounod, der das erste Präludium aus dem Wohltemperierten Klavier von J. S. Bach übernahm und darüber seine Ave Maria Melodie legte. Das 1825 von Franz Schubert

komponierte Lied „Ellens dritter Gesang“ aus seinem Liederzyklus „Das Fräulein vom See“ beginnt mit den Worten „Ave Maria“.

Es ist auch unter „Schubert’s Ave Maria“ bekannt. Des weiteren werden Ave-Maria-Lieder von C. Aiblinger (deutscher Komponist und Kapellmeister 1779 – 1867), Gabriel Faure (1845 – 1924), Camille Saint-Saens (1835- 1921), Jakob Arcadelt (um 1500 – 1568) und die Hymne aus „Stradella“ von Friedrich von Flotow zu hören sein.

Der Kulturkreis Münster sowie die Mitwirkenden Regina-Wildner Gruber (Orgel) und Ursula Heller (Gesang) freuen sich auf Ihren Besuch.

KAI

BLECHSCHMIDT *Meisterbetrieb*

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06
Fax: 09428 / 94 84 91
Mobil: 0175 / 20 80 491
kai-blechschmidt@gmx.de



Belohnungsfahrt zum Figurentheater

Das Kulturamt Straubing stellt jedes Jahr im März ein modernes Figurentheaterfestival für höchste Ansprüche und voller Publikumsnähe auf die Beine. Da Figurentheater fasziniert, weil es in seinen Formen und Themen so überraschend und vielfältig ist, nutzte die Leiterin des Kinderchores Münster, Frau Regina Wildner-Gruber, diese Gelegenheit, um die Mitwirkenden des Singspiels „Ali Baba und die vierzig Räuber“ für ein Theater der anderen Art zu begeistern.

So besuchten die Nachwuchssänger am Samstag, den 10. März 2012 das Figurentheater „Die Prinzessin auf der Erbse“



Die Kinder der Kinderchores mit Regina Wildner-Gruber, Doris Schreiner, Doris Kagermeier, Andrea Gnadl und Notburga Wagner.



Die Hauptdarsteller des Figurentheaters „Die Prinzessin auf der Erbse“

im Alten Schlachthof in Straubing. Um 14.00 Uhr trafen sich die Kinder vor dem Pfarrheim in Münster. Dank der freundlichen Unterstützung des Helferteams konnte die Truppe mit fünf PKW's nach Straubing befördert werden.

Die eindrucksvolle, einstündige Aufführung amüsierte und begeisterte sowohl die Kinder als auch die erwachsenen Begleiter. Für die Jungdarsteller des Singspiels „Ali-Baba und die vierzig Räuber“ war dies noch eine abschließende Belohnung für ihren Einsatz und ihren Ehrgeiz beim Singspiel „Ali-Baba und die vierzig Räuber“.

Sparkasse.
Gut für die Region.



„60plus-Treff“ wanderte zum Kapfelberg

Kleinod am Waldrand besichtigt

Zu einem besonderen Natur- und Kulturerlebnis wurde die Wanderung des 60plus-Treffs zum Kapfelberg bei herrlicher Witterung am Freitag, den 11. Mai, die von den ILE-Moderatoren Hans Agsteiner und Detlev Schneider organisiert wurde. Die herrliche Aussicht über das Donau- und das Kinsachtal belohnte die Wanderer.



Zu einem Erinnerungsfoto stellte man sich im Anschluss an die Kirchenbesichtigung auf dem Kapfelberg

Hans Agsteiner informierte über die reiche Geschichte des Kapfelbergs und erläuterte im Rahmen einer Kirchenführung das kunsthistorische Kleinod St. Stephanus. Nach den Feststellungen des Kreisarchäologen Karl Böhm sei dieser Platz einst der Standort einer Ritterburg gewesen, führte Agsteiner aus. Dies erkenne man an dem künstlich versteilten Hügel. Die Feststellungen erhärten sich auch durch die Recherchen von Hans Agsteiner. So habe er gleich drei Oberalteicher Urkunden entdeckt, in welchen der Edle Gerhoch von Wolferszell vorkommt, dessen Wohnsitz offensichtlich die einstige Burg auf dem Kapfelberg gewesen ist. Dieser Gerhoch sei ein adeliger Ministeriale der Grafen von Bogen bzw. der mit ihnen verwandten Regensburger Domvögte gewesen, welcher deren Güter um Wolferszell verwaltete, Kriegsdienste leistete und die wichtige Handelsstraße durch das Kinsachtal beschützen musste. Von dieser erhöhten Lage leite sich wohl auch der Name „Kapfelberg“ ab, nämlich von dem althochdeutschen Wort „kapfen“ = Ausschau halten.

Die erste Urkunde, in welcher Gerhoch von Wolferszell als Zeuge auftritt, wird auf die Zeit kurz vor 1094 datiert und sie ist zugleich die erste urkundliche Nennung von Wolferszell. Noch einmal erscheint Gerhoch als Zeuge in einer Oberalteicher Urkunde, die man auf die Zeit von 1100 - 1110 datiert. Von besonderem Interesse aber sei die dritte Urkunde, datiert auf die Zeit von 1112 - 1115. Hier bestimmt der „nobilis homo Gerhoch“ von Wolferszell, zu deutsch „der adelige Mensch Gerhoch“, den Parkstettener Ritter Engelskalch als Testamentsvollstrecker. Er bestimmt, dass dieser nach seinem Tod und dem Tod seiner Ehefrau Mathilde seinen Besitz in „Wolvuoltescella“ (=Wolferszell) mit allen hörigen Bauern zur Hälfte an das Kloster Oberalteich und zur anderen

Hälfte an das „monasterium s(an)kti Tiburtii“, also an das Kloster bzw. Stift Pfaffmünster, übergeben soll. Es scheint aber, dass das Testament nochmals geändert worden sei, denn zwar sei das Kloster Oberalteich später in Wolferszell mit mehreren Höfen begütert gewesen, nicht aber das Stift Pfaffmünster. Vor allem die Wittelsbacher Herzöge treten nun in Wolferszell als Rechtsnachfolger der Grafen von Bogen als Grundherren auf.

Im Innern des spätgotischen Kirchleins erläuterte Agsteiner die Baugeschichte und die einzelnen bedeutenden Kunstwerke. So sei der Bau, der zunächst der hl. Ursula geweiht war, um 1480 wohl anstelle einer früheren älteren Burgkapelle errichtet worden. Die Kirche habe ursprünglich sogar drei Altäre besessen: zu Ehren der hl. Ursula, des hl. Stephanus und der hl. Anna. Der jetzige Altar wurde im Rahmen der großen Umbaumaßnahme von 1848 von der Pfarrei Straubing St. Jakob gekauft. Das Altargemälde stellt den verschollenen Jesusknaben im Tempel dar, wie er mit den Schriftgelehrten religiöse Themen diskutiert und dort schließlich von Maria und Josef aufgefunden wird. Nach dem großen Umbau von 1848, bei dem die Kapelle aufgestockt wurde, trat ein Wechsel des Patroziniums ein. Patron der Kirche ist seither der Heilige Stephanus. Von besonderem Interesse war der bei der Innenrestaurierung von 1983/86 aufgedeckte spätgotische Freskenzyklus, der u.a. eine Vespergruppe, einen Lebensbaum und Szenen aus der Ursula- und Sebastianslegende enthält. Die angebrachte Jahreszahl „1502“ weist darauf hin, dass der Zyklus kurz nach der Fertigstellung der Kapelle angebracht worden ist.

„60plus-Treff“ besichtigt Doppelsporthalle

Der Steinacher 60plus-Treff, ein Kind der ILE Nord 23, entwickelt sich zu einer beliebten gemeindlichen Einrichtung. Die beiden Moderatoren Hans Agsteiner und Detlev Schneider sind bemüht, dass dieser Treff abwechslungsreich gestaltet wird. Zwar steht die kameradschaftliche Unterhaltung im Vordergrund, es werden aber zusätzlich interessante Aktivitäten angeboten, wobei alle Teilnehmer Vorschläge einbringen können.



Die Teilnehmer des 60plus-Treffs waren von der neuen Steinacher Doppelsporthalle begeistert

So stand beim 60plus-Treff im April die Besichtigung der neuen Steinacher Doppelsporthalle auf dem Programm. 25 junggebliebene Senioren nutzten die Gelegenheit, das imposante Jahrhundertbauwerk der Gemeinde zu besichtigen. Die Moderatoren konnten den bauleitenden Architekten Martin Weinzierl zu einer Führung durch die Doppelsporthalle gewinnen. Schon der Eingang durch das repräsentative Foyer mit Treppenhaus beeindruckte die Besucher. Und als man die Sporthalle betrat, ging ein erstauntes Rausen durch die Besucherreihen ob der gewaltigen Ausmaße der Halle. So wird die rechteckig angelegte Steinacher Doppelsporthalle beträchtlich größer als die quadratische Mehrzweckhalle in Parkstetten, führte Weinzierl aus. Damit sind Sportarten mit größerem Raumbedarf, wie z.B. Hallenfußball usw., möglich. Die Doppelsporthalle kann aber auch nach Bedarf abgeteilt werden, womit kleinere Einheiten, z.B. für Volleyballturniere, geschaffen werden. Dann ging es hinauf auf die Zuschauertribüne, die einen großartigen Blick auf das gesamte Sportgeschehen in der unteren Etage bie-

tet. Weiter wurden hier die Umkleide- und Duschräume sowie die Küche und das Technikzentrum besichtigt. Architekt Weinzierl beantwortete fachgerecht die zahlreichen Fragen der Senioren zu diesem bedeutenden Bauwerk. Einen breiten Raum seiner Ausführungen nahmen die gemischte Holz/Stein-Bauweise, der Hallenfußboden, die Belüftung, Heizung und Geräte ein. Die Senioren konnten den Eindruck gewinnen, dass hier für die Gemeinde Steinach etwas Großartiges geschaffen wird. Am Ende der Führung bedankten sich die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner bei Architekt Weinzierl für seine interessanten und kompetenten Ausführungen zum Hallenbau. Detlev Schneider wird seinen Dank bei der Einweihung im Herbst erweitern, und zwar durch die Übergabe des ersten DVD-Film-Exemplars über alle Phasen des Baufortschritts.

Hans Agsteiner und Detlev Schneider
ILE-Moderatoren

Sommer...
Keine
Zeit
zum
Stricken?



Von wegen...:-) !!...

Ich habe für Sie superschöne und auch außergewöhnliche
Wolle, Garne & Strickzubehör
für moderne sommerlich leichte Strickmodel!

Ich bin von Montag bis Freitag von 15-19 Uhr
und am Samstag von 11-15 Uhr für Sie da.

Hätten Sie Interesse an einem regelmäßigen Strick-Treff?
Melden Sie sich doch einfach mal bei mir!

Tina Borggräfe-Eichler, Bergstr. 9, 94377 Steinach-Münster
Tel. 09428 / 947813 - www.rollende-wolle.de



Musikförderkreis der Sparkassenstiftung an talentierte Schüler der Kreismusikschule Straubing-Bogen

Steinacher Schülerin Hannah Eickmeyer unter den Preisträgern

Ein ganz besonderes Konzert gaben 10 Schüler der Musikschule am 22. Mai im Sparkassensaal und boten so eine angenehme Vorbereitung auf die Verleihung des Musikförderpreises der Sparkassenstiftung. Musikunterricht sei eine Geldanlage, die mehr als Geld und Zinsen erbringe, stellte Jürgen Kerber, Vorstandsmitglied der Sparkasse fest. Besonders talentierte Musiker würden den Musikförderpreis erhalten, den die Sparkasse zum zwölften Mal ver gebe. Der Preis sei Anerkennung und Ansporn zugleich, so Landrat Alfred Reisinger.

Andreas Friedländer, Leiter der Musikschule, stellte die einzelnen Musikschüler vor, die im Konzert eine Kostprobe ihres Könnens gaben.



Die Preisträger mit Andreas Friedländer (rechts), Alfred Reisinger (2. von rechts), Jürgen Kerber (hinten links) und den Musiklehrerinnen Klaudia Salkovic-Lang (links) und Maria Hien (3. von rechts) vorne zweite von links: Hannah Eickmeyer

Die Trompeterin Hannah Eickmeyer aus Steinach nimmt seit über vier Jahren Unterricht in diesem Instrument und lernt seit ein paar Monaten auch Klavier. Ihr musikalischer Werdegang begann mit Blockflötenunterricht, stellte Andreas Friedländer die Musikschülerin vor, die auch sportliche Interessen hat.

10 Jugendliche aus dem Bereich der Musikschule Straubing-Bogen wurden mit diesem besonderen Preis ausgezeichnet.



Hannah Eickmeyer bei ihrer Musikdarbietung

Echt COOL

Lassen Sie sich nicht einheizen.
Bestimmen Sie selbst, wieviel Sonne Sie wollen.
Wir planen, fertigen und montieren Ihren Sonnenschutz nach Maß.

H. SIMMEL

Raumausstatter
Handwerk

R

**Bodenbeläge PARKETT
Polstererei GARDINEN
SONNENSCHUTZ
TAPETEN**

GÖTZSTRASSE 3
94377 STEINACH
Tel. 0 94 28/6 79
FAX 0 94 28/72 10

Maibaum wurde aufgestellt

Bei herrlichem Sommerwetter stellten vier Ortsvereine, ASV Steinach, EC Steinach-Münster, FFW Steinach-Agendorf und Vorwaldschützen Steinach, am Dienstag, 1. Mai am Sportzentrum einen 30 Meter hohen Maibaum auf. Zahlreiche Helfer hatten sich um 11 Uhr am Sportzentrum eingefunden, um den von der Familie Schweiger aus Steinach, Kirchweg gespendeten Baum aufzustellen. Die Landfrauen hatten im Vorfeld die Kränze gebunden und mit Muskelkraft und Holzstangen wurde, unter Anleitung von Josef Fischer, der Baum aufgestellt. Gut 45 Minuten dauerte es, bis der Baum sicher in der Verankerung stand. Nicht nur Vereinsmitglieder halfen mit, sondern auch Männer und Burschen aus dem Dorf schoben kräftig an den Holzstangen. Helfer und Zuschauer konnten sich bei der an-



schließenden Maibaumfeier, rund um den Rathausbrunnen, mit einer Brotzeit stärken.



Sonderkreditprogramm der Raiffeisenbank Steinach und Münster Geschäftsstellen der Raiffeisenbank Parkstetten eG

- ✓ für Anschaffungen aller Art
- ✓ Mindestbetrag: 10.000,- Euro
- ✓ Höchstbetrag: 30.000,- Euro
- ✓ Sollzinssatz: 3,75 % p.a. nom.
- ✓ Sollzinsbindung: 5 Jahre
- ✓ Gesamtlaufzeit: 5 Jahre
- ✓ befristetes Kontingent
- ✓ Auszahlung: 100 %
- ✓ bankübliche Besicherung

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Beispiel für eine Finanzierung:

10.000,- Euro Nettodarlehensbetrag für nur 3,75 % p.a. gebundenen Sollzinssatz, effektiver Jahreszins 3,82 %, 5 Jahre Sollzinsbindung, Vertragslaufzeit 5 Jahre, monatliche Teilzahlung 183,04 Euro, Gesamtbetrag 10.982,35 Euro

3,75 % p.a.
5 Jahre
fest

Weitere Informationen erhalten Sie
direkt bei uns oder unter:
Tel. 09428/9405-0



FFW Münster stellt neuen Maibaum auf

Bei bestem Frühlingswetter versammelten sich am Abend des 30. April 2012 zahlreiche Dorfbewohner am Feuerwehrhaus, um dem traditionellen Maibaum-Aufstellen beizuwohnen.

Der stattliche, vom Vereinsmitglied Josef Färber gespendete Baum, wurde durch die Feuerwehr Münster unter der „Regie“ von Josef Kiefl aufgestellt und ist nun weithin sichtbar.

Ein besonderer Dank ergeht an die Landfrauen Münster, die für das Binden der Maibaum-Kränze sorgten.

Bei Bratwürsten und Getränk ließen Aktive und Zuschauer im Anschluss den lauen Aprilabend nur sehr langsam ausklingen.



Auch in Wolferszell ziert ein Maibaum das Ortsbild



Seit 1984 wird in Wolferszell der Brauch des Maibaum-aufstellen gepflegt. So wird seit dieser Zeit am Parkplatz des Gasthof Schmid schön sichtbar von allen Zufahrtsstraßen des idyllischen Ortes am Fuße des Kapfelbergs ein mit Kränzen und Bändern geschmückter Maibaum aufgestellt. Nicht jedes Jahr muß es ein NEUER Baum sein. So wird der Maibaum umgelegt und auch mit den Bayerischen Traditionsfarben blau und weiß geziert um dann wieder für ein ganzes Jahr den Ort zu schmücken. So wurde am 30. April der von der Wolferszeller Familie Zollner spendierte Maibaum von den Dorf-Leid umgelegt. Die Kränze wurden neu hergerichtet und ein neuer Gipfel wurde angebracht. Nachdem der Baum mit Bändern geschmückt und die Schwalben (Stangen zum Aufstellen des Baumes) vom Schmidbauer Mich so wie jedes Jahr bereitgestellt waren, begann die Dorfgemeinschaft mit Freunden und Bekannten mit dem Aufstellen des Maibaums. Jung und Alt waren wieder eingeladen, um bei dieser feierlichen Aktivität mitzuhelfen. Die zahlreichen Brauchtumsfreunde verteilten sich an den drei Schwalben und schoben den Baum nach Kommando behutsam in seine Endlage. Als dann der fast 30 Meter hohe Maibaum ausgerichtet war, wurde wie immer mit Leberkäs und Bier bei gemütlichem Beisammensein das erfolgreiche Maibaum – Aufstellen bis in die Nacht zum 1. Mai gefeiert.

Wolfgang Schmid

Haben Sie einen teuren Geschmack?

Nur für
kurze
Zeit!
20%
auf fast
alles!

Dann kommen Sie jetzt, denn unser

JUNI-RABATT
ist Ihr
HAUPTGEWINN
dieses Sommers!



Winkeldecke inkl. Funktionen

aller Preise
1079,-
-580,-
Aktions-
rabatt

ab **499,-**
AKTIONSPREIS



NEU ABHOL-
PREISE



inklusive Botthfunktion
und Bettkasten

NEUERÖFFNUNG



Die Ledermacher

Fischer

Die ganze Welt der Polstermöbel

www.polster-fischer.de

Polstermöbel Fischer, Max Fischer GmbH

94377 Steinach, Rotham 7

Tel.: 0 94 28 / 72 00 Mo bis Fr 9-20 Uhr, Sa 9-16 Uhr

Deutschlands großer
Polstermöbel-Spezialist

* Gültig beim Kauf einer neuen Polstergarnitur mit mindestens 5 Sitzplätzen. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und nur gültig bei Hausfragen.
Ausgewiesenen bereits reduzierte Ware und alle Angebote aus unseren Prospekten und Anzeigen. Bei Inanspruchnahme keine weiteren Konditionen möglich, die über diese Aktion hinausgehen.
Elektronik, Holzbock, Biele und Mischler ausgesprochen Aktion gültig bis 15.07.2012. Alle Preise sind Abholpreise! Am Ort der Abholung gilt das Zustellgesetz in Verbindung!



Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

Lieber Gartenfreund,

wie euphorisch starteten wir doch bereits Anfang April in die Freiland-Gartensaison 2012! Das Thermometer erreichte die 30 Grad-Marke und folglich haben wir fleißig unsere Staudenrabatten gesäubert und die Beete für den Gemüseanbau vorbereitet. Doch bereits der Monat Mai brachte die ersten Witterungsschwankungen mit sich. Leider bescherte uns der darauffolgende Sommermonat Juni in diesem Jahr ein abwechslungs- und niederschlagsreiches Wetterprogramm. Über Jahrhunderte hat sich das Klima in Deutschland als „relativ“ stabil erwiesen. Von extremen Wettersituationen wie langanhaltenden Regenfällen oder Wirbelstürmen blieben wir bisher verschont.

Die genannten klimatischen Schwankungen fordern sowohl Geduld als auch Ausdauer vom Hobbygärtner. So lautet die Devise „Kopf hoch“, denn vor allem die Sommergarten-Saison bringt einen vollen **Arbeitskalender** mit sich:

Was zu tun ist....

...im Nutzgarten



Petersilie

- Kräuternernte im Juli:
Bei Kräutern ist der Wirkstoffgehalt zu Beginn der Blüte am höchsten. Ernten Sie Doldenblütler zur Mittagszeit (Dill, Kerbel, Koriander, Fenchel, Liebstöckel, Petersilie usw.) alle anderen Kräuterarten sollen in den frühen Morgenstunden abgeerntet werden.

- Boden lockern:

Regelmäßiges Hacken und Mulchen lockert die Beete im Gemüsegarten wieder auf.

- Folgekulturen säen:

Knollenfenchel, Pak Choi, Chinakohl, Radieschen, Winterrettich, Endivie und Zuckerhut können nun gesät werden.

- Gründüngung ansäen:

Auf abgeerntete Beete, welche zuletzt mit Schwachzehrern (wie z.B. Bohnen und Erbsen) bepflanzt waren, sollte nun eine Gründüngung (Phacelia, Raps, Tagetes) gesät werden, damit die Beete im Frühjahr wieder fit für den Anbau von Starkzehrern sind.

- Braunfäule vorbeugen:

Bereits beim Anbau von Tomaten und Gurken sollte auf einen passenden, überdachten und geschützten Standort geachtet werden. Auch Schutzhauben beugen der Braunfäule, einer Pilzkrankung, vor. Bestäuben Sie die Blätter von Tomaten und Gurken vorsorglich mit Gesteinsmehl, damit die Zellstruktur der Blätter gestärkt wird und sie besser abtrocknen. Achten Sie bei Gewächshauspflanzung auf regelmäßige Lüftung.

...im Obstgarten

- Apfelwickler erkennen und bekämpfen:

Fallen Äpfel zu früh vom Baum, ist meist der Apfelwickler tätig. Das Eingangsloch dieser Raupen ist von Außen sichtbar. Fallen die Früchte vom Baum, ist der Apfelwickler bereits unter die Rindenschuppen des Baumstamms gekrochen. Eine sorgfältige Rindenpflege durch ein Abbürsten der Rinden, sowie ein vorbeugender Kalkanstrich erschweren dem Schädling die Suche nach einem Überwinterungsplatz.

- Gehölzschnitt am Walnussbaum (*Juglans regia*):

Der Rückschnitt am Walnussbaum ist umstritten. Sollte jedoch eine Verjüngungskur vonnöten sein, bieten sich die Monate Juli und August an, denn bis dahin ist die Triebbildung des Baumes abgeschlossen. Von einem Rückschnitt im Spätwinter oder im Frühjahr ist abzuraten, da die Bäume in dieser Zeit zu sehr „bluten“ und somit sehr geschwächt in das Frühjahr starten würden.

...im Ziergarten

- Stauden teilen:

Stauden wie z.B. Strandnelke, Grasnelke, Gemswurz und Blaukissen können nach der Blüte geteilt werden.

- Staudenrückschnitt sorgt für Nachblüte:

Nach dem ersten Blütenflor können Stauden wie z.B. Katzenminze, Brennende Liebe, Rittersporn, Storchenschnabel zurückgeschnitten werden. Eine Nachblüte im Sommer erfreut das Auge des Gärtners.



Rittersporn



Storchenschnabel

- Mehltaugegefährdete Pflanzen richtig behandeln:

Rosen gelten als besonders „mehltaugefährdet“. Die Pflanzen sollten daher regelmäßig mit Gesteinsmehl bestäubt werden. Eine Düngung empfiehlt sich nur bis Ende Juni, damit das Holz der Rosen „ausreifen“ kann. Dadurch wird auch eine bessere Winterhärte der Pflanzen gewährleistet.



Rose

Um Mehltau vorzubeugen, sollten Sie auch regelmäßig die kranken Blätter von den Rosen absammeln.

Fortsetzung: Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

Auf den Rasenschnitt kommt es an!

Achten Sie darauf den Rasen im Hochsommer nicht auf niedrigster Stufe abzumähen! Es hat sich bewährt, den Rasen mindestens jeden dritten Tag, aber dafür nicht zu kurz zu mähen. Außerdem sollten sie den Rasen im Hochsommer nicht stickstoffhaltig düngen.

... im „Hausgarten“

- Düngung ab September einstellen:

Kübelpflanzen sollten bereits ab September nicht mehr gedüngt werden. Somit kann das Holz der Pflanzen ausreifen und sie werden auf die kargen Bedingungen im Winterlager vorbereitet.

- Zimmerpflanzen vermehren:

Sie können nun Stecklinge von Birkenfeige und Efeu-tute schneiden und diese setzen.

Wie Sie lesen können, lieber Gartenfreund, ist im Hochsommer ein großes Arbeitspensum zu bewältigen!

Umso mehr freut es den Hobbygärtner, wenn er nach getaner Arbeit eine Ruhepause im eigenen Gartenedyll verbringen kann. In ruhiger Umgebung nimmt er die Eindrücke aus dem Umfeld wahr und freut sich nicht selten über den Besuch unserer Mitbewohner aus der Tierwelt. Ist es nicht schön, wenn ein bunter Schmetterling vorbeiflattert und sich auf einer Blüte niederlässt?

Leider sind Schmetterlinge in den letzten Jahren immer seltener geworden.

Die Hauptursache für das Ausbleiben unserer Freunde liegt nicht, wie man vermutet, im Ausbringen von Insektiziden. Der Mangel an geeigneten Nahrungspflanzen durch fehlende Feldraine, dürftige Waldränder, geputzte Gärten und die Anwendung von Unkrautvernichtungsmitteln machen dem Schmetterling das Leben schwer.

Der Gärtner kann einiges tun, um den Schmetterlingen in seinem Garten ein Biotop zu bieten und damit einen neuen Lebensraum schaffen. Eine klassische Schmetterlingslockpflanze ist *Buddleja davidii*, der Sommerflieder, auch Schmetterlingsstrauch genannt. Er bietet einer Reihe von Faltern Nektarnahrung. Angezogen werden die Insekten durch die Farben des Strauches. Der Kleine Fuchs, das Tagpfauenauge und der Admiral zählen zu dem halben Dutzend Falter, die gern den Schmetterlingsstrauch anfliegen.

Schmetterlinge bevorzugen übrigens die blauen und lilafarbenen *Buddlejas*. Der Schmetterlingsstrauch blüht von Juli bis Oktober, also in einer Zeit, in der kaum noch andere Ziersträucher im Garten blühen. So lockert er mit der Farbvielfalt der einzelnen Sorten, die von Dunkelviolett über Pink bis hin zu einem zarten Weiß reicht, das umliegende Grün im Garten auf.

Nicht zu verwechseln ist der Schmetterlingsflieder mit dem Hänge-Sommerflieder (*Buddleja alternifolia*), der schon im Juni blüht. Durch die typisch kerzenförmigen Blütenstände und den lockeren, teils sparrigen Wuchs unterscheidet sich der Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) vom Hänge-Sommerflieder (*Buddleja alternifolia*).

Besonders beliebte Sorten des Schmetterlingsfliers sind u.a. *Black Knight*, *Nanhoe Blue*, *Pink Delight*, *Empire Blue*, *Peace* und *Royal Red*.

- Pflegetipp für den Schmetterlingsflieder:

Beim Schmetterlingsflieder wird oft ein starker Rückschnitt im Frühjahr bis teilweise 30 cm bis 50 cm über dem Boden empfohlen. Überalterte, kranke und erfrorene Triebe werden dabei komplett herausgeschnitten.

Bei einem derartigen „Gesundheitsschnitt“ werden dürre Triebe sauber an der Triebbasis abgeschnitten. Triebe die über Kreuz oder nach innen wachsen werden ebenfalls komplett entfernt. Nach diesem Radikalschnitt sollte man den Strauch stickstoffbetont düngen, damit er rasch neue Triebe bildet. Bei dieser Art des Schnittes wird man immer einen reich blühenden Strauch haben, der trotz seines starken jährlichen Triebzuwachses, nie zu groß wird.

Man kann den Strauch auch weniger stark zurückschneiden, wenn er zum Beispiel ganzjährig als hoher Strauch benötigt wird. Dazu lässt man ein paar Augen mehr oberhalb des letztjährigen Schnittes stehen. Wie viele Augen man stehen lässt, hängt von der gewünschten Verzweigung ab. Je weniger Augen, desto dichter wird der Strauch. So „zieht“ man den Strauch langsam mit den Jahren nach oben und hat dennoch jedes Jahr eine reiche Blütenpracht und außerdem einen buschigeren, gut verzweigten Wuchs.

Wussten Sie schon....

dass Sie Schmetterlinge in Ihren Garten locken können?

Dazu brauchen Sie geeignete Futterpflanzen für die ausgewachsenen Falter, aber auch für die Raupen. Die meisten Schmetterlinge legen ihre Eier an solchen Pflanzen ab, die an einem vollsonnigen Standort wachsen. So bevorzugen etwa Admiral, C-Falter, Kleiner Fuchs und Tagpfauenauge üppige Brennnesselbüsche, die tagsüber in der Sonne stehen.

Schmetterlinge werden vor allem von gelben, roten, orange- und purpurfarbenen Blüten angezogen. Der Nektar in einfachen Blüten ist dabei leichter zugänglich als der von gefüllten Blüten, die manchmal gar keinen Nektar enthalten. Sollten Sie in Ihrem Garten keinen Platz für Schmetterlings-Wildkräuter haben, so können sie mit der Pflanzung von Stauden wie z.B. *Blaukissen*, *Nelken*, *Lavendel*, *Katzenminze*, *Vergissmeinnicht*, *Sonnenhut* und *Phlox* sowohl Ihrem Auge als auch unseren flatternden Besuchern eine Freude machen!

Einen wunderschönen Schmetterlingssommer und weiterhin viel Freude beim Gärtnern wünscht Ihnen

Ihr Stefan Heller

Gartengestaltung

Gartenanlagen
Teichanlagen
Wasserspiele
Naturgärten
Pflasterarbeiten
Holz im Garten
Natursteinarbeiten
Pflege von Grünanlagen

Stefan Heller

Aufrother Str. 27
94377 Steinach / Münster

Tel.: 09428/94 80 67
Fax: 09428/94 80 68
Mobil: 0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de
www.gartengestaltung-stefanheller.de



Der Wahlspruch zu helfen, gilt heute noch

Feuerwehr besteht 140 Jahre – Vier Tage lang großes Fest mit Bierzeltbetrieb



Am Wochenende, von **Freitag, 6. bis Montag, 9. Juli**, feiert die Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf ihr 140jähriges Bestehen. Das Gründungsfest steht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Karl Mühlbauer. Die Freiwillige Feuerwehr Münster steht den Kameraden als Patenverein zur Seite. Das würdevolle Amt der Fahnenmutter trägt seit der Fahnenweihe 1987 Christine Rothamer. Zu diesem Gründungsfest wird auch eine reichlich bebilderte Festschrift herausgegeben. Diese zeigt die 140jährige Vereinsgeschichte in Steinach und Agendorf auf. Die Besucher erwarten ein umfangreiches Festprogramm (abgedruckt auf der letzten Seite des Gemeindeboten). Einer der Höhepunkte wird am Samstag die Segnung des renovierten Gerätehauses sein. Am Sonntag zeigen bei einer Fahrzeugschau die umliegenden Feuerwehren, sowie THW, BRK, Malteser, Bergwacht und Bundeswehr ihre Ausstattung und Fahrzeuge.

Die Feuerwehr Steinach-Agendorf hat sich von einer ursprünglichen reinen Feuerwehr zu einer „Hilfsorganisation“ entwickelt, die auch technische Hilfeleistungen einschließt.

Die Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf ist ein Zusammenschluss aus drei ehemaligen Feuerwehren: der Feuerwehr Steinach, gegründet am 6. Dezember 1872, der Feuerwehr Schloss Steinach, gegründet 1886 und der Feuerwehr Agendorf. Die Feuerwehr Agendorf wurde zwar bereits 1872 gegründet, aber erst am 14. Mai 1879 offiziell geführt. Eine 1929 gekaufte Motorspritze befindet sich

immer noch im Besitz der Feuerwehr. Ab 1946 waren ein Tragkraftspritzenanhänger mit einer TS 8/8 die Grundausrüstung der Wehr. In Agendorf war ab 1970 ein Tragkraftspritzenfahrzeug vom Typ VW T2 im Einsatz; das Gerätehaus am Dorfanger steht heute noch. Fahrzeug und Gerätehaus wurden 2004 außer Betrieb genommen. Für die Steinacher Wehr wurde 1970 ein LF8 vom Typ Opel Blitz beschafft, das 1976 im neuen Gerätehaus am Sportplatz sei-



Fahnenmutter Christine Rothamer bei der Fahnenweihe 1987



Patenverein FFW Münster

(Foto: Gahr & Popp, Straubing)

nen Stellplatz fand. Als Ersatz für den Opel Blitz wurde im Dezember 1990 ein LF8 (Iveco/Magirus) mit Beladung Atemschutz angeschafft. Seit 1995 verfügt die Feuerwehr über einen Rettungssatz für die Technische Hilfeleistung (Spreizer, Schere und Rettungszylinder). Um bei Einsätzen eine Stille Alarmierung zu ermöglichen, beschaffte die Gemeinde 1996 Funkmeldeempfänger.

Um den mittlerweile beengten Platzverhältnissen entgegenzutreten, erfolgte 2002 / 2003 ein Anbau an das Gerätehaus. Die Arbeitsleistung für den Anbau erbrachte die Feuerwehr. Bei der Segnung überreichte der Verein einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro als Baukostenzuschuss an die Gemeinde.

Die vielen Einsätze der Feuerwehr Steinach mit ihren unterschiedlichsten Anforderungen machten ein neues Fahrzeugkonzept notwendig. Die wurde im November 2004 mit dem Kauf eines LF16 mit 2000 Liter Löschwasserbehälter, Lichtmast und Absicherungshassel und der Umfunktion des LF 8 zum Mehrzweckfahrzeug umgesetzt.

In Absprache mit der Gemeinde wurde im Laufe des Jahres 2010 die Fahrzeughalle erneut in eigener Regie erweitert. Bei diesen Arbeiten wurde ein massiver Schaden am Dachstuhl der Fahrzeughalle festgestellt. Die Gemeinde beschloss eine umfangreiche Sanierung. Es blieben lediglich drei Außenmauern stehen. Der Dachstuhl wurde erneuert, neue Rolltore

eingebaut und der Hallenboden saniert. Die Segnung der sanierten Fahrzeughalle am Samstag bildet den Abschluss der Baumaßnahme.

Rund 70 aktive Dienstleistende mit 20 Atemschutzgeräteträgern stellen heute den Brand- und Katastrophenschutz sicher. Der Feuerwehrynachwuchs wird bei der Feuerwehr Steinach seit 1995 erfolgreich in der Jugendgruppe an den aktiven Dienst herangeführt. Geführt wird die Freiwillige Feuerwehr Steinach seit 1999 von 1. Kommandant Martin Kieninger und 2. Kommandant Werner Hieninger.

Am gesellschaftlichen Leben der Gemeinde ist der Feuerwehrverein mit seinen 290 Mitgliedern stets beteiligt. Feuerwehrball, Grillfest am Gerätehaus, Vereinsausflüge sind nur einige Aktivitäten, die der Verein jährlich durchführt. Der Feuerwehrverein Steinach-Agendorf wird seit 1990 geleitet durch: 1. Vorsitzenden Walter Engl und 2. Vorsitzenden Franz Foidl

Die Besucher dürfen sich auf vier abwechslungsreiche Festtage freuen.

Häuser schmücken

Die Feuerwehr bittet die Bevölkerung die Häuser zu beflaggen und festlich zu schmücken. Die Wegstrecke beim Auszug, Kirchenzug und Festzug betrifft die Straßen Kirchweg, August-Schmieder-Straße, Straubinger Straße, Bachstraße, Warterweg, Götzstraße, Rotham, Hafnerstraße.



Leistungsabzeichen erfolgreich abgelegt

**Sechzehn Teilnehmer von Anfangs- bis Endstufe
- gute Arbeit bescheinigt**

Zwei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Steinach-Agendorf legten am 7. Mai die Leistungsprüfung Löschangriff ab. Darunter befanden sich drei Feuerwehrleute, die erstmals diese praktische Prüfung absolvierten. Die Kreisbrandmeister Klaus Weninger, Markus Huber und Albert Uttendorfer konnten außerdem dreimal die Stufe 2, dreimal die Stufe 3, viermal die Stufe 4, zweimal die Stufe 5 und einmal die Endstufe 6 abnehmen. Die Ausbildung wurde von den beiden Kommandanten Martin Kieninger und Werner Hieninger sowie den Gruppenführern Andreas Foidl und Stefan Reindlmeier durchgeführt. Vor Beginn der Leistungsprüfung sprach KBM Albert

Uttendorfer zu den Prüflingen und erinnerte, trotz der Zeitvorgabe eine gute Arbeit hinzulegen und die Sicherheits- und Unfallvorschriften einzuhalten. Knoten und Stiche auf Zeit, Gerätekunde, Fragen zu Gefahrgutzeichen, standen je nach abzulegender Stufe auf dem Prüfungsprogramm. Praktisch musste ein Löschangriff aufgebaut werden. Aus einem Oberflurhydranten musste in vorgegebener Zeit eine Wasserentnahme aufgebaut werden.

Zum guten Ausbildungsstand der Freiwilligen Feuerwehr Steinach-Agendorf beglückwünschten die Kreisbrandmeister die Teilnehmer und überreichten die Leistungsabzeichen an Wolfgang Simmel, der die Endstufe sechs erreicht hat. An Stefan Reindlmeier



16 Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Steinach-Agendorf legten die Leistungsprüfung im Löschangriff erfolgreich ab

und Oliver Albrecht ging das Leistungsabzeichen der Stufe 5, die Stufe 4 legten Andreas Foidl, Julian Bausch, Matthias Brandl und Patric Biermann ab. Zur Stufe drei traten Fabian Leibl, Simon Lehner und Tobias Schweiger an. Zum zweiten Mal dabei waren Jürgen Reimann., Matthias Schmidbauer und Franz Holmer jun. Erstmals traten zur Prüfung Marco Buschmann, Patrik Amann und Stefan Sauerborn an.

Einen Dank richtete KBM Uttendorfer an Bürgermeister Karl Mühlbauer, der sich von der guten Leistung der Feuerwehrleute überzeugte, und bedankte sich bei allen Teilnehmern, den Ausbildern sowie dem Kommandanten für Ihr Engagement.

Fliesen-Saller

Roland Saller

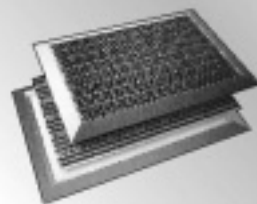
Dr. Stadler Str. 3

94365 Parkstetten

Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen

- Bautrocknung -



Ärgerlich, zwei Fehlalarmierungen innerhalb einer Stunde

Eine Brandmeldeanlage der Fa. TNT im Steinacher Gewerbegebiet hat am Dienstag, 22. Mai 2012 zu zwei Fehlalarmen innerhalb einer Stunde geführt.

Eine Brandmeldeanlage, die überwiegend in größeren Gebäuden und Betrieben eingebaut wird, hat die Aufgabe etwa bei einer Rauchentwicklung unmittelbar bei der zuständigen Feuerwehreinsatzzentrale Alarm zu schlagen, Innerhalb weniger Sekunden wird dann die zuständige Feuerwehr alarmiert.

So alarmierte die integrierte Leitstelle (ILS) um 4:02 Uhr per Sirenenalarm die Feuerwehr Steinach, die dann etwa 3 Minuten später mit Löschgruppenfahrzeug LF 16 und Mehrzweckfahrzeug mit 18 Mann Besatzung zur Fa. TNT ausrückte. Neben der Feuerwehr Steinach wurde auch Kreisbrandmeister Albert Utendorfer aus Kirchroth, Rettungsdienst und eine Streife der Polizei alarmiert. Der betreffende Brandmelder wurde durch die Feuerwehr kontrolliert, da im Bereich des alarmierenden Brandmelders keinerlei

Vorkommnisse zu sehen waren, wurde der Leitstelle über Funk „Fehlalarm“ gemeldet und der laufende Einsatz somit abgebrochen. Die Brandmeldeanlage wurde durch die Feuerwehr zurückgestellt und somit wieder „scharf“ geschaltet. Bereits um 4:30 Uhr war die FFW Steinach mit beiden Fahrzeugen wieder im Gerätehaus eingerückt.

Um 5:02 Uhr wurde durch die Brandmeldeanlage der Fa. TNT erneut Alarm angeschlagen. Die Leitstelle hatte daraufhin erneut Feuerwehr, Kreisbrandmeister, Rettungsdienst und Polizei verständigt. Durch die FFW Steinach war dann der betreffende Brandmelder noch mal kontrolliert worden, Wieder hatte die Meldegruppe, die eine Stunde vorher alarmiert hatte, einen Fehlalarm ausgelöst. Dies wurde der Leitstelle per Funk mitgeteilt. Nachdem die Brandmeldeanlage wieder „scharf“ gestellt war und beide Fahrzeuge wieder im Gerätehaus standen, war der zweite Einsatz um 5:40 Uhr abgeschlossen.

Container-Verleih

für

Bauschutt **Grüngut**
Restmüll **Schrott**
Gewerbemüll **Altpapier**

Weitere Leistungen:

Wohnungsaufösungen
Altautoabholung
Ankauf von Altmittel

Stuiber

Rothamer Straße 3a
94377 Steinach/Gewerbe-Gebiet
Tel. 094 28/940 60 • Fax 72 40



Festplanung

Patric Biermann

Wir planen und organisieren
Ihr(e) Fest(e) !!!

Hochzeiten, Betriebsfeste, Vereinsfeste, Events



Weitere Infos unter
www.ihr-festplaner.de
oder

Tel. 094 28/947 78 86

Repariere sofort - vor Ort

Kundendienst für

Waschmaschinen · Wäschetrockner
Geschirrspüler · Kühlgeräte
Elektroherde (alle Markenfabrikate)

Tel. 094 21/6 22 21

TV · RADIO · ELEKTRO

HÜTTINGER

Straubing-Ittling, Griesstr. 12



Meisterbetrieb

Wir reparieren alle Marken - egal wo Sie gekauft haben!



Feuerwehr - Jugend legt Wissenstest ab

Abnahme der Jugendgruppen von 4 Feuerwehren

Die Vermittlung des feuerwehrtechnischen Wissens bildet einen der Schwerpunkte der Arbeit in der Jugendfeuerwehr. Dieser Aufgabenbereich stellt einen wichtigen Faktor bei der Gestaltung eines voll einsatzfähigen Feuerwehrdienstleistenden dar. Das Ziel ist, das Interesse und die Freude der Feuerwehranwärter am Dienst zu fördern, um dadurch eine dauerhafte Bindung zur Feuerwehr zu erreichen. Ein wichtiges Instrument dazu ist der Wissenstest.



Die Jugendgruppen aus den Feuerwehren Steinach, Parkstetten, Reibersdorf und Pillnach

Vorbereitung auf den Wissenstest

Die Vorbereitung auf den Wissenstest ist der eigentliche Sinn der Aktion. Der Wissenstest stellt die Krönung für den Aufwand dar. Je nach örtlichen Verhältnissen und Teilnehmerzahl kann die Ausbildung unterschiedlich organisiert sein.

Abnahme heuer zentral in Steinach

Als Ergebnis einer erfolgreichen Jugendarbeit, versammelten sich rund 30 Jugendliche in Uniformen und Arbeitsanzügen vor dem Steinacher Feuerwehrgerätehaus. Dem einen oder anderen war es dabei allerdings etwas flau im Magen. Beim diesjährigen Wissenstest ging es um das Thema „Unfallverhütung in der Jugendfeuerwehr“. Schon die Begrüßung durch KBM Albert Uttendorfer vermit-

telte den Stellenwert der alljährlichen Veranstaltung, als er von der wichtigen Bedeutung des Wissenstestes sprach. Für Kommandant Martin Kieninger war es «eine große Ehre, Gastgeber sein zu dürfen», und er sah aufgrund der guten Vorbereitung keine Probleme bei der Abnahme des Testes. Er bedankte sich dafür, dass die Jugendlichen Flagge zeigten und auch bereit seien, in ihre Freizeit sinnvoll zu investieren, sowie «zuzupacken statt zuzuschauen».

Beim Wissenstest selbst waren dann die, bayernweit von der Feuerweherschule Würzburg erarbeiteten, Fragen zu beantworten.



Bei manchen Fragen musste schon „genau“ überlegt werden.



Die Steinacher Jugendgruppe mit den Ausbildern und KBM Albert Uttendorfer (links)

Anzeige:

Neubau von Gartenhofhäusern als Einfamilienhäuser

*Barrierefreies Wohnen im EG Bereich- Seniorengerecht
(nach DIN 18025 Teil 2)
auch für junge Familien mit Kindern bestens geeignet*

in STEINACH „Baugebiet Oberes Dorf II“

Wohnfläche EG + DG 122 m²
Grundstücksgröße ab 160 – 340 m² (Erbbaurecht)

Baubeginn: Sommer 2012

Beispiel:
Baukosten Haus 2 (Mittelhaus)

Wohnfläche: 122 m²

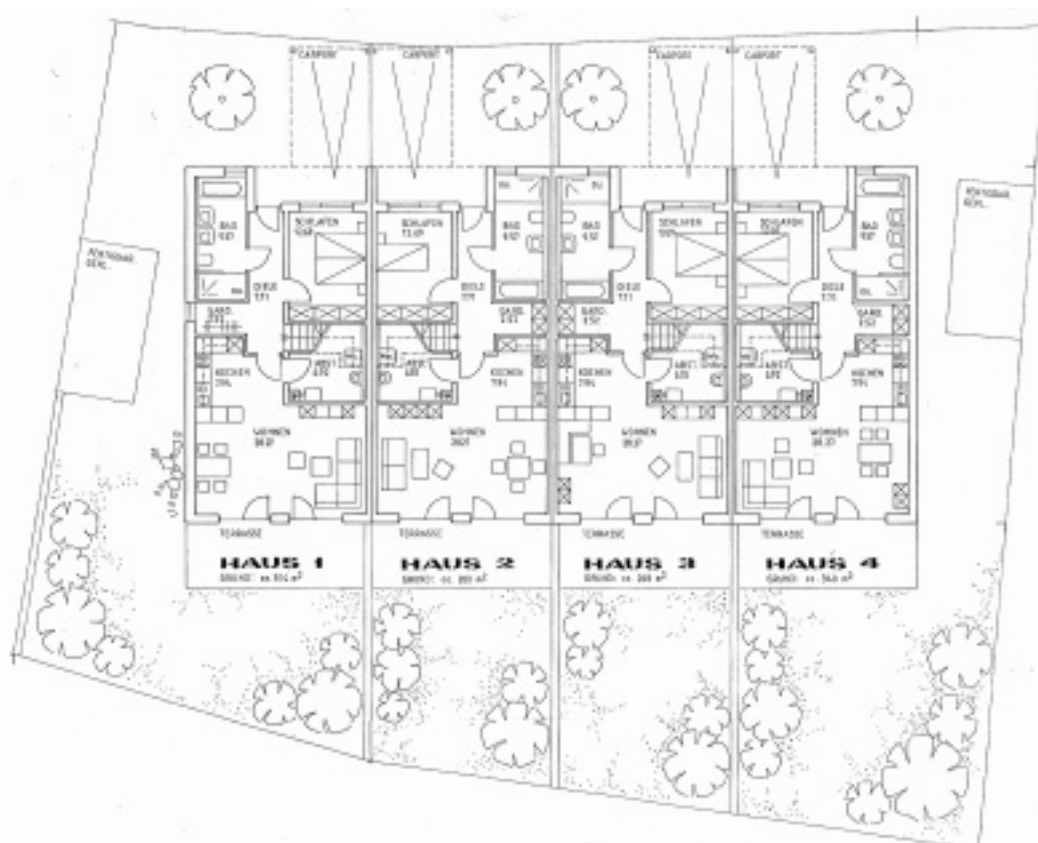
Schlüsselfertig EUR 159.000,00

Auf Wunsch auch als Ausbauhaus

Ausbauhaus EUR 98.000,00



BAUGESCHÄFT Schneider GmbH
Straubinger Strasse 12 · 94377 Steinach
Telefon: 09428/677 · Telefax 09428/1088



Erster Preis der TU München für Manuel Gröger

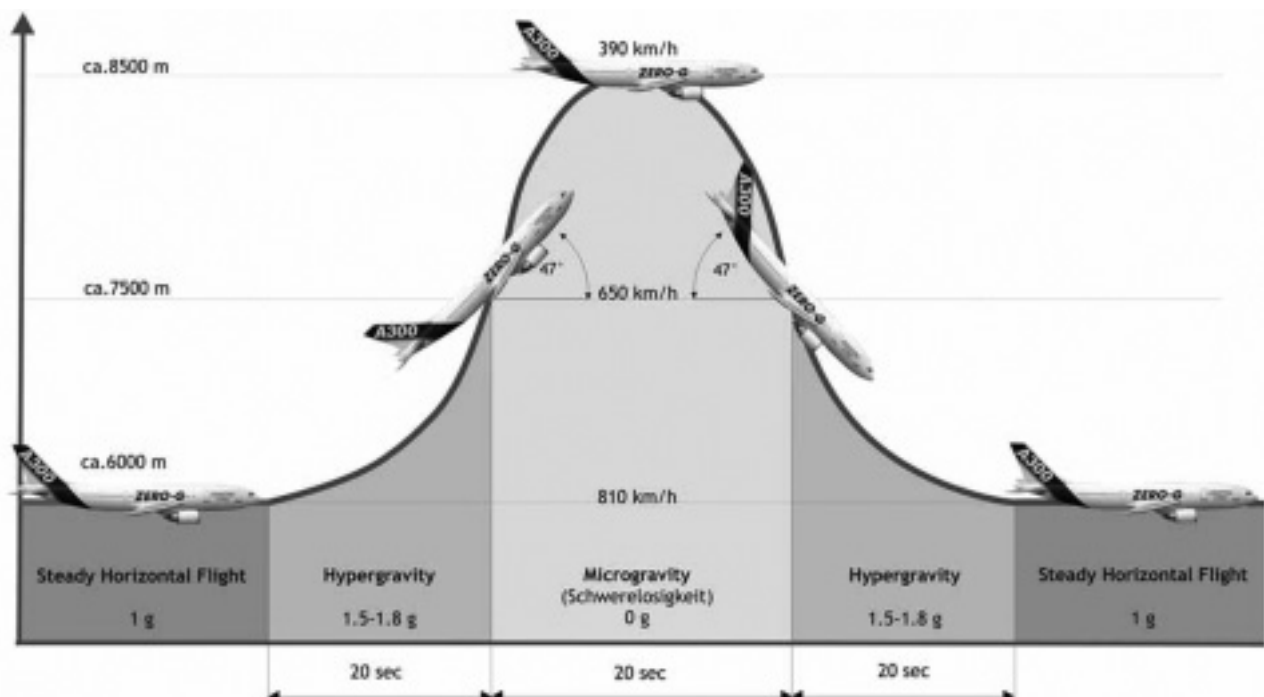
An der TU München wurden unlängst die besten Teilnehmer/innen der W-Seminare (Anm. d. Redaktion: wissenschaftlich-pädagogisches Seminar) des Abiturjahrgangs 2012 aus ganz Bayern für ihre Facharbeiten ausgezeichnet. Der Steinacher Abiturient Herr Manuel Gröger vom Anton-Bruckner-Gymnasium qualifizierte sich mit seiner Arbeit: „**Schwereelosigkeit durch Parabelflug mit einem Modellflugzeug**“ und erhielt dafür den 1.Preis. Als Aufgabenstellung für die Seminararbeiten war das Thema: „Bemannte und unbemannte Raumfahrt“ als Richtlinie vorgegeben. In seiner Arbeit untersucht Herr Gröger den Versuch, mit einem Modellflugzeug beim Überschreiten des Scheitelpunktes bei einem Parabelflug den Zustand der Schwerelosigkeit zu erreichen.

Herr Manuel Gröger betreibt Modellfliegen seit 3 Jahren als Hobby und fertigte aus Balsaholz, Sperrholz und Spannfolie selbst ein Modellobjekt an, das seine Thesen bei einer Arbeitspräsentation anschaulich, praktisch und anfassbar untermauerte. Umso mehr Gewicht hat dieser 1.Preis, da für dieses



Manuel Gröger (links) hier mit seinem Lehrer Horst Bresele zeigt sein Modellobjekt

Thema kaum Untersuchungen oder Literaturunterlagen existieren. Herr Gröger konnte also nicht bestehende Erkenntnisse zusammenfassen und neu formulieren, sondern hat alle Fakten selbst erarbeitet. Offensichtlich wussten die entscheidungskompetenten Professoren diese plagiatsfreie Arbeit zu schätzen und honorierten diese entsprechend. Herr Gröger hat sich bereit erklärt, die Arbeit zur Verfügung zu stellen. Diese kann von ihm erworben werden.





An diesem enormen Erfolg des Abiturienten wird deutlich, dass aktuelle Diskussionen über Notenstress, Schulfrust, Überforderung der Schüler/innen, unsinnig und unnötig sind. Herr Gröger ist Wettkampfböxer im Straubinger Boxclub und betreibt –

wie bereits erwähnt- Modellfliegen als Hobby. Zudem ist Herr Manuel Gröger erfolgreicher Luftpistolenschütze im hiesigen Schützenverein mit Teilnahme an Bayerischen und Deutschen Schützenmeisterschaften.

Der sympathische Steinacher Schüler Manuel Gröger zeigt auf eindrucksvolle Weise, dass jedermann gesteckte Ziele mit Disziplin und genügend Leistungsbereitschaft erreichen kann.

Auf die Frage nach seinen beruflichen Zielen sagte Herr Manuel Gröger, er werde ein Jahr freiwilligen Wehrdienst bei der Luftwaffe absolvieren, da er eventuell später Luft- und Raumfahrttechnik studieren oder als Pilot bei der Bundeswehr arbeiten wolle.

Wir gratulieren Herrn Manuel Gröger zu seiner prämierten Arbeit, wünschen ihm für seine beruflichen und privaten Ziele alles Gute und dass er beispielgebend für alle Schüler und Schülerinnen wirkt.

Viele Besucher beim Johannisfeuer der KLJB Steinach

Trotz ungemütlicher Wettervorhersagen, hielt das Wetter beim Johannisfeuer der KLJB Steinach, das bereits am 9. Juni abgebrannt wurde. Nach dem Segen durch Pfarrer Wolfgang Reischl wurde das Feuer entzündet und schon bald scharten sich die Besucher um das Feuer. Besonders pfiffige Kinder bauten sich aus den Bierzelttischen und Bänken eine bequeme Liegestätte.



Unsere Leistungen

Photovoltaik
Dachstühle
Dachgauben
Sanierungen
Innenausbau
Inneneinrichtungen
Ladenbau
Gastroeinrichtungen
Bauüberwachung

Wir bauen - Sie leben!



Eidenschink ♦ Lehner

Telefon 09428/260920
Telefax 09428/260921

Zimmerei - Schreinerei - Photovoltaik

Bayerwaldstraße 5
94377 Steinach

info@holz-design.org

HOLZ & Design Eidenschink - Lehner GmbH & Co. KG

www.holz-design.org



Wie es früher einmal war ...

Bei uns daheim

2. Teil der Aufzeichnungen des Steinacher Albert Bachl (1888 - 1969)

bearbeitet und veröffentlicht von Claudia Heigl

Feldarbeit

Mit acht Jahren mußte ich schon mit dem Werkzeug arbeiten. Der Umgang mit der Hacke machte mir gar keine Schwierigkeiten. Das Kartoffel- und Runkelhacken war aber kein Vergnügen. Die Sonne brannte ganz erbärmlich hernieder, so daß der Schweiß in Strömen rann. Auch die Kreuzschmerzen von dem vielen Bücken waren nicht unbedeutend. An Dummheiten fehlte es trotzdem nicht, besonders wenn wir Kinder allein auf dem Feld waren. Unser Sepp drehte sich einmal tanzend im Kreis herum und hielt dabei die Hacke so von sich, daß sie an unseren Köpfen vorbeisauste. Da, auf einmal traf sie den Alois in die linke Backe. Er blutete sehr stark. Der Sepp wußte vor Schrecken nicht mehr was zu tun war. Er gab mir sein Sacktuch, mit dem verhielten wir die blutende Wunde und wir beide liefen, was wir konnten, heimwärts. Am Dorfeingang war das Sacktuch schon ganz vom Blut durchtränkt. Wir wuschen es im Bach aus, auch das Gesicht wusch ich dem Alois ab. Durch das Abwaschen blutete die Wunde wieder stärker. Aber wir waren bald daheim, wo ihm die Mutter einen fe-

sten Verband anlegte. Der Sepp kam eine ganze Stunde später heim. In Erwartung der Dinge schlich er sich ins Haus. Seine erste Frage an mich war: „Lebt er noch?“ Zum Glück war die Verwundung nicht lebensgefährlich und verheilte bald wieder. Eine Narbe jedoch blieb dem Alois fürs ganze Leben.

Im Hochsommer erweiterte sich unser Viehbestand um einige Gänse. Auch sie mußten aufs Feld, damit sie sich auf den abgeernteten Feldern das nötige Körnerfutter suchen konnten. In einem kleinen Wassergraben sollten sie beim Austrieb baden und trinken; aber sie gingen sehr oft nicht ins Wasser. Auf dem Feld angekommen, machten sie plötzlich Flugübungen und landeten schließlich am Wassergraben. Ich mußte ihnen nachrennen. So hielten die Gänse den kleinen Gänsehütern zum Narren. Manchen Nachmittag wiederholten sie dieses Spiel zwei- bis dreimal. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß das Gänsehüten viel stumpfsinniger ist als das Kuhhüten. Kleinere Arbeiten auf dem Feld wie Gras ausziehen, Kartoffelklaubten, Runkelziehen, das konnte ich schon



Familie Bachl

*stehend v.l. Georg, Justine (verh. Huber), Schwester Merita, Anna (verh. Hagenauer), Alois, Ferdinand
sitzend v.l.: Albert, Kreszenz und Alois Bachl sen., Josef*

lange. Den Pflug wollte ich halt schon gerne führen, aber der Vater ließ mich nicht heran, er sagte: „Die Furchen werden dann so krumm wie Sauschwanzel“. Bei der Heuernte konnte ich schon mit dem Rechen umgehen. Allerdings schlug ich mich beim Heuwenden oft derart auf die Knöchel, daß sie bluteten. Auf den Wiesen war es schöner als auf den Feldern. Man konnte barfuß viel besser gehen wie auf den Stopeln im Feld.

Die Ferienzeit fiel mit der Erntezeit zusammen und wir mußten bei den Erntearbeiten tüchtig mithelfen. Unsere Felder lagen ein gutes Stück außerhalb des Dorfes, leider nicht alle in der gleichen Richtung. So war das Futter im Osten zu holen, während wir nach Westen zum Kornschneiden mußten. Der Vater holte das Futter schon vor Tagesanbruch mit dem Schubkarren heim. Ich mußte da oft mit zum anziehen. Ein kräftiger Strick war zu diesem Zweck am Schubkarren angebracht. An einem Regentag war die Strecke sehr schlecht befahrbar. Der Vater fuhr deshalb im Straßengraben. Ich sein Vorspann, kam im Graben nicht schnell genug vorwärts, so erwischte das Rad meine Ferse. Der Vater glaubte, es ginge an einen Stein; um über den Stein zu kommen, stieß er nochmals besonders scharf und nochmals erwischte er meine Ferse. Da ich wie immer barfuß war, war natürlich die Haut von der Ferse fort. Daheim legte die Mutter einen Verband an. Aber er hielt nicht lange, es ging dann auch so wieder.

Wir durften während der Ernte auch bei den Nachbarn mithelfen. Das machten wir besonders gern, weil wir dort zur Brotzeit ein Butterbrot bekamen, was es bei uns daheim niemals gab. Auch Bier gab es da, während es bei uns nur Schepps, wovon der Liter in der Brauerei um zwei Pfennig zu haben war, gab.

Einer unserer Äcker lag ganz an der Hauptstraße. Hier war es für uns Kinder am schönsten. Die Straße war den ganzen Tag belebt; Zigeunerwagen aus dem Böhmisches, Botenfuhrwerke, Holzfuhrwerke mit langen, schweren Bäumen beladen, Metzger mit Schweinen und Kälbern auf ihren mit Netzen überspannten Wägelchen zogen vorbei. An Samstagen fuhren die Krämer aus dem Bayerwald in die Stadt, die von ganz weit her kommenden fuhren schon am Freitag; aufgebergt waren ihre Wagen mit großen Körben und Kisten. Hühner, Tauben, Hasen und Kitzl waren übereinander verstaut. Oft stockte unsere Arbeit, denn wir wollten alles sehen. Der Vater schimpfte dann ganz gewaltig. „Ihr Maulaffenfeilhalter“ schimpfte er uns. Er war an strenge Arbeit gewöhnt. Sehr gegen seine Art waren Leute, die keinen Hut trugen. Zu dieser Zeit waren die Autos noch ohne geschlossene Karosserie. Die Autofahrer waren meistens ohne Kopfbedeckung, und wenn so einer

vorbeifuhr, dann war der Vater ganz ungehalten; erstens ärgerte er sich darüber, daß sie barhäuptig waren und außerdem schimpfte er, weil sie die Luft verpesteten. „Schon wieder so ein Hanswurst“, sagte er dann. Unser Vater trug auch meistens eine blaue Schürze. ‚Fürfleck‘ nannte man sie bei uns. Dieser diente nicht nur zur Schonung der Hose, man brauchte ihn auch zum Schweiß abwischen. Als ich mit dem Vater einmal vom Feld heimging, kehrte er bei einem Nachbarn am Felde ein, um ein Schnüpf Tabak auszutauschen. Dieser Nachbar hatte keinen Fürfleck an. Er zog sein langes, rauhes Leinenhemd aus der Hose und wischte sich den Schweiß vom Gesicht. Ich schämte mich für ihn.

Daheim hatten wir Arbeit mit dem Futterschneiden. Mit der Kleegaiß war dies eine gefährliche Arbeit für uns Kinder. Das Wetzen des schweren Messers war sehr gefährlich, man stieß so leicht in die Schneide. Ich schob einmal mit der linken Hand den Klee zu weit nach und schnitt von dem Zeigefinger der Länge nach nicht nur die Haut, sondern auch das Fleisch weg.

Fronleichnam

Neben der Arbeit aber fehlte es bei uns auch nicht an Vergnügen und Festen. Ein besonderes Fest war Fronleichnam, Prangertag hieß es bei uns. An den vorhergehenden Tagen wurde schon in und vor dem Haus alles gesäubert und verschönert. Der Hausanstrich wurde erneuert, nicht nur die Fenster mußten blitzen, auch die Fensterläden wurden auf Hochglanz gebracht. Die Väter aus dem Dorf holten im Wald kleine Birken und Tannengrün. Kränze und Girlanden wurden gebunden. Wir Kinder standen nicht nur herum, sondern durften Handlangerdienste machen. Der letzte Tag vor dem Fest war für uns Buben besonders wichtig. Aus dem Dorfweiher war zum Bestreuen der Straßen Schilf zu holen. Da mußten wir dabei sein. Mit dem Waschtrog fuhren wir im Weiher umher und fischten das Schilfgras heraus. Den Mädchen hatte die Mutter die Haare in Zuckerwasser getaucht und dann zu Schnecken gerollt, damit sie am nächsten Tag schöne Locken hatten. Wir Buben durften zum erstenmal im Jahr zum Baden gehen. Am Prangertag früh sechs Uhr krachten schon die ersten Böllerschüsse. Auf den Straßen war es schon längst sehr lebhaft. Mit Hammer und Meißel wurden Löcher rechts und links der Straße geschlagen. Hier wurden die Prangerstauden, das sind die kleinen Birken, die der Vater im Wald geholt hatte, eingepflanzt. Die Mutter hängte die Heiligenbilder an die Hauswand. Die Fenster schmückte sie mit Blumen, Kreuz und Kerzen. So wetteiferte das ganze Dorf um die schönste Zierde der Häuser und Straßen. Wir Schulkinder nahmen am Prangertag unter der Aufsicht von Fräulein



Lehrerin und des Herrn Lehrers schon frühzeitig Aufstellung zur Prozession. Nach Beendigung des Hochamtes strömten die Kirchenbesucher aus der Kirche. Männer trugen Kirchenfahnen und Heiligenbilder, die Burschen ein Holzgestell, auf dem der Heilige Sebastian in Lebensgröße stand. Weißgekleidete Jungfrauen trugen die reich mit Blumen geschmückte Trage mit der Muttergottes. Feuerwehr und Musik begleiteten den Herrn Pfarrer, der mit dem Allerheiligsten unter dem Traghimmel einherschritt. Ein Ministrant trug der Prozession ein Kreuz voran. Ihm folgten die Schulbuben, voraus die kleinsten. Es war ein langer Weg, den die Prozession zurückzulegen hatte. Bei den vier Evangelien dauerte es uns Buben viel zu lang. Der Herr Lehrer hatte seine Mühe, Ordnung zu halten. Oft packte er einige von uns bei den Ohren und führte sie so an ihren Platz zurück. Als wir dann endlich in die kühle Kirche einzogen, waren wir froh, daß der anstrengendste Teil vom Prangertag vorbei war. Im Saus rannten wir dann heim. Vor dem Haus wollten wir schon die Prangerstauden herausreißen, aber die Mutter wußte schon Bescheid. Sie erwartete uns an der Haustür und das Kommando erscholl: „Zerscht geht's eina und ziagt's den guat'n Anzug aus!“ Wir zogen uns schnell um und dann ging's los. Wir schleppten Stangen und Bretter, die der Vater hinter dem Haus hatte, herbei. Den großen Schlegel, der sonst in Vater Händen das Stockholz zerkleinerte, brauchten wir zum Einschlagen der Pfähle. Wir Kinder bauten uns nämlich jetzt ein schönes Haus. Die kleinen Birken verwendeten wir zur Ausstattung. Und wenn die Stauden gar noch für einen Stall ausreichten, hatten wir besonders große Freude. Obwohl die Mutter heute zur Feier des großen Tages Küchl gebacken und Äpfel gedünstet hatte, hatten wir wenig Zeit zum essen. Jeder von uns wollte das meiste am Bau leisten. Um zwei Uhr aber mußten wir das schöne Spiel für eine halbe Stunde unterbrechen. Die Glocken riefen zur Nachmittagsvesper. Wieder mußten wir in die Kirche. Während nach der Vesper die Erwachsenen ins Wirtshaus

strömten, wo sie von lauter Blasmusik empfangen wurden, liefen wir heim zu unserer Hütte. Allzuschnell senkte sich die Sonne und der Tag ging zu Ende. Auch wir mußten den Tag beschließen.

Badezeit

Der Sommer kam ins Land. Für uns Buben begann die Badezeit. Unser Dorfbach hatte nur wenig Wasser, drum kamen wir an Werktagen kaum zum Baden. Umso fleißiger badeten wir an Sonntagen. Da eilten wir zum nächsten Dorf, das eine gute Viertelstunde von uns entfernt lag. Es war da zwar auch nur ein Mühlbach, aber man konnte an einer breiten Stelle bei der Brücke sogar schwimmen. Wer nicht schwimmen konnte, machte an seichten Stellen Bodenkrabber. Ich gehörte bis zu meinem achten Lebensjahr auch zu den Bodenkrabblern. Eines Tages badete ich mit meinen Freunden an einer verbotenen Stelle. Ich kam hier in einen Tümpfel, wo ich keinen Boden mehr unter den Füßen hatte. Bis mir die Freunde, die auch keine Schwimmkünstler waren, heraushalfen, hatte ich schon mehr Wasser geschluckt, als ich vertragen konnte. Von dieser Minute an war ich entschlossen, mit allem Eifer das Schwimmen zu lernen. Da wir beim Baden auch Hunger und Durst bekamen, kehrten wir beim Dorfwirt ein. Er hatte einen guten Brunnen, da konnten wir unser Stück Brot, das wir den ganzen Nachmittag im Hosensack hatten, anfeuchten. In der kühlen Fletz setzten wir uns auf die Bierfässer. Der Lobinger Franz und der Sieber Martl tranken kein Brunnenwasser. Beide hatten auch kein Brot dabei, aber Geld hatten sie. Sie konnten sich Kracherl und Bretzen kaufen. Wer mit ihnen gut befreundet war, konnte einen Schluck von dem edlen Getränk erwischen.

Vom Badeplatz aus konnten wir leicht den Wald erreichen. Der ganz nahe gelegene Kapflberg mit einem Kirchlein wurde von uns oft bestiegen. Das Kirchlein hatte auch zwei Glocken. Innerhalb der Kirchentür ist der Eintritt zum Glockenturm durch ein Holzgitter versperrt. Hinter diesem Gitter sieht man die Glockenseile hängen. Was könnte schöner sein, als an diesen Seilen zu ziehen und dadurch den Mesner, der gleich hinter der Kirche sein Häuschen hat, aus seiner Sonntagsruhe aufzuschrecken? Wir probierten, die Glockenseile mit dem Armen zu erreichen, aber es ging nicht. Das Gitter war zu eng und unsere Arme waren zu kurz. Aber wir waren ja erfinderisch. Im Wald gab es Äste und Reisig. Bald hatten wir das passende Stück mit einem Hacken dran, womit wir die Seile durch das Gitter ziehen konnten. Kräftig zogen wir an und schon läutete es. Aber auch der Huber Sepp, der auf der Lauer stand, daß uns der Mesner nicht erwischt, sprang schon herbei und schrie: „Er kommt scho!“ Wie vom Wind getrieben eilten wir den Berg hinunter. Erst als wir auf der anderen Seite des Ba-



Fronleichnam – Missionskreuz ca. 1936



Im Vordergrund die Kapflberger-Kirche und dahinter die Kinsach, aufgenommen ca. 1956

ches auf einer Anhöhe standen, getrauten wir uns umzuschauen. Der Mesner stand mit seinem Hund noch vor der Kapflbergkirche und drohte mit erhobenem Arm. Am Montag sah ich den Kapflberger Mesner, wie er in den Pfarrhof hineinging. Auweh, sagte ich mir, der verrät uns. Ich hatte keine rechte Ruhe mehr. Am Dienstag kam der Herr Pfarrer zum Religionsunterricht in die Schule. Er ließ uns nicht lange im Zweifel, sondern fragte gleich zu Beginn der Stunde: „Wer war es, der am Sonntag in Kapflberg geläutet hat?“ Es meldete sich niemand. Ich dachte, der kennt mir's schon an und stand deshalb ganz langsam auf. Als ich umschaute, sah ich, daß sich der Sieber Martl auch erhob. Ein weiterer meldete sich nicht. Geläutet hatten ja auch nur wir zwei. Die Strafe fiel gar nicht so schlimm aus. Wir mußten eine Woche lang nach der Schulmesse in die Sakristei gehen und zum Herrn Pfarrer sagen: „Hochwürden Herr Pfarrer, ich bin heute in der Kirche gewesen.“ Ich war schon froh, daß davon daheim nichts bekannt wurde. Aber die Sonne bringt es an den Tag. Als ich wieder einmal in die Sakristei zum aufsagen meines Sprüchleins kam, war meine Mutter da. Sie wunderte sich nicht wenig über mein Erscheinen. So mußte ich daheim die Geschichte beichten.

Der Herr Pfarrer

Wenn wir Kinder auf der Straße dem Herrn Pfarrer begegneten, riefen wir ihm laut „Gelobet sei Jesus Christus“ entgegen. Er antwortete dann und nickte dabei leicht mit dem Kopf: „In Ewigkeit Amen“. Ging er aber gar an unserem Haus vorbei und die Mutter hatte ihn durch die Vorhänge entdeckt, so sagte sie: „Bst, stad sei, der Hochwürden geht vorbei.“ Wir hielten dann oft in unserem Spiel inne und es wurde

uns fast feierlich zumute. Es war dann ähnlich wie an Weihnachten, wenn das Christkindl umging.

Es gab damals aber noch einen geistlichen Herrn in unserem Dorf. Es war dies der Benefiziat Josef Schlicht. Dieser ging bei uns vorbei, wenn er jeden Tag vom Benefiziatenhäusl zum Schloß des Herrn von Schmieder ging um dort seinen Dienst zu tun. Ab und zu hielt er auch in der Dorfkirche den Sonntagsgottesdienst mit einer gewaltigen Predigt. Da schimpfte er dann zum Beispiel einmal über das Weiberradl, gemeint war das Damenfahrrad. Er sagte, es sei unsittlich, wenn sich ein Weibsbild auf so etwas setzt und der liebe Gott würde sicher nicht mehr lange auf sein großes

Strafgericht warten lassen. Auch verbot er in einer seiner lautstarken Predigten den Bohnenkaffee, weil dieser ein Genußmittel sei und weil Genußmittel den einfachen, lauterer Menschen verdürben. Er verglich Steinach mit Sodom und Gomorrha, bloß wegen dem Bohnenkaffee. Er selber, so sagte man, hätte sein Leben lang weder Kaffee noch schwarzen Tee getrunken, und zwar nicht einen einzigen Schluck. Wir Kinder konnten uns unter diesem gottlosen Getränk nichts vorstellen, aber die Mutter kannte es, weil es die reichen Gutsbesitzer tranken, wenn sie ein neues Kind zur Taufe getragen hatten. Mit Entsetzen sah ich, daß ein paar Leute nach dem Gottesdienst lachten, als sie sich über die Predigt des Herrn Benefiziaten unterhielten. Meine Mutter hat dazu nichts gesagt. Aber ich glaube, daß sie sich heimlich schon wieder auf eine Kindstaufe gefreut hat, bei der es dieses Teufelsgetränk gab, das so gut zu einer fetten Buttercremetorte paßte.

Fahnenweihe

Als die Feuerwehr eine neue Fahne bekam, war der Tag der Fahnenweihe ein großer Festtag. Fast alle Buben waren als Taferlträger eingeteilt. Für jede auswärtige Feuerwehr, die als Gast anwesend war, war eine kleine Tafel an einem Stock mit der Ortsangabe der betreffenden Feuerwehr bereit. Am Dorfeingang wurden sie mit einem Marsch empfangen. Da stand auch der Taferlträger bereit und marschierte stramm voraus, dem Wirtshaus zu. Vor dem mit Tannen geschmückten Gasthaus sammelten sich die Wehren zum Abmarsch zur Kirche. Auf den feierlichen Gottesdienst folgte die weltliche Feier auf dem Kirchplatz. Unser Feuerwehrhauptmann hielt die Festansprache. Fahnenjungfrauen verteilten Erinne-



rungsbänder, die sie den Gästen an ihre Fahnen hefteten. Im Wirtshaus war für die vielen Gäste nicht genügend Platz. So begab man sich zum Keller, der etwas außerhalb des Dorfes lag. Hier waren unter schattigen Bäumen Tische und Bänke hergerichtet. Dem Bier wurde fleißig zugesprochen. Auch der Tafeltrager wurde fest zum Trinken aufgefordert, was natürlich nicht ohne Folgen blieb. Wie die Feuerwehrmänner über jede Wurzel stolperten, so stolperten auf ihrem Heimweg auch die Tafeltrager über alles was nicht gerade eben war. Dabei lösten sich die Tafel von den Stöcken und zerbrachen. Als meine Wehr abzog, half mir der Hauptmann die Stufen hinunter, dann ließ er mich los. Ich landete in einer Dornenhecke, von der ich länger nicht herauskam. Ohne Stütze mit den Händen auf dem Boden ging es nicht hoch, sobald ich zugreifen wollte, griff ich in die Dornen. Einige Buben standen um mich herum und lachten aus Leibeskräften. Auch ich mußte unbändig lachen. Endlich halfen sie mir dann zum Aufstehen. Aber oh weh, mein schöner Anzug war an den Knien und Ellenbogen voller Dreck. So schlich ich auf schwankenden Füßen heim. Daheim merkte ich so einen üblen Geruch. Als ich meinen Anzug auszog, wurde mir klar, daß dieser häßliche Geruch aus meiner Hose kam. Auweh! Auch mein schönes weißes Hemd mit den feinen Manschetten, das mir die Mutter extra zur Fahnenweihe gekauft hatte, hatte gelbe Flecken. Was aber sollte ich tun, damit die Mutter nichts merkte? Hinter dem Haus hatten wir eine Wasserkiln, da wollte ich mein Glück probieren. Eine Woche lang fand ich mich täglich an dem Wasserloch ein, zog mein Hemd aus der Hose und wusch. Als ich am Sonntag wechseln durfte, war der Flecken schon leichter geworden. Meinen Anzug reinigte ich auch fleißig, so kam alles wieder in Ordnung.

Räuber und Schander

Ein von uns sehr geliebtes Spiel war ‚Räuber und Schander‘. Aus dem Wald holten wir uns die schönsten Baumrinden. Daraus machten wir uns Leibriemen. Der Vater half beim Schnitzen der schönsten Säbel. So zogen wir ins Gelände, dazu eignete sich am besten der Park hinter dem alten Schloß in Steinach. Hier ging es bergauf und bergab. Für Freund und Feind gab es Verstecke in allen Kellereingängen, Mauern wurden überklettert, Baumriesen wurden bestiegen. Bei einem schönen Spiel kam einmal des Försters Hund in den Park. Wir liefen schnell davon. Aber, durch unser Laufen aufgemuntert, verfolgte uns der Hund. Als ich einmal umzuschauen wagte, sah ich, daß er nur mehr ein paar Sprünge hinter mir war. So ließ ich mich hinfallen und stellte mich tot. Der Hund beschnupperte mich und zwickte mich ins Hinterteil, dann lief er weiter. Meine Kameraden sind inzwischen weitergelaufen und so fand er nichts mehr, was der Mühe der Verfolgung noch wert gewesen wäre. Ein anderes Mal hatte ich bei diesem Spiel mehr Pech. Ein Gegner warf, allen Spielregeln entgegen, mit einem Stück Ziegelstein. Er traf mich zwischen den Augen. Ein Stück von dem abgebröckelten Stein blieb in meinem Nasenbein stecken. Ich lief zum nächsten Brunnen und wusch die Wunde aus, dann ging ich heim. Wie immer, wußte auch hier die Mutter das Bluten zu stillen. Meine Nase war einige Tage stark angeschwollen. Ein paar Wochen hatte ich, da die Wunde eiterte, mit einer verpflegten Nase herumzulaufen.

Fortsetzung folgt im nächsten Gemeindeboten im September 2012

Vizeweltsieger Olli Kahn von Amber

Olli Kahn von Amber, Riesenschnauzer in der Farbe pfeffer und salz, ist seit der World - Dog – Show in Salzburg 2012 Vizeweltsieger (FCI) seiner Rasse. Sein Besitzer Georg Falzboden aus Münster und Züchterin Christel Weise aus Scheyern sind sehr stolz auf diesen Erfolg.

Bei dieser Welthundausstellung waren von Freitag bis Sonntag 18607 Hunde aus 55 verschiedenen Ländern gemeldet. Am zahlreichsten vertreten waren Deutschland, Italien und Russland.

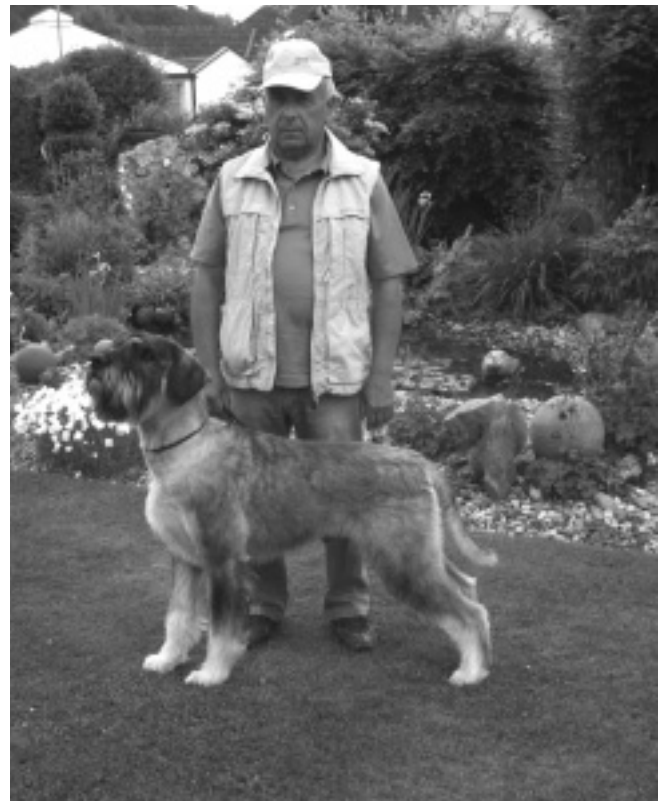
Olli Kahn von Amber ist ein vierjähriger Riesenschnauzer, Pfeffer/Salz, Zuchtrüde und Familienhund, der folgende Titel errungen hat:

- Deutscher Champion VDH (Verband für das deutsche Hundewesen)
- Deutscher Champion PSK (Pinscher, Schnauzer Klub 1895 e.V.)
- Klubsieger PSK und Landessieger München sowie
- Schwabensieger
- Vize-Bundessieger VDH 2011
- und aktuell: Vizeweltsieger 2012 (FCI)

Als Grundausbildung hat Olli Kahn von Amber den freiwilligen Wesenstest, die Ausdauerprüfung (20 km Lauf) des PSK, sowie die Begleithunde- Gehorsam - Verkehrssicherheit – Prüfung absolviert.

Olli Kahn von Amber trat in Salzburg in der Championklasse an. Mit der Wertung „vorzüglich“ qualifizierte er sich für die Endausscheidung zum Titel des Weltsiegers, belegte den zweiten Platz und wurde somit Vize-Weltsieger seiner Rasse bei großer Konkurrenz!

Zum ersten Mal seit Jahren wurde eine Meldezahl von über 50 Riesenschnauzern der seltenen Farbe Pfeffer /Salz erreicht.



Riesenschnauzer

Der Riesenschnauzer ist ein großer, quadratischer, rauhaariger Hund mit charakteristischem Schnauzerkopf, den ein Bart und buschige Augenbrauen zieren. Die Farbe seines Haarkleides ist schwarz oder pfeffer- und salzfarben. Das Höchstmaß beträgt 70 cm Widerristhöhe.

Verwendung: Der Riesenschnauzer ist ein robuster, draufgängerischer, lernfreudiger Hund, der seine Leistungsfähigkeit als Schutz- und Fährtenhund oft unter Beweis gestellt hat. Im Haus angenehm und aufmerksam, ist er für die Haltung im Zwinger und in der Wohnung geeignet. Die Riesen brauchen, wie alle Schnauzer engen Kontakt zu ihrem Menschenrudel und viel Auslauf.

Mitterfels - Burgstraße 65

Pilgerort e.K.

Fachgeschäft für Devotionalien

Hochzeits- und Taufkerzen mit individueller Beschriftung
Grabdekoration Weihwasserpinsel Gedenksteine
Rosenkränze Glaskreuze Schutzengel Gebetswürfel
...und vieles mehr!

Öffnungszeiten: Dienstag & Donnerstag
von 9-12 Uhr & 14-17 Uhr

Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum

Hans Witzmann

Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasser-beheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen

Pittrich 28, 94356 Kirchthro
Telefon 0 94 28 - 85 85 · Telefax 0 94 28 - 90 37 85



Betriebe und Dienstleistungen im Gemeindebereich

Express von Steinach / Straubing in die ganze Welt

Das Business von TNT Express sind weltweite Kurier- und Expressdienste für Geschäftskunden in höchster Qualität und Zuverlässigkeit. Zeitsensible und zeitdefinierte Dokumente, Päckchen, Pakete und Fracht transportiert der Expressdienstleister in alle wichtigen Wirtschaftszentren der Welt. TNT Express holt Sendungen aller Art oft noch bis Geschäftsschluss beim Kunden ab und stellt sie ab acht Uhr morgens am nächsten Tag zu.

Am Steinacher Standort von TNT Express wickeln 62 Mitarbeiter – davon fünf Auszubildende – und 39 Fahrer unter der Leitung von Bernd Kämmer jährlich etwa 600.000 Expresssendungen ab. Die Niederlassung ist Teil eines weltumspannenden Luft- und Straßenverkehrsnetzwerks. Es besteht aus mehr als 2.600 Depots, Hubs und Sortierzentren, 30.000 Fahrzeugen und 46 Frachtflugzeugen. 77.000 Mitarbeiter weltweit, davon 4.000 allein in Deutschland, gewährleisten die flexible Abholung sowie die schnelle und zuverlässige Zustellung der Sendungen.

Die Nähe zum Kunden gehört zu den zentralen Erfolgsfaktoren. Aufgrund der Niederlassungsstruktur arbeitet TNT Express geographisch in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Unternehmen der Region. Das schafft – ganz abgesehen von praktischen Vorteilen wie einer optimalen Erreich-



barkeit und fundierter Kenntnisse der lokalen Gegebenheiten – viel persönliches Vertrauen. Dieses gute Verhältnis zur Nachbarschaft pflegt der Expressdienstleister auch durch sein soziales Engagement. So kooperiert die Straubinger Niederlassung mit der Herzog-Ludwig-Mittelschule in Bogen, die sie bei Betriebsbesichtigungen, Schülerpraktika oder auch Bewerbungstrainings unterstützt.

Die Tafel in Deggendorf kann sich einmal im Quartal über Kleiderspenden von TNT-Mitarbeitern freuen. Außerdem kommt der Erlös von Kaffee- und Kuchenverkäufen in der Niederlassung dem World Food Programme der Vereinten Nationen zu Gute, das TNT Express bereits seit 2002 unterstützt.



TNT Express GmbH

Niederlassung Straubing
Hochstraß 9, 94377 Steinach
Germany
TEL: +49 (0) 94 28 / 2 60-0
FAX: +49 (0) 94 28 / 2 60-3 19
www.tnt.de



Zurückg'schaut

In der Zeitung stand vor 20 Jahren ...



„Steinach ehrt mit Bronzetafel Josef Schlicht“

Mit einem Festtag gedachte auf Einladung des Kulturkreises Josef Schlicht eine große Freundesschar des 75. Todestages des Klassikers der bayerischen Volkskunde, des Steinacher Schloßbenefiziaten Josef Schlicht. In der Begrüßung stellte Ortspfarrer Gerhard Mass seine Mitbrüder vor, zum einen BGR Ludwig Dotzler, auf dessen Anregung hin der Schlichtgedanke zustande kam, dann Dr. Karl Hausberger, Professor für Kirchengeschichte des Donaumaues, welcher schließlich auch die Predigt hielt.

Nach dem mächtigen „Großer Gott, wir loben dich“ ging es in einem zwanglosen Zug zum nahegelegenen Haus des Schloßbenefiziaten zur Enthüllung der

Gedenktafel. An dem in vorbildlicher Weise von seinen jetzigen Besitzern, Prof. Dr. Thomas und Ursula Grundler, sanierten Wohn- und Sterbehaus des Benefiziaten Schlicht, wie er in Steinach immer noch bezeichnet wird, harrte die Tafel der Enthüllung. Karl Penzkofer, der Vorsitzende des Kulturkreises, bat in launigen Worten den Stifter der Tafel, BGR Ludwig Dotzler, das blauweisse Tuch zu entfernen: „Sie haben“, so Penzkofer, „zu Beginn dieses Jahres an den Kulturkreis die Anregung herangetragen, an dem renovierten Benefiziatenhaus eine Granittafel mit der Inschrift „Hier lebte und starb Josef Schlicht, Schloßbenefiziat von Steinach, 1871 – 1917“, anzubringen. Nun sei aber die Tafel leider nicht aus Granit, sondern ein Bronzeuguß, entworfen von Walter Veit-Dirscherl aus Straubing und gegossen in der Glockengießerei Gugg. Damit stelle sich natürlich die Frage, ob die in Aussicht gestellte Spende nicht in Frage gestellt sei. Doch nach großem Applaus der Zuschauer war dies keine Frage mehr. BGR Ludwig Dotzler nach der Enthüllung wörtlich: „Diese Gedenktafel drückt in ihrer ehernen Art die Wertschätzung aus, welche dem Steinacher Schloßbenefiziaten in seinem Heimatort entgegengebracht wird. Ich bedanke mich dafür, daß der Kulturkreis meine Anregung aufgenommen hat und aus der von mir vorgeschlagenen kleinen Gedenkfeier am Karsamstag ein so schönes und großes Fest gemacht hat.“

Claudia Heigl

Feiern in Wolferszell:

- ... gemütlich-uriges Gastzimmer,
- ... **Stuben** für 30-50 Personen,
- ... neuer **Festsaal** mit flexibler Bestuhlung und Abtrennmöglichkeiten für 80 bis 350 Personen
- ... und sommerlicher **Biergarten!**

Wir haben die richtige Räumlichkeit für jeden Anlass!

Täglich geöffnet!

Landgasthof Schmid

Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09961-551, www.gasthof-schmid.de

NATURHEILPRAXIS
Reinhold Schnell, Heilpraktiker
Termine nach Vereinbarung
Telefonisch oder persönlich erreichen Sie mich am besten von 12 bis 14 Uhr

GESUNDHEIT & MEHR
Fachhandel / Versand für Gesundheit, Esoterik und Literatur
Inhaber: Reinhold Schnell

ASTROLOGIE LEBENSBERATUNG
Reinhold Schnell, Astrologe
(Mitglied im Deutschen Astrologen-Verband DAV)

ANSCHRIFT:
August-Schmieder-Str. 21, Haus 2
D-94377 Steinach - Im Schloß
www.reinhold-schnell.de
Telefon: 09428 / 948403

Obst
Gemüse
Käse
Brot
Milch
Wurst
Fleisch
Tee
Kaffee...

Ökokiste Kößnach

Fit bleiben mit der Ökokiste
Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus!

Wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr

Untere Dorfstr. 8 94358 Kößnach
Tel: 09428/949533 www.oekokiste-koessnach.de
E-Mail: oekokiste.koessnach@t-online.de



Energie und Umwelt

Alle reden von der Energiewende, doch keiner will auf irgendetwas verzichten. Die vier großen Energieunternehmen haben Angst um ihre Rieseneinnahmen, die sie tag täglich machen, der einzelne Bürger bangt um seinen gewohnten Luxus. Dabei wäre es so leicht die Energiewende durchzuführen, wenn jeder das Einfachste machen würde, das Jeder kann:

Energiesparen!

Hier sind einige Anregungen und Tipps, wie man Energie effizient einsetzt. Neben dem Effekt, die Umwelt zu schonen, weniger Schadstoff – Ausstoß, weniger Atommüll der Kraftwerke, tut es dem eigenen Geldbeutel gut, wenn man weniger Strom verbraucht und dadurch die Stromrechnung niedriger ausfällt.

Richtiges Lüften

Erneuern Sie regelmäßig die Raumluft, möglichst drei-bis viermal am Tag. Nicht dauerlüften, sondern 2 bis 5 Minuten stoßlüften: Dazu Fenster und Türen ganz öffnen. Je kälter es draußen ist, desto kürzer und dafür häufiger lüften. Die Heizkörper dabei abdrehen.

Richtiges Heizen

Programmierbare Thermostatventile helfen beim bewussten Heizen, denn sie erhöhen beispielsweise abends die Temperatur und senken sie nachts automatisch wieder ab. Wohnräume auf 18-21°C heizen, Nachtabsenkung auf 16°C. Wer die Zimmertemperatur um 1°C reduziert, der spart bereits 6% Heizenergie.

Heizkörper entlüften und nicht verdecken

Wenn's im Heizkörper gluckert, zirkuliert das Wasser nicht mehr richtig. Damit keine Heizenergie verloren geht, muß der Heizkörper entlüftet werden. Damit sich die Wärme im Raum ungehindert verbreiten kann, sollten keine Möbel, Vorhänge oder Verkleidungen den Heizkörper verdecken. Bis zu 20% der Wärme gehen sonst verloren.

Heizungspumpe

Die alte stromfressende Pumpe gegen eine neue energieeffiziente Pumpe austauschen. Kann mit dem hydraulischen Abgleich der Heizung bis zu 80% Strom sparen.

Beispielrechnung für ein Jahr: Alte Pumpe 85 Watt, Laufzeit 6100 Std. ergibt 519 kWh, bei Strompreis 18Cent/kWh, entstehen Stromkosten von € 93,00

Der Energy-Scout für unseren Ort

Scout: **Reinhold Pielmeier**
 Ort: **Gemeinde Steinach**
 Anschrift: **Agendorf, Kinsachweg 6
 94377 Steinach**
 Kontakt: **Mobil 01 71 / 837 83 36
 reinhold-pielmeier@t-online.de**

Neue Pumpe 15 Watt, Laufzeit 6100 Std. ergibt 92 kWh, die Stromkosten sind € 16,00

Abdichten und Dämmen

Alte Fenster abdichten spart Energie, besser sind jedoch neue, dicht schließende Fenster.

Heizungsrohre in älteren Gebäuden sind oft nicht gedämmt. Material zum Selbermachen gibt es in jedem Baumarkt.

Stand-by abschalten aber richtig!

Mit einer Steckerleiste mit Ausschalter kann man mehrere angeschlossene Geräte ausschalten.

Gute Steckerleisten haben einen Überspannungsschutz, manchmal sogar einen Blitzschutz eingebaut. Achten sie auf Qualität und auf das Prüfzeichen auf dem Typenschild.

Fragen sie beim Kauf nach, ob das Gerät beim Ausschalten vollständig vom Netz getrennt werden kann.

Kühl und Gefrierschränke

Kaufen Sie ein Gerät, das Ihrem persönlichen Bedarf entspricht. Faustregel bei Kühlschränken: Zwei-Personen-Haushalte kommen mit 120-140 Liter aus, (ohne Gefrierfach)

Nur Geräte mit Effizienzklasse A kaufen.

Geschirrspüler

Nur bei stark verschmutztem Geschirr das Intensivprogramm wählen. Sparprogramme berücksichtigen: Schonprogramm, Beladungserkennung, Automatikprogramme.

Küchenherd

Backofentür geschlossen halten: Bei jedem Öffnen gehen 20% der Wärme verloren.

Wer seine Brötchen auf einem Toaster mit Brötchenaufsatz anstatt im Backofen aufbackt, spart

bis zu 70% Energie (Backofen muss lange aufgeheizt werden).

Wasserkocher

Unter den verschiedenen Möglichkeiten Wasser zu erhitzen, ist die, das Wasser mit dem Wasserkocher zum Kochen zu bringen, die sparsamste. Beim Kauf auf Kochstoppautomatik achten.

Wasserhahn

Tropfende Wasserhähne reparieren: Bei 10 Tropfen pro Minute werden im Monat 170 Liter Trinkwasser verschwendet.

WC – Spülung

Bis zu 9 Liter Trinkwasser werden beim Betätigen der Toilettenspülung verbraucht. Mit der Spülstopptaste kann die Wassermenge nach Bedarf dosiert werden.

Waschmaschinen - Tipps

Verbrauch: Je weniger Wasser die Maschine verbraucht, desto weniger Strom benötigt sie für das Aufheizen des Wassers. Effizienzklassen: Bevorzugen sie Waschmaschinen mit den Effizienzklassen A für Energieverbrauch, Wasch- und Schleudewirkung. Am Gerät gibt das EU- Energielabel Auskunft über die durch-

schnittlichen Verbrauchswerte von Wasser und Strom.

Das waren einige Tipps, wie man im Haushalt ohne große Mühe Energie, in Form von Strom und Wasser, sparen kann.

Weitere Informationen zum Thema Energiesparen, gibt es im Internet. Einfach bei Google z.B. Klimaprogramm Bayern 2020 eingeben. Die Webseite BINE Informationsdienst informiert über Fördermaßnahmen, wenn man z.B. Außenwände, Dach dämmen, oder neue Fenster einbauen will. Der Ratgeber des Umwelt Bundes Amtes „Energiesparen im Haushalt“ kann mit HYPERLINK "<http://www.umweltdaten.de/publikationen>" www.umweltdaten.de/publikationen herunter geladen werden.

Als Energie-Scout der Gemeinde stehe ich für Fragen zur Verfügung.

Wünschenswert wären Anregungen von interessierten Mitbürgern, wie man auch in unserer Gemeinde die Energiewende praktizieren könnte.

Reinhold Pielmeier Kinsachweg 6 in Agendorf
Tel.: 01718378336
reinhold-pielmeier@t-online.de

**Bei Buchung Ihrer
Urlaubsreise bis Ende
Juli erhalten Sie bei
uns Bier- und
Hendlmarken für's
Gäubodenvolkfest!**

Ganz neu im Programm:

Donaukreuzfahrt mit **All Inclusive an Bord**
inkl. **3 Ausflüge** und **Parken in Passau** oder
Bahnreise 2 Klasse ab **899 €** pro Person
in der Zweibett-Außenkabine.

Termine: 5. -12.8. / 12.-19.8. / 4.-11.9.2012

Erleben Sie die „schöne blaue Donau“ im
Sommer 2012 mit MS Aurelia ab/ bis Passau
nach Budapest.

Weitere Informationen bei



**stadler
touristik**

Straubinger Straße 7
94377 Steinach/Straubing
Telefon 09428/94 85 00
Fax 09428/9 48 50 20

**HENRY'S
FAHRSCHULE**
0160/96 62 97 17
Turmfalkenstraße 39 - 94377 Steinach

**ANMELDUNG & UNTERRICHT
MO + MI 18.00 - 20.00 UHR
und nach Absprache!!!**

**Ausbildung in den Klassen
B, BE, A-Direkt, A-Beschränkt, A1, M**

**NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU
ab sofort auch Finanzierung möglich**

www.henrys-fahrschule.de

Neuer Vorstand bei der Raiffeisenbank Parkstetten eG

Seit 1. April 2012 ergänzt Daniel Attenberger den Vorstand der Raiffeisenbank Parkstetten eG. In seiner neuen Funktion ist er für die vertriebliche Ausrichtung der Bank verantwortlich.

Er ist diplomierter Bankbetriebswirt (ADG), sein beruflicher Werdegang ist genossenschaftlich geprägt. Nach seiner Ausbildung bei der Raiffeisenbank leitete er in den letzten 12 Jahren die Geschäftsstelle in Oberalteich, die letzten 4 Jahre als Prokurist.

Daniel Attenberger freut sich auf diese Herausforderung und nennt seine Ziele Kontinuität und Stabilität als wesentliche Züge einer Genossenschaftsbank.

Dem Alleinstellungsmerkmal durch Selbstständigkeit und Nähe zum Kunden gilt höchste Priorität. Durch Transparenz, Qualität und schnellen Entscheidungen wollen wir auch in Zukunft ein starker Partner des Mittelstandes sein.

Der Wandel in der Bankenlandschaft wird von ständigen Veränderungen und der Forderung nach immer individuelleren Lösungen geprägt. Die



Von links: Direktor Anton Ismair, Direktor Josef Murr, Direktor Daniel Attenberger

Chancen der Genossenschaftsbanken sind vielfältig und es gilt, diese zu pflegen und weiter auszubauen. Zuverlässigkeit, Service und Qualität sowie der Umgang mit den Kunden, bilden hierbei das Fundament.

Eine anspruchsvolle, aber reizvolle Aufgabe erwartet den neuen Vorstand. Wir wünschen dazu viel Glück.

TSV Oberalteich e.V.
Raiffeisen Fußballpokalturnier
am 08.07. und 15.07.2012 auf
dem Sportplatz in Oberalteich



1. Vorrundenspiel am 08. Juli 2012 um 14.00 Uhr
ASV Steinach II - TSV Mitterfels

2. Vorrundenspiel am 08. Juli 2012 um 16.00 Uhr
TSV Oberalteich - RSV Parkstetten

Spiel um Platz 3 am 15. Juli 2012 um 15.30 Uhr
Spiel um Platz 1 am 15. Juli 2012 um 17.15 Uhr



 **Raiffeisenbank**
Parkstetten eG

Vorankündigung
unserer
Ferien-Ausflugsfahrten:

am 05. August 2012
Waldbühne in Furth im
Wald mit dem Theater-
stück „Schneewittchen“

am 09.09.2012
Tierpark Hellabrunn

vhs

Landkreis Straubing-Bogen

<http://www.bogen.de/vhs>



Leitung:

Angela Fischer
Berghof 16
94377 Steinach
Tel. 09428/948984
Handy: 0160/3120582
steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

**Außenstelle
Steinach-Münster**

Kultur - Gestalten

Kalligrafie für Fortgeschrittene "Englische Schreibschrift - Anglaise"

Beginn: 05.10.12
Zeit: 20:00 bis 21:30
Dauer: 5 Abende
Ort: Alte Schule
Kursleiter: Siglinde Kiermeier
Fortsetzung der „Kunst des schönen Schreibens“ vom Herbst 2011 (sechs Unterrichtsstunden). Ob zur Meditation ausgeübt oder als kreatives Hobby, Anlässe und Einsatzmöglichkeiten für die Kalligrafie gibt es genug: Einladungen, Grußkarten, Monogramme und vieles mehr lässt sich damit schön gestalten.

Workshop: Besser fotografieren im Alltag!

Beginn: 29.09.12
Zeit: 13:00 bis 16:00
Dauer: 1 Samstag Nachmittag
Ort: Alte Schule Vhs-Raum
(Teil des Seminars findet im Freien statt)
Kursleiter: Roland Eichler



Um ansprechende und harmonische Bilder zu machen, benötigt man nicht unbedingt eine teure Kamera. Denn auch wenn die Technik heutzutage vieles erleichtert: In erster Linie lebt ein gutes Bild davon, wie sein Motiv gesehen und in Szene gesetzt wird. Dieses fotografische Sehen lässt sich erlernen. In diesem 3-stündigen Praxiskurs zeigt Ihnen Kursleiter Roland Eichler, wie Sie Ihre Motive auch als „Gelegenheitsfotograf“ durch gezielte Anwendung von Gestaltungsmitteln interessanter aufbauen und dadurch mehr aus Ihren Fotos herausholen können. Der Schwerpunkt liegt dabei bewusst weniger auf der Fototechnik, sondern mehr im bewussten und gezielten Bildaufbau.

Natürlich hat er dabei auch weitere Tipps aus der Trickkiste der Fotoprofis parat. Roland Eichler arbeitet als Fotograf, Videograf und Mediengestalter (ein Einblick in seine Arbeiten und Arbeitsweise unter www.Bikerfotograf.de)

Zielgruppe für den Kurs: Jeder, der gerne fotografiert und aus seinen Privat- oder Urlaubsfotos einfach mehr herausholen will. Benötigtes Material: Digitale Fotokamera mit leerer Speicherkarte und vollem Akku, ggf. Schreibzeug für Notizen

Zeichnen mit Bleistift, Kohle und Kreide

Beginn: 12.10.12
Zeit: 10:00 bis 11:30
Dauer: 10 Vormittage
Ort: Alte Schule

Objekte, Stillleben, Portrait, Karikaturen, technische und gestalterische Grundlagen des Zeichnens werden angeregt und angeleitet. Mit den verschiedenen Zeichenmedien werden in diesem Kurs effektvolle Entwürfe erarbeitet bis hin zur Fertigstellung eines ansprechenden Bildes. Perspektiven und Struktur erfassung, Proportionen und Bildaufbau, Wirkung von Licht und Schatten, die der Zeichnung Tiefe und Ausdruckskraft verleihen, werden während des praktischen Arbeitens erörtert und diskutiert. Spaß und Entspannung sowie interessante und einzigartige Bilder dürfen von diesem Kurs erwartet werden. Mitzubringen sind: Bleistifte, B,HB, Skizzenblock, Die Anschaffung weiterer Stifte und Papier wird im Kurs besprochen.

Musik

Zither

Beginn: 04.10.12
 Zeit: 19:30 bis 20:15 Uhr
 Dauer: 10 Abende, wöchentl.
 Gebühr: 60 € bei 4 Teilnehmern
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Gabriele Groß
 Nicht nur bayerische Volksmusik, auch Modernes und Klassik passt sehr gut zu diesem schönen Instrument. Geeignet für Anfänger oder als Auffrischkurs. Zeiteinteilung kann mit den Teilnehmern abgestimmt werden.

Akkordeon für Anfänger

Beginn: 17.09.12
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag oder Mittwoch-Nachmittag nach Absprache

Akkordeon für Fortgeschrittene

Beginn: 17.09.12
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag oder Mittwoch-Nachmittag nach Absprache

Keyboard für Anfänger

Beginn: 17.09.12
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag oder Mittwoch-Nachmittag nach Absprache

Keyboard für Fortgeschrittene

Beginn: 17.09.12
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag oder Mittwoch-Nachmittag nach Absprache

Gitarre für Anfänger

Beginn: 17.09.12
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag oder Mittwoch-Nachmittag nach Absprache

Gitarre für Fortgeschrittene

Beginn: 17.09.12
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag oder Mittwoch Nachmittage nach Absprache

Sport - Gesundheit

Ballett für Kinder – Freude am Tanzen

Beginn: 26.09.12
 Zeit: 15:15 bis 16:00 Uhr
 Dauer: 8 Nachmittage
 Gebühr: 36,00 €
 Ort: Turnhalle
 Fortsetzung des jährlichen Schnupper-Balletts (6 Stunden jeweils im Frühjahr) aber auch für Anfänger geeignet, für Kinder ab ca. 4 bis 6 Jahre gedacht. Erste Ballettschritte werden erlernt und gefestigt und ein gemeinsamer Tanz eingeübt. Spaß am Tanzen und Freude an der klassischen Musik stehen im Vordergrund. In einer kleinen Gruppe kann individuell auf jedes Kind eingegangen werden.

Eltern- Kind-Turnen

Beginn: 19.09.12
 Zeit: 16:15 bis 17:15 Uhr
 Dauer: 10 Nachmittage
 Gebühr: 35,00 €
 Ort: Turnhalle
 Bewegung, Spiel und Spaß beim gemeinsamen Turnen für Eltern und Kinder von ca. 1,5 bis 3 Jahren! Interessante und anregungsreiche Spiel- und Gerätelandschaften unterstützen das Abbauen von Ängsten und Hemmungen. Erste Gruppenerfahrungen, Wahrnehmungsförderung, Bewegungsfähigkeit werden behutsam angeregt.

Sprachen / Beruf

Spanisch Grundkurs II

Beginn: 08.10.10
 Zeit: 19:30 bis 21:00 Uhr
 Dauer: 10 Abende
 Gebühr: 65,00 €

Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Amalfy Bogenberger
 Neben Themen aus dem Alltag trainieren und auf den spanischsprachigen Urlaub vorbereiten, möchte der Kurs die Kultur der „Hispanic“ etwas näherbringen und ein wenig von dem Lebensgefühl der „Latinos“ vermitteln. Der Kurs wird von einer Muttersprachlerin geleitet, der Schwerpunkt liegt auf Sprechen und Verstehen, geeignet für fortgeschrittene Anfänger oder als Auffrischkurs für länger zurückliegende Kenntnisse. Der Kurs schließt an zwei Semester Spanisch für Anfänger an

Englisch für Eltern – Hilfe beim Übertritt

Beginn: 11.10.12
 Zeit: 09:30 bis 11:00
 Dauer: 10 Vormittage
 Gebühr: 65,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Angela Fischer

Sie wollen ihren Kindern bei den Hausaufgaben helfen oder auf Prüfungen vorbereiten aber ihr Schulenglisch ist längst vergessen, oder/und sie wollen mit ihrem Kind mitlernen und vergessene Kenntnisse aktivieren. Die Kursinhalte folgen den Lehrplänen der jeweiligen Schulen. Gerade beim Übertritt in eine weiterführende Schule brauchen Kinder oft eine Zeitlang Begleitung und intensivere Unterstützung. Neben Englischkenntnissen werden Lernhilfen und Lerntechniken vermittelt.

Mit Grundkenntnissen aber auch als ehrgeiziger Anfänger sind sie hier richtig und können ihren Kindern ein Vorbild sein und zeigen wie viel Freude es machen kann eine neue Sprache zu erlernen.

Rechtsfragen im Alltag

Beginn: 07.11.12
 Zeit: 19:00 bis 22:00
 Dauer: 1 Abende
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Angela Fischer

Dieses Seminar ist Rechtsfragen aus dem Wirtschafts- und Privatrecht gewidmet, z.B.: Recht beim Kauf, Garantie, Mängel, Fristen.. Rücktritt, Kündigung.. Onlinebestellung, Internetrecht.. usw., will informieren, Sachverhalte und Rechtssprache verständlich erklären und weitverbreitete Rechtsirrtümer aufklären.

Weiter steuerrechtliche Änderungen in 2012 darlegen und einen Ausblick geben, welche gesetzlichen Neuerungen in 2013 auf uns zu kommen.

Dieses Seminar kann und soll keine individuelle Rechtsberatung ersetzen! Die Kursleiterin ist Betriebswirtin und Referentin für Wirtschaftsrecht.

VHS-Konzert



Am **Sonntag, den 15. Juli 2012** findet um 17.00 Uhr in der Aula der Grundschule Steinach das jährliche VHS-Konzert der VHS-Musikkurse von Regina Wildner-Gruber statt.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Eltern, Verwandte und Interessenten herzlich eingeladen. Die Musikschüler bereiten sich seit einigen Wochen mit großem Eifer auf das Konzert vor und freuen sich heute schon, ihre Stücke dem Publikum vorzutragen. Bei dieser Gelegenheit können sich die Eltern ein Bild über den musikalischen Fortschritt ihrer Kinder machen. Die Lieblingslieder, welche die Schüler auf ihren Instrumenten wie Gitarre, Keyboard, Akkordeon und Klavier vorspielen, reichen von moderner Musik bis zur Klassik.

Geschenkgutscheine & Präsente

medbelle

Inh. Isabella Oestreich

Ihre Wohlfühl-Oase
im Schloss Steinach

August-Schmieder-Str. 21
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)
Tel. 0174-3876437

Termine
nach tel. Vereinbarung

- * Hightech-Cellulite-Behandlung mit Endermologie (Lipomassage)
- * Ultraschall-Schönheitspflege
- * Kosmetikbehandlungen zum Verwöhnen

Willkommen in guten Händen
Ihre Isabella Oestreich
Fachkosmetikerin, Endermologietherapeutin
Parkplätze im Schlosshof



Maria Galland
PARIS



SERIE: VEREINSVORSTÄNDE ÜBER IHRE VEREINE

Stopselclub Münster e.V.

Der 1. Vorsitzende Herr Josef Fuchshuber stellt uns den Verein vor.



Gemeindebote (GB): Guten Tag Herr Fuchshuber. Wie lautet die genaue Bezeichnung Ihres Vereins und wie hoch ist die Anzahl der Mitglieder?

Herr Josef Fuchshuber: Wir sind der Stopselclub Münster e.V. und haben zur Zeit ca. 100 Mitglieder.

GB: Welche Ziele verfolgt der Stopselclub?

Herr Josef Fuchshuber: Der Verein hat ausschließlich einen gesellschaftlichen Sinn. Unser Bestreben ist die Aufrechterhaltung des Dorflebens, des Zusammenhalts und der direkten Kommunikation. In einer Zeit wo der Austausch immer häufiger

indirekt per Email oder Facebook stattfindet, wollen wir mit dem persönlichen Kontakt das Wir-Gefühl der Münsterer Dorfgemeinschaft fördern.

GB: Wann und unter welchen Umständen wurde der Verein gegründet?

Herr Josef Fuchshuber: Der Verein wurde am 3. Januar 1972 von Herrn Albert Prommersberger aus Münster im damaligen Gasthaus Schreiner gegründet. Was die Umstände angeht, gibt es dazu eine lustige Geschichte, die wie folgt aufgeschrieben wurde:

Stopselclub - Münster!

Gründungsprotokolle!

Am 3. Jan. 1972, einen Tag nach der Christbaumverkostung des Kreis- + Veteranenvereins Münster wollte Herr Albert Prommersberger mit seinen Kollegen seinen am Vortage gekauften Christbaum im Gasthaus Schreiner abholen. Kontakt mit seinem Beiratsmitglied nach Hause zu gehen, blieb er, wie üblich, am Stammtisch sitzen, um sein Pennstich zu begießen. Zu fortgeschrittener Stunde fiel es einem Bierdampfer ein, den Christbaum medelmäßig zu verkümmern, um einige Liter Freibier herauszuholen. Die Verkümmern auf nach auswärtsmischen Vorbild und sollte bei 11.-M zu Ende sein. Doch daraus wurde nichts.

Als der Erlös bei 32,60 DM angelangt war, wurde es über Herrn doch zum auf Bayerisch gesagt, verkaufen. Einem Stammtischler kam plötzlich die Idee, man könnte doch einen Stopselclub gründen.

Gnagt - getan!

Jeder war sofort Feuer und Flamme und sofort wurde eine Gründungsprotokolle mit den Unterschriften der 3 Gründungsmitglieder ausfertigt!

Fidellisch berichtet von sozial Unternehmungsgeist nicht Stammgäste stellte Stammtischler Schreiner Richard, einige Liter Freibier auf dem Stammtisch.

Es kamen die Bierdampfer, ohne den Erlös der Verkümmern, welcher zum das Krankenhaus für den selben aus der Taufe gehobenen Hospitaldienst, auszugeben, doch nach zu ihrem Freibier!

GB: In den ursprünglichen Statuten steht, dass jedes Mitglied im Vereinsheim einen „Stopsel“, einen Korken mitführen und vorzeigen muss. Wenn nicht, muss das Mitglied eine gewisse Summe in die Vereinskasse zahlen. Gilt diese Kernregel bei Ihnen heute noch. Besitzt jedes Mitglied noch einen Stopsel?

Herr Josef Fuchshuber: Dieser Stopsel wird heute nicht mehr ausgegeben. Dafür besteht bei uns eine „Klingelpflicht“. Wenn ein Mitglied von unserem Verein die Vereinsgaststätte betritt und sich an den Stammtisch setzt, muss er die darüber hängende Glocke antippen. Wenn er dies vergisst, wird eine angemessene Spende in die Vereinskasse erwartet.

GB: Welche Aktivitäten plant der Verein im laufenden Jahr?



Ausflug nach Prag

Herr Josef Fuchshuber: *Wir feiern Grillfeste und organisieren Ausflüge und zwar im Wechsel. In einem Jahr ein Grillfest, das nächst Jahr ein Ausflug. Letztes Jahr waren wir beispielsweise in Polen. Wir nehmen am Bergfest teil, beteiligen uns am dörflichen Vereinsleben und veranstalten auch eine eigene Christbaumversteigerung.*

GB: Haben Sie auch das letzte Starkbierfest in Wolferszell besucht?

Herr Josef Fuchshuber: *Nein, wir beschränken uns eigentlich auf dörfliche Veranstaltungen.*

GB: Wie oft treffen sich die Stopfelclubmitglieder?

Herr Josef Fuchshuber: *Wir haben eine Jahreshauptversammlung mit Jahresessen für alle Mitglieder. Ansonsten gibt es für die Vereinsmitglieder zwanglose Treffen.*

GB: Wie setzt sich Ihre Vorstandschaft zusammen?

Herr Josef Fuchshuber: *Die aktuelle Vorstandschaft besteht aus dem 1. Vorsitzenden Josef Fuchshuber, dem 2. Vorsitzenden Franz Lutz, dem Schriftführer Andreas Schäfer und der Kassiererin Frau Elisabeth Färber.*

GB: Herr Vorsitzender, gibt es jemand den Sie bitten Ihrem Verein beizutreten?

Herr Josef Fuchshuber: *Spontan würde ich Herrn Pfarrer Sußbauer bitten, Mitglied in unserem Verein zu werden.*

GB: Wie hoch ist Ihr Jahresbeitrag und erheben Sie eine Aufnahmegebühr?

Herr Josef Fuchshuber: *Bei uns gibt es keine Aufnahmegebühr. Der Jahresbeitrag beträgt 6.- € pro Person.*



Bergfest in Münster

GB: Beteiligt sich der Stopfelclub am allgemeinen Vereinsleben?

Herr Josef Fuchshuber: *Ja natürlich. Wir beteiligen uns wie bereits erwähnt am Bergfest, nehmen an Umzügen teil, sind präsent bei Vereinsfeiern.*

GB: Nimmt der Stopfelclub auch gemeinnützige Aufgaben wahr?

Herr Josef Fuchshuber: *Auch, z.B. waren wir bei der Aktion „Sauber macht lustig“ dabei.*

GB: Wie alt ist Ihr ältestes und wie alt Ihr jüngstes Mitglied?

Herr Josef Fuchshuber: *Unser ältestes Mitglied ist 83 Jahre und das jüngste 21 Jahre.*

GB: Erhalten Sie genügend Unterstützung und Würdigung für Ihren Verein bei der Gemeinde?

Herr Josef Fuchshuber: *Ja auf jeden Fall. Wir stoßen bei der Gemeinde bzw. bei den Gemeinderatsmitgliedern immer auf ein offenes Ohr für die Belange des Vereins. Man spürt das Bestreben, alles zu tun, das sich die Mitglieder im Verein wohlfühlen.*

GB: Herr Fuchshuber, wir freuen uns, dass Sie mit Ihrem Verein dazu beitragen die sicherlich erhaltenswerte bayerische Dorfkultur, das Gemeinschaftsgefühl und die dörfliche Geselligkeit zu erhalten und wir bedanken uns für das Gespräch.

Kontaktadresse:

Josef Fuchshuber, Obermayrstr. 1, Münster
94377 Steinach
Tel. 09428/903953
joe.fuchshuber@t-online.de

Das Gespräch führte Johann Landstorfer



Musikverein Steinach-Münster e. V.

1. Vors. Irmgard Penzkofer
Kellerbergstr. 24, Steinach, Tel. 09428/902006

„The Golden Twenties“

Steinacher Singkreis lud zum
Chanson d'amour

Der Ausdruck Goldene Zwanziger oder Goldene Zwanziger Jahre bezeichnet für Deutschland den Zeitabschnitt zwischen 1924 und 1929. Frauen eroberten typische Männerdomänen und erhielten so ein ganz neues Selbstbewusstsein, was die Emanzipation im großen Maße positiv beeinflusste. Frauen begannen sich ungezwungener in der Öffentlichkeit zu bewegen, durften sich freizügiger kleiden, am Nachtleben teilnehmen und sogar rauchen. Auch beim 13. Chanson d'amour des Steinacher Singkreises eroberten die Frauen das Publikum. Die Zuhörer waren von den tollen Stimmen der beiden Solistinnen Ursula Heller aus Münster und Tamara Nüßl angetan. Die Vorsitzende des Musikvereins Steinach-Münster Irmgard Penzkofer freute sich am Sonntag, 6. Mai über ein volles Haus in der Aula der Grundschule Steinach. „Veronika, der Lenz ist da“, mit diesem Stück brachte der Singkreis unter der Leitung von Karl Penzkofer das Publikum in Stimmung. Pfarrer Wolfgang Reischl übernahm die Moderation des Abends und fand die verbindenden Worte von Musik, Literatur und Liedtexten.

Begleitet von Uli Pauli am Klavier, sang Ursula Heller „Ich bin die fesche Lola“ und „Ich bin von Kopf bis



In die goldenen Zwanziger entführte der Singkreis Steinach die Besucher

Fuß auf Liebe eingestellt“. Uli Pauli hatte eine wahre Herkulesarbeit hinter und vor sich. Hat er doch alle Lieder ausgewählt und schließlich alle Lieder am Klavier begleitet.

Eine gewisse Frivolität kann man den Liedtexten nicht absprechen. Wenn es in einem Stück heißt: „Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben“ oder „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“.

Als literarischen Begleiter des Konzertes wählte der Singkreis Kurt Tucholsky aus, auch wenn die Rezitationen ahnen ließen, dass es um die Menschen und



Uli Pauli, der die Lieder ausgewählt hatte, begleitet die Solistin Ursula Heller aus Münster am Klavier



Der Leiter des Singkreises Karl Penzkofer hatte die Lieder arrangiert.



Die zweite Solistin Tamara Nüßli

die Beziehungen zwischen ihnen und diesen Zeiten nicht so golden bestellt war. Für die Gedichte „Eine kleine Geburt“, „Sie schläft“ und „Sie zu ihm“ hatte sich der Singkreis Host Roselieb und Gabi Gläser-Schötz ausgesucht.

Ganz aktuell hatte man dem Lied „Ganz Paris träumt von der Liebe“, ein paar aktuelle Zeilen, um Nicolas Sarkozy ist es geschehen, von der Präsidentschaftswahl hinzugefügt.

Im zweiten Teil erlebte das Publikum das volle Pro-

gramm der musikalischen Beziehungskiste. Überhebliche Männer, wütende Frauen, schmachthafte Fräulein, zickige Emanzen, aber auch verständnisvolle Männer. Musikalisch drückten das der Singkreis, Tamara Nüßli und Ursula Heller mit den Liedern „Ich brech die Herzen der stolzesten Frauen“, „Die Männer sind alle Verbrecher“, „Die Männer sind schon der Liebe wert“, „Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben“, „Aber der Nowak lässt mich nicht verkommen“ und „Mir geht's gut“ aus.

Der dritte Teil begann mit Liedern aus dem Film „Wir tanzen um die Welt“ mit „Wer wird denn weinen, wenn wir auseinander geh'n“ und „Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre“. Zusammen mit dem Steinacher Singkreis, Uli Pauli am Klavier, Dirigent Karl Penzkofer und den Solistinnen Ursula Heller und Tamara Nüßli hieß das Schlusslied „Und wieder geht ein schöner Tag zu Ende“. Am Ende des Konzertes stand auch die Erkenntnis zu den Männern „Aber lieb sind sie doch“. Ohne Zugabe lies das Publikum die Künstler nicht von der Bühne. Die „Hymne a l'amour“ von Edith Piaf versetzte das Publikum nochmals weit zurück in die goldenen 20er-Jahre, bevor Künstler und Publikum gemeinsam in das Lied „Mir geht's gut“ einstimmten. Mit diesem Gefühl „Mir geht's gut, verlies nach 90 Minuten Chanson d'amour das Publikum die Aula der Grundschule.

Maxreiter Bau
Meisterbetrieb

- Rohbau, Umbau
- Außen- und Innenputz
- Vollwärmeschutz
- Bagger- und Minibaggerarbeiten

Martin Maxreiter
Götzstraße 9b
94377 Steinach
Telefon: 09428-260857
Mobil: 0171-3693407

Große und reichhaltige Auswahl an Markengetränken

Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir Ihnen gekühlte Getränke und Partyfässer

Außerdem: Verleih von Kühlschränken, Kühlboxen und Sitzgarnituren.

Lutz
Getränkemarkt

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster
Telefon (0 94 28) 83 73

SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 · 94377 Steinach
Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 · Fax (0 94 28) 94 19 - 30
e-mail: info@saatzucht.de · www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,
sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!

Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen



Sängertreffen in historischer Umgebung

Das "Sängertreffen" im Straubinger Land hat eine lange Tradition. Gegründet 1969 von Hans Kolbeck als "Freundschaftssingen" wurde es ab 1971 fortgeführt und von Kurt Rottmeier als "Hans-Kolbeck-Gedächtnissingen". Seit den neunziger Jahren hieß es "Sängertreffen" und dieses Jahr wurde es vom Steinacher Singkreis am Sonntag, 20. Mai zu einem "Sängerfest" weiterentwickelt. Denn im zweiten Teil des Sängertreffens stimmten die Chöre und Besucher als Gemeinschaftschor die Lieder an.

Der Steinacher Singkreis hatte sich Schloss Steinach als Treffpunkt ausgewählt. Der Männergesangsverein Atting mit ihrem Chorleiter Franz Kieninger und dem Vorstand Lothar Biendl und der Männergesangsverein Parkstetten mit ihrem Dirigenten Helmut Schott und dem Vorstand Adolf Fink folgten der Einladung. Ein herzliches Grüß Gott erging auch an die Vertretung des Volkschors Straubing mit dem neuen Vorsitzenden Dr. Olaf Sommerfeld und dem Dirigenten Franz Schnieringer. Der Steinacher Singkreis steht in lockerer Verbindung mit dem Volkschor. Gleich nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Musikvereins Steinach-Münster Irmgard Penzkofer stimmte der Singkreis „Veronika der Lenz ist da an“, bevor, die von Karl Penzkofer arrangierten Lieder, das Lied "Die Männer sind alle Verbrecher" mit Ursula Heller angestimmt wurden. Der Männergesangsverein Parkstetten gab die Lieder "Oichlbauer", "Schö is wohl auf der Welt", und "Nignaglneu" zum Besten. Volkstümlich begann der Männergesangs-



Der Steinacher Singkreis mit Ursula Heller und Uli Pauli am Klavier beim offenen Singen auf der "Schlossbühne"

verein Atting mit dem Lied "Ist wohl ein schöne Zeit", bevor es mit den Volksweisen "Ein Sträußchen am Hute" und "Wir sind durch die Welt gefahren" endete.

Erfreut zeigte sich Vorsitzende Irmgard Penzkofer auch, dass aus der Nachbarschaft das Veit Höser Ensemble unter der Leitung von Michael Kovacs für das Sängerfest gewonnen werden konnte. Das Veit Höser Ensemble hat vor zwei Wochen in Steinach die Kirchgänger begeistert und am Sonntag hörten die Besucher des Sängertreffens einige deutsche Volkslieder wie "Ännchen von Tharau", "Wenn alle Brunnlein fließen", "Ich weiß nicht, was soll es bedeuten" und "Hab oft im Kreise der Lieben".

Im zweiten Teil konnte man meinen, dass Schlossinnenhöfe für Sängertreffen geschaffen wurden. Umgeben von historischen Gebäuden und einem Textheft in der Hand, stimmten die Mitwirkenden und Besucher ein offenes Singen an. Mit "Am Brunnen vor dem Tore" begann der Reigen der Lieder. Bei der Textstelle "wie Wolken wohl wandern am himmlischen Zelt" des Liedes "Der Mai ist gekommen" blickte mancher Sänger gegen den weißblauen Himmel, der wie geschaffen für das Lied war. Der Steinacher Singkreis auf der Bühne, der von Uli Pauli am Klavier und Akkordeon begleitet wurde, stimmte noch manches Lied an, bevor es am Schluss hieß "Mir geht's gut". Die Vorsitzende Irmi Penzkofer bedankte sich bei den Gesangsvereinen aus Atting und Parkstetten mit einem kleinen Präsent und der Wanderdirigentenstab wird an den nächsten Ausrichter Haselbach, die an dem Treffen nicht teilnehmen konnten, übergeben. Ganz zum Schluss widmete der Singkreis seinem Dirigenten Karl Penzkofer das Lied "Der Wildschütz".



Das Veit-Höser-Ensemble begann mit dem Lied "Das Ännchen von Tharau"

Amateurfunk wird digital

Am 19. Mai trafen sich im Berggasthof Menauer am Grandsberg über 60 Digitalfunk-Spezialisten aus Deutschland und den Nachbarländern, um mit den Hard- und Softwareentwicklern über die aktuelle Situation des digitalen Sprech- und Datenfunks im Bereich des Amateurfunks zu diskutieren. Der Ausrichter der Veranstaltung war der Deutsche Amateur Radio Club e. V., der Ortsverband Straubing, mit Sitz in Steinach. Im Vordergrund stand die Umrüstung von bereits vorhandenen analogen Funkgeräten auf die neuen digitalen Betriebsarten, die durch Vernetzung der Funkstellen einen weltweiten Kontakt ermöglichen. Dies bietet vor allem für Softwareentwickler eine interessante Plattform, da alle Programmcodes offen sind und die Bausteine für die Hardware immer billiger werden. So konnten mit minimaler Sendeleistung weltweite Kontakte über das digitale Amateurfunknetz vorgeführt werden. Gleichzeitig bietet es eine Möglichkeit, den Notfunkbereich im Amateurfunkdienst effektiver zu gestalten, um so im Katastrophenfall die Ret-



tungsdienste bzw. Feuerwehr unterstützen zu können. Der Vorsitzende des Ortsverbandes Straubing, Josef Rohrmüller, bedankte sich bei allen, die in ihrer Freizeit an diesem Projekt mitarbeiten und betonte, dass besonders für Hard- und Softwarefreaks eine neue interessante Hobby-Plattform für Experimente geschaffen worden ist.

Weitere Informationen kann man auf der Homepage des Ortsverbandes unter WWW.U14.DE finden.

Türen und Fenster nie mehr streichen!

Vorteils-Garantie:

- ✓ Nach Maß gefertigt
- ✓ Kein Dreck
- ✓ Festpreise
- ✓ Kein Rausreißen
- ✓ PORTAS-Qualität

Viele Modelle und Farben!

Wir renovieren und bauen neu nach Maß auch:

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Rufen Sie uns an: 09428/94793-0
Besuchen Sie unsere Studio-Ausstellung:

Wiku GmbH
Rothamer Str. 4
94377 Steinach

Haustüren Treppen Küchen Möbel Spanndecken Schranklösungen u.v.m.

BESTATTUNGEN KAROW

*Pietät, Einfühlungsvermögen
und die hohe Qualität
der erbrachten Leistungen
sprechen für uns*

Vertrauen Sie auf uns!

Mitterfels, Burgstraße 46
Telefon: 09961/9100205
www.bestattungen-karow.de

**Naturheilpraxis
EVI JÄSCHKE**
Heilpraktikerin

☉ Familien-Stellen ☉ Aura- und Chakren-Therapie
☉ Ohrkerzen-Therapie
☉ Naturheilverfahren ☉ Meditation
☉ systemische Cranio-Sacral-Therapie

Seminarprogramm 2012
unter
www.leben-im-einklang.biz

Bachstr. 6 · 94365 Parkstetten · Telefon 09421/9630177
Termine nach telefonischer Vereinbarung
leben.im.einklang@gmx.de · www.leben-im-einklang.biz

Antik Möbelhaus Blum

Gewerbering 6 · Rotham 1 · 94377 Steinach bei Straubing
Tel: 09428-7236 · www.moebel-blum.de

- Möbelrestaurierung
- Möbelfertigung
- Stilvolles Möbelsortiment
- Wohn- und Gartendeko



Und wieder ging eine Wespen-Saison zu Ende - aber wie!

Damen 1: Steinacher Volleyballerinnen steigen erstmal in die Bayernliga auf

Die Wilden Wespen Steinach holten sich zum Saisonfinale in Grafing zum ersten Mal den Landesliga-Meistertitel und steigen mit 14 Siegen und vier Niederlagen in die Bayernliga auf.

Dabei waren die Bedingungen für das Steinacher Team vor ihrem letzten Spiel nicht gut. Beim Abschlusstraining verletzte sich Meike Hiedl. Damit fiel neben Anna-Maria Eska noch eine weitere Mittelblockerin aus. Beim Spiel in Grafing musste somit eine „ungelernte“ Mittelblockerin aufs Feld. Trainer Dirk Götze entschied sich für Kerstin Szyska, ein Glücksgriff, wie sich herausstellte. Gegen die Gastgeberinnen aus Grafing gingen die Wespen mit der Mission „Mindestens Platz 2“ auf das Spielfeld. Für Steinach mussten zwei Siege her, um sich alle Chancen offen zu halten. Hochmotiviert nahmen Helena Fellingner und Maxi Grundler im Zuspiel, Eva Fellingner und Larissa Dietlmeier im Außenangriff, Kapitän Sabrina Aumer und Kerstin Szyska im Mittelblock sowie Ramona Solfrank und Judith Nickles im Diagonalangriff das Spiel in Angriff.

Was die Zuschauer zu sehen bekamen, war eine Volleyballdemonstration auf Seiten der Wilden Wespen. Sage und schreibe 14:2 und 22:4 hieß es zwischenzeitlich auf der Anzeigetafel. „Was da abging, war brutal“, so Trainer Dirk Götze. „Der Auftakt war perfekt. 25:11 im ersten Satz“. Noch einmal wollten sich die Grafingerinnen nicht mehr so vorführen lassen und wehrten sich fortan vehement. Doch auch diesen Satz holte sich Steinach mit 25:23. Jetzt nur

nichts mehr anbrennen lassen, so die einstimmige Devise. Mit viel Übersicht und Cleverness siegte der momentane Tabellenzweite erstmals am Ende wieder mit 3:0.

Bestes Spiel der Saison

Der erste Schritt war getan. Der Zweite sollte aber ungleich schwerer werden, Griesbach hatte noch eine Rechnung offen, denn im Hinspiel führten sie schon 2:0, ehe sie noch verloren. Für Steinach stand alles auf dem Spiel, während Griesbach unbeschwert aufspielen konnte. Die Wilden Wespen spielten wie im Rausch. Zuspielerin Helena Fellingner setzte ihre Angreiferinnen traumhaft in Szene. Diese dankten es ihr mit einer hundertprozentigen Punkteausbeute. „Was soll ich dazu sagen. Einfach nur zum Genießen!“ Der Lohn war ein 25:12. Doch Griesbach gab sich nicht auf. Im zweiten Satz entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. In dieser spannenden Phase erhöhte Steinach nochmals den Druck. Mit 25:15 spielten sich die Steinacherinnen eine 2:0-Satzführung heraus. Noch ein kleiner Schritt zum Erfolg. Doch Griesbach ließ nicht locker. Beide Mannschaften kämpften auf hohem Niveau um jeden Ball. Ab Mitte des 3. Satzes konnte sich Steinach absetzen und führte fast uneinholbar mit 24:18 bei Aufschlag Griesbach. Doch Griesbachs Trainer wollte die Steinacher Mädels noch nicht feiern sehen. Beim Matchball für Steinach schickte er zum Aufschlag eine neue Spielerin an die Linie. Was dann passierte, war kaum auszuhalten. Der Vorsprung schmolz Punkt für Punkt.



Auch zwei Auszeiten halfen nicht. Auf einmal führte Griesbach sogar mit 25:24 und hatte Satzball. Dann führte Steinach wieder mit 27:26. Der Aufschlag kam, Steinachs Feldabwehr wehrte ab und Steinachs Angriff verwertete den letzten Ball. Die Freude über das 28:26 war riesig. Platz 2 war schon mal sicher. Als dann die Nachricht der 2:3-Niederlage von Dingolfing gegen Vilsbiburg kam, waren die Steinacher Mädels

mit ihrem Trainer nicht mehr zu halten. Es hallte nur noch „Meister, Meister“ in der Halle. Die Spielerinnen aus Griesbach und Grafing spendeten Applaus für das übergelückliche Meisterteam. „Der Wahnsinn! Die Mädels haben sich für den Saisonabschluss das Beste aufgehoben und überragend gespielt. Sie haben sich das mehr als verdient! Wir waren die beste Mannschaft!“ so ein fassungsloser Meistertrainer.

Die Meistermannschaft jubelt



Von links: Anna-Maria Eska, Eva Fellingner, Larissa Dietlmeier, Kerstin Szyska, Trainer Dirk Goetze, Judith Nickles, Ramona Solfrank, Maxi Grundler, Sabrina Aumer und Helena Fellingner

Versicherungsbüro BILSKA

... für Fälle, in denen man Freunde braucht!

*Komplett-Beratung
aus einer Hand!*

Subdirektion Bilska
Chorherrenstraße 8
94377 Steinach-Münster
Telefon: 09428/948503-0
Telefax: 09428/948503-15
E-mail: bernhard.bilska@service.generali.de
Homepage: www.bilska.de



Schutz unter den Flügeln des Löwen!

andi e. K. Inh. A. Heisinger



Metallbau + Bauspenglerei
Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten
Kantungen auf CNC-Abkantpresse + Scherenschnitte



Rogendorf 3 - 94354 Haselbach
09961 3 54 www.mandi-metallbau.de

Unsere Geschäftszeiten: Mo. - Do, 7:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr
Fr. 7:00-12:00 Uhr



Damen 2: Wespen sichern sich Liga-Erhalt

Die Bezirksliga-Mannschaft zitterte in diesem Jahr lange dem Saisonende entgegen. Die Damen waren die erste Mannschaft in ihrer Liga, die ihre Spiele bereits beendet hatten. Es lag noch an den restlichen

Spiele der anderen Mannschaften, welche Platzierung die Wespen am Ende machten. Doch nach langem Abstiegsbängen erzielten die Wespen 2 am Ende doch noch Platz sechs von zehn und bleiben so sicher weiter in der Bezirksliga.



Von links hinten: Sarah Eickmeyer, Tanja Pfeffer, Lisa Aumer, Dani Wurm, Sandra Gruhle, Von links vorne: Gundula Wolf, Sonja Riethig, Laura Uekermann, Carina Janker

Der letzte Spieltag der Saison zeigte, dass die Wespen auch genau in diese Liga gehören. Nach einem Pflichtsieg gegen Grafenau lieferten sie sich gegen Fürstzell ein tolles Volleyballspiel. Das Trainerduo Gabi Berger und Jürgen Reimann sind trotz des wackligen Ligaerhalts stolz auf die Vorstellung ihrer Damen. „Das Spiel gegen Fürstzell war gigantisch“, schwärmt Gabi Berger. „Der zweite Satz war der beste in der ganzen Saison. Es freut mich zu wissen, was in den Mädels steckt.“ Mit diesem Biss wollen die Mädchen nun in der kommenden Saison von Anfang an durchstarten.



HANS WOLF

GmbH & Co. KG

Kieswerk - Betonwerk

94315 Straubing - Ittlinger Str. 175

Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30

www.kies-wolf.de

E-Mail: info@kies-wolf.de



- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile



- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf

Damen 3: Wespen steigen in Bezirksklasse auf



Von links hinten: Trainerin Gabi Berger, Jessica Hirschberger, Silvia Retzer, Anna Nickles, Christine Wohner, Magdalena Ebenbeck, Sabrina Hollweck, Eva Hien, Coach Hans Janker, Von links vorne: Jacqueline Fuchs, Magdalena Ebenbeck, Alex Frey, Andrea Pfeffer, Laura Uekermann, am Bild fehlt: Julia Janker

Drittes Damenteam erreicht Platz 2 in der Relegation zum Aufstieg. Mit einem guten zweiten Platz in der Relegation zur Bezirksklasse mussten die Wilden Wespen 3 zwar noch etwas zittern, aber jetzt steht fest: Die dritte Mannschaft ist aufgestiegen und tritt ab kommender Saison in der Bezirksklasse an.

Bei der Relegation in Bonbruck trafen der SV Bonbruck, der TuS Pfarrkirchen und die Wespen 3 aufeinander. Das Team um das Trainerduo Gabi Berger und Hans Janker belegte mit einem 3:1-Sieg gegen Bonbruck und einer 1:3-Niederlage gegen Pfarrkirchen den zweiten Platz. Die Mädchen um Spielführerin Magdalena Ebenbeck gingen als klarer Außenseiter ins Rennen um einen Platz in der Bezirksklasse. Ihre kämpferische Einstellung zeigte aber gleich, dass man die Damen nicht auf die leichte Schulter nehmen kann. Mit viel Spielfreude holten sich die Wespen 3 den hart umkämpften ersten Satz gegen Bonbruck mit 25:22. Im zweiten Satz zeigten die Gegner keine Gegenwehr



(25:14). Im dritten Satz aber riss den Steinacherinnen bei 10:6 der Faden und viele Annahmefehler in Folge ließen sie stark in Rückstand (17:10) fallen. Diese Misere kostete den jungen Steinachern um Routinier Laura Uekermann den Satzgewinn. Erst bei 19:17 im vierten Satz konnte man sich etwas absetzen. Diesen minimalen Vorsprung hielten sie bis zum viel umjubelten 3:1 Sieg (27:25).

Gegen ihren zweiten Gegner aus Pfarrkirchen war das gesamte Spielvermögen der Wespen gefragt. Trotz großen Respekts vorm Gegner behielten die Youngsters bis 16:12 die Oberhand, doch viele Eigenfehler kosteten letztlich den Satz (16:25). Dann kam der Kampfgeist zurück und mit 25:19 ging der Satz an Steinach. Die TuS

Pfarrkirchen hatte sich nun vollends auf das Spiel der Steinacher eingestellt und die Unerfahrenheit der jungen Nachwuchswespen kostete mit 16:25 und 15:25 den Sieg.

Trotz Niederlage brauchen die Mädels nicht die Köpfe hängen zu lassen, denn die Mädchen der Wespen 3 zeigten eine tolle Einstellung und phasenweise Klasse Volleyball, das in der Bezirksklasse sicher nicht immer Standard ist. „Toll ist, dass sich die Jugendspielerinnen aus der U18 so engagiert einbrachten und viel Perspektive zeigten! Hans Janker kann sehr stolz auf seine geleistete Arbeit in Sachen Teambuilding sein“, freut sich Gabi Berger. Und das hat sich nun gelohnt. Auch der zweite Relegationsplatz hat nun zum Aufstieg gereicht. Trainiert wurden die Mädels von der U18 und die Routiniers vom Trainergespann Ramona Solfrank und Angelika Eickmeyer, die Vorbereitung auf die Relegation übernahm Gabi Berger.





Landfrauen-Programm 2. Halbjahr 2012 Ortsverband Steinach-Agendorf

So 8. Juli	Teilnahme am 140-jähr. Gründungsfest d. FFW Steinach, 9.45 Uhr Aufstellung zum Kirchengzug beim Rathaus; Kleidung: weiß-schwarz mit Schal oder Dirndl
Sa 4. August	Porzellinerfest in Selb (Europas größtem Porzellantrödelmarkt) Abfahrt 6.15 Uhr in Steinach, Preis 22 €
Mo 13. August	19 Uhr im Pfarrheim, Kräuterbüschl-Binden; bitte Kräuter, Blumen und Zwickel mitbringen. Die Kräuterbüschl werden am Di und Mi vor den Gottesdiensten zu Mariä Himmelfahrt vor der Kirche gegen eine Spende angeboten.
Mi 5. September	3. Frauenstammtisch um 19.30 Uhr im Landhaus Krone
Sa 15. September	Mit dem Sonderzug nach Würzburg, Abfahrt in Bogen, Bahnhof um 6.02 Uhr (alles weitere siehe Programm) (ausgebucht!)
Di 25. September	Rückenfitness (Präventionskurs, wird von den Krankenkassen bezuschusst) 18 Uhr, 1. Kurs 19 Uhr, 2. Kurs Ort: Alte Schule (Keller), Hafnerstr. 8 Dauer: 10 Abende, a 60 Min., Kosten: 80 €
Fr 5. Oktober	Schmücken des Erntedank-Altars
Di 23. Oktober	19.30 Uhr, Pfarrheim, Vortrag von Apothekerin S. Rothammer über Globuli und Schüssler-Salze (genaues Thema wird noch bekannt gegeben)
Mo 26. November	19 Uhr, Pfarrheim Adventsbasteln (verschiedenes) mit Fr. Spieß-Immler, Kursgebühr 5 €+ Materialkosten (Kerzen selber mitbringen)
Mi 28. November	13 Uhr, Pfarrkirche, Binden des Adventskranzes für die Kirche
Do 6. Dezember	19 Uhr, Pfarrheim, Weihnachtsfeier
So 9. Dezember	Schweinhütter Waldweihnacht Abfahrt in Steinach ca. 14 Uhr, Rückfahrt 19 Uhr Preis 18 €(incl. Eintritt), Kinder bis 16 J. 15 € (Anmeldung bis Anfang September)
So 23. Dezember	Pfarrkirche Christbaum-Schmücken

- ♣ Der Termin für den 4. Frauenstammtisch im Nov. wird noch bekanntgegeben.
- ♣ Die Landfrauen-Vorstandschaft sagt ein ganz herzliches Vergelt's Gott an alle, die in irgendeiner Weise zum Gelingen der Palmbüschl-Aktion beigetragen haben.
- ♣ Anmeldungen zu den Kursen und Fahrten bei **D. Bachner-Hahn, Tel.: 09428 – 8672**
C. Heisinger, Tel.: 09422 – 807915

Programmänderungen vorbehalten

Sparkasse Niederbayern-Mitte spendet 250 Euro



Da der Volleyballverein der Wilden Wespen Steinach e.V. großen Wert auf die Jugendarbeit legt, freute man sich im Wespenlager sehr über die Spende von 250 Euro seitens der Sparkasse Niederbayern-Mitte. Mit dieser finanziellen Unterstützung wurden diverse Kleingeräte für das Nachwuchstraining angeschafft.

Am Bild sind die jüngsten Wespen von der U12 bis zur U14 mit dem 2. Vorsitzenden Hans Jancker und der Geschäftsstellenleiterin Patricia Schneider zu sehen.



Michael Fischer
KFZ-Ersatzteile & Service

August-Schmieder-Str. 7
94377 Steinach


Telefon: 0 94 28/88 02
Telefax: 0 94 28/88 13
Handy: 01 71/2 42 33 22



GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98
Fax 09428/26 08 47 • www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung

gegr.  1903

Schmid

Uhren - Schmuck

Große Auswahl an
in verschiedenen Legierungen

Trauringen

Inh.: Sandra Schwingel e.K.
Goldschmiedemeisterin
Simon-Höller-Straße · Straubing
Telefon 0 94 21 / 2 19 18

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr





BSV Wolferszell dominiert Bayerische Billard Oberliga

Aus dem Ziel Titelverteidigung wurde ein super Doppelerfolg

In der höchsten Liga des Bayerischen-Poolbillard-Verbandes 1976 e.V. gelang es den Wolferszeller Billardsportlern als ersten Verein den Oberliga Meister- und Vizemeister Titel zu erringen. Von September bis November wurde vom Wolferszeller Meisterteam nur ein Punkt an Mitterfels abgegeben, welche zum Favoritenkreis zählten und mit dem 3. Tabellenplatz die Saison 2011/12 abschlossen. Im ersten Spiel der Rückrunde mußten laut Spielplan die beiden Wolferszeller Mannschaften gegeneinander spielen. Nach einem spannenden Kampf trennte man sich 4:4 Unentschieden und belegte zum Rückrundenstart im Februar Platz eins und zwei der Oberliga. Mit sehr diszipliniertem und hochkonzentriertem Einsatz konnten

die Wolferszeller Spieler Hermann Amberger, Robert Laschinger, Wolfgang Schmid, Christoph Krompietz, Christian Strothe, Niko Kulzer, Dietmar Beinhözl, Oliver Stadler, Herbert Frenzel, Martin Leder und Markus Diermeier die restlichen zehn Spiele der Rückrunde für sich entscheiden und so den Meistertitel mit 42:2 Punkten sichern.

Den zweiten Platz feierte die Mannschaft BSV Wolferszell 1 mit 36:8 Punkten.

Christian Strothe belegte nicht nur den ersten Platz in der Einzelwertung der Oberliga sondern gewann neben dem Senioren Cup des BPBV auch den Titel des Niederbayerischen Einzelmeisters 2012. Der zweite Platz wurde von Dietmar Beinhözl und der dritte Platz von Wolfgang Schmid ebenfalls BSV Wolferszell erreicht.

Bei der Bayerischen Einzelmeisterschaft im Herbst



sitzend von li.: Hermann Amberger, Martin Leder, Christoph Krompietz, Christian Weber, Melanie Schneider, Tobias Engl. Steh. Vo.li.: Robert Laschinger, Christian Strothe, Niko Kulzer, Wolfgang Schmid, Markus Diermeier, Dietmar Beinhözl und Herbert Frenzel

2011 belegte Niko Kulzer den 6. Platz gefolgt von Markus Diermeier auf Platz 7.

Die Mannschaft BSV Wolferszell 3 belegte in der Kreisliga mit den Spielern Matthias Perl, Melanie Schneider, Tobias Engl, Herbert Frenzel, Christian Weber, Oliver und Manuela Schwanzer, Martin Leder, Oliver Stadler und Pamela Poneis einen hervorragenden fünften Tabellenplatz mit 23:17 Punkten.

Neben dem Meisterwettbewerb wird auch ein Liga Pokalwettbewerb im k. O. System vom BPBV ausgetragen. Die Mannschaft BSV Wolferszell 1 qualifizierte sich durch Siege über Dingolfing 2, BSV Wolferszell 2 und PBC Sünching in die Endrunde der letzten sechs Mannschaften. Im Modus jeder gegen jeden konnten sich die Spieler Niko Kulzer, Mario Geiger, Christian Strothe, Markus Diermeier und Dietmar Beinhözl ungeschlagen mit 10:0 Punkten gegen Fortuna Straubing 8:2, PBC Rain 1 mit 6:4, SG Joker 1 mit 4:6, PBC Irlbach 2 mit 2:8 und PBC Bad Angel's 2 mit 0:10 Punkten durchsetzen und gewannen so mit der Mannschaft BSV Wolferszell 1 den Ligapokalwettbewerb 2011/2012 ungeschlagen.

*Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln
Automatenaufstellung und Service*

W. Schmid 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw_billard@web.de
www.sw-billard.de



Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer
Wolfsberg 1, Steinach,
Tel. 0 99 61/61 54

Meisterschaft Auflage-Mannschaft

Das Auflage-Team der Vorwaldschützen Steinach, die für den Schützenverein Eichenlaub Oberhinkofen an den Start gehen, errang nach dem Titel im Vorjahr und dem Aufstieg in die höchste Rundenwettkampfklasse des Donaugau Regensburg erneut den 1. Platz und damit die Meisterschaft.

Beim letzten Wettkampf gegen die Kgl.priv.Hauptschützengesellschaft Regensburg gewannen sie einen bis zum letzten Schuss spannenden Wettkampf mit 991 : 889 Ringen. Hermann Schwanzer (295 Ringe) und Alois Landstorfer (296 Ringe) waren gegen Alfred Metzger (295



Das Meisterschaftsteam mit Hermann Schwanzer, Alois Landstorfer und Heinz Brunner beim Schießen

Petras Putzfeuerwehr *günstig aber sauber*

Haushaltsreinigung (Wohnung, Haus), Büroreinigung
Haushaltsübliche Fensterreinigung
Toilettenreinigung (Fahnenweihen, öffentl. Toiletten usw.)
Feinreinigung (nach Umzug, Neubau, Umbau)
Grundreinigung, Unterhaltsreinigung

Malterer Petra
Oberascha 1, 94347 Ascha
0160-94554617

Ringe) und Eduard Bauer (296 Ringe) noch ausgeglichen. Heinz Brunner mit 300 Ringen und einen Vorsprung von zwei Zählern gegen Heinz Breu, der auf 298 Ringe kam, erzielte schließlich den Sieg. Die Rundenwettkampfeinzelwertung gewann ebenfalls ein Vorwaldschütze. Mit einem Ringdurchschnitt von 299,40 Ringen war Heinz Brunner vor Wolfgang Frommer (298,90 Ringe) und Alfred Metzger (298,50 Ringe), dem Deutschen Meister 2011 der HSG Regensburg, nicht zu bezwingen. Hermann Schwanzer kam in der Einzelwertung auf Platz 6 mit 296,60 Ringen, Alois Landstorfer erreichte mit 295,50 Ringen den 10. Platz.

FOTOSTUDIO BOSL

Stadtplatz 59 * 94327 Bogen * Tel.: 09422 / 5335



Steinacher Schützen wieder auf den Siegerplätzen bei der Sektionsmeisterschaft in Ascha

Die heurige Sektionsmeisterschaft der Sektion West 2012 wurde von den Edelweiß Schützen aus Ascha ausgetragen.

Die Vorwaldschützen waren mit einigen Mannschaften am Start und konnten beachtliche Ergebnisse erzielen. So kam die Mannschaft mit Schwanzer Hermann jun., Bogenberger Karl, Rössler Guido und Lanzinger Hans auf den ersten Platz und ist so Sektionsmeister in der Schützenklasse. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die Mannschaften aus Wiesenfelden und Loitzendorf.

Insgesamt haben 45 Mannschaften teilgenommen. In der Einzelwertung lag Hermann Schwanzer jun. mit 288 Ringen auf dem zweiten Platz vor Karl Bogenberger mit 287 Ringen.

In der Mannschaftswertung Damen stellen die Vorwaldschützen auch den Sektionsmeister mit den Schützinnen Mühlbauer Anna-Lena, Rössler Kristina und Lanzinger Stefanie.

Die Mannschaften aus Loitzendorf und Kirchroth kamen auf die folgenden Plätze.

In der Einzelwertung der Jugendklasse erzielte Anna-Lena Mühlbauer den Vize-Meister-Titel mit 278 Ringen.

Brunner Heinz errang den Sektionsmeistertitel mit 300 Ringen in der Einzelwertung Seniorenklasse Luftgewehr aufgelegt. Den zweiten Platz belegte Alois Landstorfer mit 299 Ringen und dritter wurde Hermann Schwanzer sen. mit 297 Ringen.

Die größte Ehre, die einem Schützen zu Teil werden kann, ist die des Schützenkönigs.

Hans Lanzinger erzielte von allen 45 Schützen das schönste "Blattl". Mit einem 12-Teiler ist er nun der Sektionsschützenkönig der Sektion West.

Termine der Vorwaldschützen:

140 Jahre FFW Steinach – Agendorf
vom 06.07. - 09.07.2012

Gründungsfest der Winithschützen Windberg
am 15.07.2012

Gründungsfest Schützenverein Immergrün
Wiesenfelden am 29.07.2012

Die Vorwaldschützen unterwegs auf dem "Aschinger Kapellenwanderweg"

Dass eine schöne und interessante Wanderung auch in der näheren Umgebung möglich ist, zeigte Franz Schmid, Organisator der Frühjahrs- und Herbstwanderungen der Vorwaldschützen Steinach, mit dem Aschinger Kapellenwanderweg auf. Von Gschwendt aus ging es zur Gedenkkapelle Spitalwald, weiter zur Herrberger Kapelle und der Fuchskapelle in Hagzell zur Laumerkapelle am Willersberg, zur Dreifaltigkeitskapelle am Weinberg, zur Pöschlhofkapelle in Herrnberg, zur Muttergotteskapelle am Krähhof und zur Preißkapelle in Ascha. Nach dem verdienten Mittagessen in Ascha ging es zurück zum Ausgangspunkt nach Gschwendt. Für alle Teilnehmer war es wieder ein schöner Wandertag, diesmal im Vorwald. Zu den Wanderungen jeweils im Frühjahr und im Herbst sind auch gerne Nichtmitglieder eingeladen.





TC-Steinach e.V.

1. Vorsitzender: Hans Kreittmayr,
Kirchweg 10, 94377 Steinach,
Tel. 0170-2939994

Neuer sportlicher Aufschwung beim Tennisclub Steinach

Vorstandschaft bestätigt - Nachwuchs wieder im Kommen

Am Freitag, 30. März 2012 fand im Gasthaus Schmid im Wolferszell die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. In seinem gesellschaftlichen Rückblick ging Vorsitzender Hans Kreittmayr vor allem auf das Starkbierfest, die Saisoneroöffnung mit Schleiferlturnier, das Mixed-Turnier zum 25-jährigem Jubiläum, den Besuch des Volksfestes in Straubing sowie den Neujahrsempfang der Gemeinde Steinach ein. Sportwart Ferdinand Wurm berichtete vom Nachwuchstraining mit 15 Teilnehmern und dem Abschneiden der Damen 40 (3. Platz) sowie der Herren 40 (5. Platz). Kassier Peter Rommel bekam von den Prüfern für seinen erfreulichen finanziellen Bericht ein großes Lob ausgesprochen. Für dieses Jahr stehen Renovierungsarbeiten (Anstrich, Sanitäre Anlagen) am Vereinsheim an. Hans Kreittmayr bedankte sich bei Hans Agsteiner als Vertreter der Gemeinde für die umfangreiche Unterstützung. Bei den Neuwahlen wurde die amtierende Vorstandschaft unverändert in ihren Funktionen bestätigt.

Mit einer Aktion im Rahmen von „Schule und



Die Vorstandschaft Gaby Aumer, Josef Bartl, Hans Kreittmayr, Ferdinand Wurm, Viola Wittmann, Peter Rommel wurde unverändert bestätigt

Sport“ und neuem Schwung im Nachwuchsbereich startete die Vorstandschaft ins Jahr 2012. Nachdem die Plätze heuer sehr frühzeitig bespielbar waren, läuft bereits seit Montag, den 23. April das Training für Kinder und Jugendliche unter fachkundiger Anleitung der Tennistrainerin und C-Scheininhaberin Iris Wolf von der Tennisschule Tarjan. Dabei werden die Schnuppertage für Anfänger sehr gut angenommen, bis zu 14 Kinder nehmen regelmäßig teil. In unterschiedlichen Trainingseinheiten werden die allgemeine Geschicklichkeit, das Ballgefühl, erste Tennis-Grundtechniken und nicht zuletzt der Spaß-Faktor in Einklang gebracht. Ziel ist, in absehbarer Zeit wieder ein Kleinfeldteam zusammenzustellen.

Voll im Trainig steht auch das neu gebildete Knaben14-Team, das in diesem Jahr beim Wettspielbetrieb des Bayerischen Tennisverbandes gemeldet ist. Auch wenn die Jungs, die alle zum ersten Mal Mannschaftsspiele betreten, in den bisherigen Matches gegen Frauenbiburg, Rot-Weiss Straubing und Landau noch keinen Gesamtsieg verbuchen konnten, sind von Mal zu Mal Fortschritte unverkennbar. Mit Spaß und Freude bei der Sache sind sie ohnehin.



Die eifrigen „Schnupperer“ mit Trainerin Iris Wolf (rechts) und Co-Trainerin Viola Wittmann



Knaben 14: Alex Schober, Tom Follrich, Niklas Cornelsen, Benedikt Reindlmeier, Andreas Foierl mit Betreuer Ferdinand Wurm

Am Training nehmen noch einige weitere Kinder und Jugendliche teil, die dann vielleicht im nächsten Jahr so weit sind, um ebenfalls ins Mannschaftliche Spielgeschehen einzugreifen.

Erfreulich ist, dass auch einige Damen aus der Elterngeneration unter professioneller Anleitung erste Gehversuche auf dem roten Sand unternehmen und dass darüberhinaus einige junge Damen aus der früheren erfolgreichen Mädchenmannschaft inzwischen wieder im Training zum Tennisrack greifen.

Insgesamt sorgt der neue sportliche Schwung für zusätzliches Leben auf dem Tennisgelände und hat zu einer deutlichen Steigerung der Mitgliederzahl geführt.

Informationen zum Training im Nachwuchsbereich und bei den Damen und Herren gibt es über die Mitglieder der Vorstandschaft.

Den offiziellen Saisonauftakt bildete wie immer das traditionelle Schleiferlturnier am 29.04.2012. Von 10 Uhr vormittags bis in den späten Nachmittag liefen auf den Tennisplätzen die spannenden Doppelmatches und auf der „Festwiese“ gab es



Grillspezialitäten sowie Kaffee und Kuchen bei musikalischer Untermalung. Einige Unverwüstliche hielten sogar bis in den späteren Abend durch.

Im Erwachsenenbereich ist der TC Steinach mit zwei Mannschaften im Wettspielbetrieb vertreten. Die Damen 40 sind in der Bezirksklasse 1 mit zwei Unentschieden gegen Postau und Ergoldsbach und einer unglücklichen, weil verletzungsbedingten Niederlage gegen Wallersdorf in die Saison gestartet. Sie sind guten Mutes, die Klasse in den verbleibenden Spielen zu halten. Trainingszeit bei den Damen 40 ist Dienstag ab 17 Uhr.



*Damen 40: Hinten: Anke Billinger, Viola Wittmann, Rita Lemberger, vorne: Gaby Aumer, Renate Betz
Es fehlen: Irene Nowag, Christine Hösl, Martina Kurzer*

Überraschend erfolgreich gestalten bisher die Herren 40 die diesjährige Spielzeit in der Kreisklasse. Nach drei Siegen gegen Gündlkofen, Schierling und Sandelzhausen nehmen sie aktuell den Spitzenplatz ein. Mal sehen, was die restlichen Matches gegen die vermeintlich stärkeren Gegner bringen. Die Herren 40 trainieren immer Mittwochs ab 18 Uhr.



Herren 40: Hinten: Hans Kreittmayr, Ferdinand Wurm, Reinhold Aumer, vorne: Josef Bartl, Erwin Zirngibl, Es fehlen: Peter Rommel, Erich Wutz

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr zum 25-jährigen Vereinsjubiläum veranstaltet der Tennisclub auch heuer wieder ein Mixed-Turnier mit mehreren Nachbarvereinen. Anlässlich des Gründungsfestes der Freiwilligen Feuerwehr wird ab 11 Uhr auf dem Tennisgelände reger Betrieb herrschen. Hierzu und auch zum abendlichen Treffen im Festzelt sind alle Mitglieder und Interessierten herzlich eingeladen.

Unser Gründungsmitglied Detlev Schneider hat aus seinem umfangreichen Film- und Foto-Archiv auf mehreren DVDs eine sehenswerte Chronik mit Höhepunkten aus 26 Jahren Vereinsgeschichte zusammengestellt. Hierzu ist ein Filmabend für alle interessierten Gemeindeglieder geplant, nähere Informationen hierzu werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Fußpflege Köppl
Domkapitelstraße 16
94377 Steinach
Termin nach
Vereinbarung
09428/474



Fußpflege
Maniküre
Hausbesuche
French Lack-Gel

Bild-Störung? Ton-Störung?

Macht Ihr Fernseher einmal Kummer?
Dann wähl schnell die

SERVICE-NUMMER:
0 94 21 / 6 22 21

TV · RADIO · ELEKTRO
HÜTTINGER

Straubing-Ittling, Griesstr. 12 **Meisterbetrieb**



Wir reparieren alle Marken – egal wo Sie gekauft haben!



Sanitär · Heizung · Lüftung

Weierstr. 2 • 94377 Steinach-Münster
Tel.: 09428 / 947598 • Fax.: 09428 / 947803
robert.schneider79@t-online.de

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen



Pointweg 1, 94377 Wolferszell,
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914



Getränkemarkt

"Schluckspecht"

Die Nr. 1 wenn's um Getränke geht!

Wir bieten Ihnen:

Vollservice

Ausgewählte einheimische Biere und alkoholfreie Getränke

Verleih von Sitzgarnituren

Freihauslieferung

und alles für Ihre Festlichkeiten

Öffnungszeiten: Mo - Fr 09:00 - 12:30 und 13:30 - 19:00 Uhr

Sa 08:00 - 18:00 Uhr oder Tel. Vereinbarung

Inh. Natalia Erichsen, Brunnenweg 7-94377 Steinach-Tel.09428 948239



ASV Steinach Steinach

Fußball · Damengymnastik · Tischtennis
Skigymnastik · Rope Skipping
Kindertanz · Kinderturnen
Faustball · Freizeitvolleyball

1. Vors. Gerhard Heinl, Münsterer Str. 5, Steinach, Tel. 0 94 28/10 72

Am Freitag, 16. März fand im Sportheim des ASV Steinach die Jahresversammlung mit Neuwahlen statt. Vorsitzender Heinl gab einen umfassenden Rechenschaftsbericht über die Aktivitäten des Vereins. Bei den Neuwahlen wurde die bisherige Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt. Die Mehrheit der Mitglieder beschloss eine Anpassung des Mitgliederbeitrages. Das Sportangebot in der Gymnastikabteilung soll mit Fertigstellung der neuen Sporthalle ausgebaut werden. 732 Mitglieder gehören derzeit dem Verein an.

"Der ASV Steinach werde in Zukunft alles daran setzen in den Abteilungen weiterhin ein gutes Sportangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu bieten und die Rahmenbedingungen zu verbessern", so Vorsitzender Heinl bei seinem Jahresbericht. Der ASV veranstaltete ein Starkbierfest und stellte zusammen mit den Ortsvereinen einen Maibaum auf. Beim viertägigen Sport- und Heimatfest war der ASV als Veranstalter dabei und ein Benefizspiel für die Aktion Sternstunden wurde im September ausgerichtet. Gut besucht war das Weinfest und die Christbaumversteigerung war ein Erfolg. Der ASV unterstützte die Gemeinde Steinach beim Neujahrsempfang im Schlosshof. Der Kinderfasching des ASV Steinach fand im Januar wieder im Gasthaus Schmid in Wolferszell statt. In Bogen wurde die Bayerische Futsalmeisterschaft ausgerichtet und sportlich mit der Herrenmannschaft ein 3. Platz belegt.

Aus den Abteilungen

Der ASV hatte 2010/2011 vier Jugendmannschaften zum Verbandsspielbetrieb gemeldet. Außerdem trug wieder ein Einsteigerteam regelmäßig Freundschaftsspiele aus. Fußballjugendleiter Horst Götz berichtete, dass in fünf Jugendmannschaften über 50 Kinder beim ASV Fußball spielten. Darüber hinaus spielten 50 Jugendliche des ASV in den Jugendmannschaften, A- bis D-Junioren, bei der JFG Kinsackkickers.

Für die Herrenmannschaften blickte der stellvertretende Vorsitzende Hans Fellingner auf die letzte Saison zurück. Stefan Mandl berichtete von der ersten Saison der Damenmannschaft in der Freizeitliga Landau. Die AH-Mannschaft Herren um Robert Schedlbauer trug zwölf Freundschafts-

Sportangebot beim ASV Steinach wird ausgebaut

Vorstandschaft im Amt bestätigt, Jahres- versammlung mit Abteilungsberichten

spiele und zwei Kleinfeldturniere aus.

Derzeit wird beim ASV am Montag eine Gesundheitsgymnastik und eine Aerobic Stunde angeboten, so Abteilungsleiterin Gabi Fuchs. In der Aerobicstunde am Vormittag sind auch Mütter mit Kindern gerne gesehen. Nach Fertigstellung der neuen Sporthalle sollen mehr Präventionskurse angeboten werden. Auch ein Zumbakurs, eine Modetanzrichtung mit Samba-, Salsa-, Mambo- und Bauchtanzelementen, soll ins Programm aufgenommen werden.

Eine neue Rekordbeteiligung konnte Helmut Heinemann von der Skigymnastik vermelden. 538 Teilnehmer bereiteten sich auf die Skisaison in der Turnhalle Steinach mit Christine Hammerschick vor. Schneefall, Kälte, Sonne, hervorragende Pisten und gut gelaunte Teilnehmer hatten wieder wunderbare Skitage.

Die Tanzmäuse werden unter der Leitung von Gabi Fuchs von den Übungsleiter-Assistenten Jessica Hirschberger, Jaqueline Fuchs, Melanie Fischer und Bianca Schindler betreut. Auftritte waren beim Sport- und Heimatfest, "Auf der Speck" und am Kinderfasching des ASV Steinach. Der kindliche Alltag bietet inzwischen viele Trägheitsfallen. Herumtollen und Bewegung kommen meist zu kurz. Dem wirkt das Kinderturnen des ASV Steinach mit Alexandra Bochenek entgegen. Durch Spiele oder Partnerübungen lernen die Kinder auch ein gutes soziales Verhalten kennen. Über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt ist die Rope Skipping Gruppe um Kristina Foidl. Seit der letzten Jahresversammlung konnten die Steinacher Springgickerl ihre Kunst bei Auftritten in Parkstetten, Kirchroth und in Steinach beim Sport- und Heimatfest sowie dem Kinderfasching unter Beweis stellen.

Das Trainingsangebot der Tischtennisabteilung um Leiter Norbert Brauner wird in Steinach und Parkstetten genutzt. Die Jugendmannschaft belegte in der Kreisliga Platz drei. Leonhard Kameter gab eine Momentaufnahme der Steinacher Faustballgruppe. Hier wird nach einer ausführlichen Gymnastik in der Turnhalle Faustball gespielt und Mitspieler sind herzlich willkommen. Die Freizeitvolleyballerinnen runden das sportliche Angebot

des ASV Steinach ab.

Hans Simmel gab einen umfassenden Kassenbericht über die Ausgaben und Einnahmen des Vereins.

Keine Veränderungen gab es in der Vorstanderschaft bei den Neuwahlen. 1. Vorsitzender Gerhard Heini, 1. Kassier und stellvertretender Vorsitzender Hans Simmel, 1. Schriftführer und stellvertretender Vorsitzender Hans Fellingner, 2. Kassier Christian Schwanzer und 2. Schriftführer Christian Horn, Kassenprüfer Theo Spanner und Wolfgang Hübel, Vereinsausschuss Bernhard Heß, Stephan Mandl und Theo Spanner. Die Abteilungsleiter wurden in ihren Ämtern bestätigt. Lediglich in der Fußballabteilung wird am Saisonende ein Wechsel stattfinden. Hans Häusler gibt das Amt auf und wird Ehrenamtsbeauftragter des Vereins. Die Mitgliederverwaltung liegt weiter in den Händen von Angela Kummer.

Die Mehrheit der Mitglieder beschloss auf Vorschlag der Vorstanderschaft den Zusatzbeitrag in den Abteilungen Rope Skipping, Kindertanz und Kinderturnen wegfällen zu lassen und den Gesamtbeitrag in allen Bereichen zu erhöhen.

Bürgermeister Karl Mühlbauer dankte in seinem Grußwort für die geleistete Arbeit beim ASV Steinach. Es sei beeindruckend für eine kleine Kommune, was der ASV Steinach jährlich sportlich und gesellschaftlich leistet. Er stellte in Bildern den Baufortschritt der neuen Sporthalle dar.

ASV Damen suchen Verstärkung

Die Fussball-Mädls des ASV spielen seit 2 Jahren in der Freizeitliga Landau, der Einsteigerliga im Damenfußball.

In der Liga dürfen Mädchen ab dem 14. Lebensjahr spielen. Die sportliche Fitness und Grundkenntnisse fürs Spiel haben wir uns im Training angeeignet.

Schon in der Rückrunde der letzten Saison hatten wir Probleme, immer mit einer kompletten Mannschaft antreten zu können! Wir haben einige Studentinnen (Auslandssemester), Azubis und Weekend-Worker, so wirds schwierig, mit dem kleinen Spielkader auszukommen.

Wenn wir Dich begeistern können, sportlich Spaß am Team-Spiel zu haben, dann melde Dich.

Weitere Infos erhaltet Ihr von Anna Fellingner, 09428/8311.

ZIMMEREI

HOLZBAU – ALTDACH-SANIERUNGEN

ADOLF URBAN

Zimmermeister

Tel. 094 28 / 85 16 **Fax 094 28 / 70 09**

Wohnanschrift: Schloßstraße 6 94377 Steinach-Münster

Betriebsanschrift: Gewerbering 2 94377 Steinach-Münster

ANDREAS KRUMM

Rechtsanwalt

§ Thomas Gattung · Robert Mühlbauer
Peter Slinger · Anja Schöller
Rechtsanwälte in Kooperation

Bahnhofstraße 5 · 94315 Straubing
Tel. 09421 70300 · Fax 09421 703011
krumm@anwaelte-sr.de · www.anwaelte-sr.de

Josie's Flickstube

Änderungsschneiderei

Änderung und Reparatur von
Bekleidung, Wohntextilien und
NEU NEU NEU NEU
Lederbekleidung (z.B.
Lederhosen)

J.Lichtinger, Turmfalkenstr 31 , 94377
Steinach Tel.: 09428 – 94 83 79

geschäftsdrucke

h

geschäftsdrucke heß gmbh
gewerbering 2a
94377 steinach

tel.: 0 94 28 - 90 30 62
fax: 0 94 28 - 90 30 63

info@hessgmbh.de
www.hessgmbh.de

heß gmbh

Altbayerische Melodien

Fastenpredigt und Bockstechen durchgeführt

Der ASV Steinach, der TC Steinach und das Gasthaus Schmid in Wolferszell hatten zum Jubiläumsstarkbierfest geladen und hierzu die Blaskapelle Josef Menzl engagiert. Bereits zum zehnten Mal führten die Vereine ein Starkbierfest durch und zum Jubiläum, am Samstag, 24. März, war der Saal des Gasthauses voll. Das Organisationsteam um Hans Kreittmayr, Ferdinand Wurm, Josef Fischer und Gerhard Heintl bedankten sich bei Margit Schmid, die ebenfalls seit zehn Jahren im Team mitarbeitet und koordiniert für die gute Zusammenarbeit, mit einem kleinen Präsent. Braumeister Thomas Eichenseher von der Karmelitenbrauerei Straubing hatte ein Fass Freibier einer neuen Biersorte mitgebracht, das die Gäste kosten und bewerten konnten. Dann hieß es schon das erste Fass Doppelbock anzapfen. Das Organisationsteam hatte sich diesmal denjenigen auserkoren, der die ersten Karten für dieses Fest reserviert und gekauft hatte. Es war kein geringerer als der Feuerwehrkommandant der FFW Steinach-Agendorf, Martin Kieninger. Unter der Anleitung von Braumeister Eichenseher wurde etwas nass angezapft. Irgendjemand hatte vergessen den Zapfhahn, den Wechsel zu schließen. Mit einem Prosit der Gemütlichkeit stießen alle auf ein schönes Fest an. Josef Menzl und seine Musiker gaben zünftige Blasmusik zum Besten. Damit jeder den Text der Lieder mitsingen konnte, gab es dazu noch die entsprechenden Liederhefte.

Die Fastenpredigt von Hans Landstorfer blickte auf 10 Jahre Starkbierfest zurück und brachte manches lustige Stück wieder zutage. Aber auch die aktuelle Politik bekam das Fett Weg. Nicht nur Bundespolitik



Anton und Margit Schmid vom Gasthof Schmid übergaben an den ASV Steinach mit Gerhard Heintl (links) und an den TC Steinach mit Hans Kreittmayr (rechts) einen Spendenscheck von je 500 Euro

sondern auch Ereignisse in der Lokalpolitik wurden in Erinnerung gerufen. Die Ereignisse der Ortsvereine wurden ebenfalls kritisch beäugt. Auch die Eigenarten des Steinacher Pfarrers wurden genauso angesprochen, wie die von Landwirten und Bauunternehmern. Aber auch der Wirt musste sich einiges anhören, was im letzten Jahr beim ihm so abgelaufen ist. Doch keiner brauchte beleidigt zu sein, denn am Ende hieß es ein herzliches Prost auf die Gemeinde Steinach.

Bei der Abschlussbesprechung bedankten sich Anton und Margit Schmid vom Gasthof Schmid mit einer Spende von je 500 Euro pro Verein für die gute Zusammenarbeit. Bei der Abschlussbesprechung waren sich die Organisatoren einig, auch 2013 wieder ein Starkbierfest zu veranstalten. Ideen hat das Organisationsteam genügend.



Josef Menzl und seine Kapelle sorgten im Publikum für Stimmung



Blind mit einer Lanze bewaffnet, galt es beim Bockstechen viele Punkte zu treffen.

Der ASV im „Rentenalter“ aktiv wie noch nie

65 Jahre ASV - Ehrungen für langjährige Mitglieder - Saisonabschluss

Am Samstag, 26. Mai hat der ASV Steinach für seine langjährige Mitglieder einen Ehrenabend im Steinacher Sportheim veranstaltet. Gleichzeitig fand für die aktiven Spieler und Spielerinnen der Herrenmannschaften und der Damenmannschaft der Saisonabschluss statt. Und auch der 65. Geburtstag des Vereins konnte gefeiert werden. Der ASV wurde am 23. Mai 1947 gegründet und besteht seit 65 Jahren. Vorsitzender Gerhard Heidl sagte in seinen Eingangsworten, dass 65 Jahre zwar ein Alter sei, bei dem die meisten Menschen an das Rentenalter denken, aber der ASV in keinster Weise an die Rente denke. Jetzt erst durch die neue Sporthalle soll das Gymnastikangebot ausgebaut werden. Mit Fußball, Tischtennis, Damengymnastik, Skigymnastik, Rope Skipping, Kinderturnen, Kindertanz, Faustball und Freizeitvolleyball bietet der ASV seinen Mitgliedern neun Sportmöglichkeiten. Die Aufgaben der Zukunft lassen sich nur durch die aktive Mithilfe von vielen ehrenamtlichen Helfern bewältigen. Diese, für andere oft selbstverständlich und meist außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung helfen direkt und effektiv. Stehen sie nicht zur Verfügung, muss der Verein nach anderen Lösungen suchen.

Ganz offiziell stellte Vorsitzender Heidl den neuen Fußballabteilungsleiter, Andreas Botschafter vor. Er übernimmt das Amt von Hans Häusler, der die Aufgaben des Ehrenamtsbeauftragten im Verein übernimmt. Mit einem kleinen Präsent bedankte sich der Verein bei Hans Häusler und Hubert Hofer, die weiterhin aktiv beim Verein dabei sind, für ihre bisherigen Tätigkeiten.

Bei vielen langjährigen Mitgliedern konnte sich der Verein für ihre langjährige Treue bedanken. 65 Jahre Mitglied oder Gründungsmitglied sind Hans Kirmer (Gründungsvorstand) Paul Hübel, Adolf Simmel, Josef Bartl sen., Istvan B. Toth und Stefan Wilhelm. 50 Jahre Mitglied beim ASV sind Georg Landstorfer, Otto Lanzinger, Detlev Schneider, Hermann Schwanzer sen., Rudolf Sieber und Johann



Der ASV Steinach bedankte sich bei den langjähriger Mitgliedern vorne von links: Helmut Bilkska, Johann Wilhelm, Detlev Schneider, Stefan Wilhelm, Paul Hübel, Josef Bartl, Stefan B. Toth, stellv. Vorsitzender Hans Simmel und Vorsitzender Gerhard Heidl; Reihe zwei v.l.: Elisabeth Mühlbauer, Hermann Schwanzer, Georg Landstorfer, Reinhold Bartl, Rudi Sieber, Josef Dietl und stellvertretender Vorsitzender Johann Fellingner; hintere Reihe v.l.: Benno Wilhelm, Thomas Hegewald, Petra Hofer, Maria-Anna Paintinger, Tobias Kaiser, Matthias Kaiser

Wilhelm. Reinhold Bartl gehört seit 45 Jahren dem Verein an und Max Simmel jun. ist bereits 40 Jahre Mitglied. 35 Jahre ASV Mitglied sind Benno Wilhelm, Josef Dietl, Hermann Amberger und Peter Neumeier. Helmut Bilkska, Siegfried Biermann, Gerhard Schikore, Fritz Walberer, Karl Kimberger, Thomas Hegewald, Matthias Kaiser, Tobias Kaiser, Maria-Anna Paintinger, Elisabeth Mühlbauer, Petra Hofer und Beate Schäfer gehören dem Verein 30 Jahre an. 25 Jahre Mitglied beim Verein sind mittlerweile Michael Foidl und Martin Hahn. Josef Bartl erzählte den jungen Fußballern aus seinem Fußballerleben. Mit welcher Ausrüstung, Schuhe und Bälle gespielt werden musste und auch die Umkleidemöglichkeiten und die Fußballplätze waren mit denen von heute nicht vergleichbar. Aber man habe mit Begeisterung gespielt.

Saisonrückblick und Aussichten

Der neue Abteilungsleiter Fußball, Andreas Botschafter blickte auf die vergangene Saison der ersten Mannschaft, die viel Verletzungspech hatte, zurück. Er kam zu dem Ergebnis, dass, auch wenn

es nächstes Jahr eine Klasse weiter unten, in der Bezirksliga, zur Sache gehe, die Mannschaft stolz sein könne. Man habe mit allen Mannschaften in der Bezirksoberriga auf Augenhöhe gespielt.

Das Ziel der zweiten Mannschaft wieder oben in A-Klasse Vorwald mitzuspielen. Nachdem fast jeden Sonntag eine andere Mannschaftsaufstellung gestellt werden musste, stand die Mannschaft am Ende nur auf Platz sechs. Ein besonderer Dank galt dem beiden Trainern Andreas Kölbl für die erste Mannschaft und Reinhard Irlbeck, für die zweite Mannschaft, die beide den ASV verlassen. Andreas

Kölbl wurde, wegen seines Urlaubs, bereits beim letzten Heimspiel verabschiedet und Reinhard Irlbeck dankte Abteilungsleiter Botschafter bei seinem Saisonrückblick mit einem Präsent. Alle 30 Punktspiele in der ersten Mannschaft absolvierte Hans Lang. Trainingsfleißigster war mit 69 von 80 Trainingseinheiten Thomas Seidl. Bei der zweiten Mannschaft hat Leo Brandhuber 21 Punktspiele bestritten. Bei den Torschützen teilten sich Stephan Mandl und Maximilian Fellingner den Torjägertitel mit je sechs Treffern. Bei der zweiten Mannschaft erzielte Christian Horn mit 10 Treffern die meisten

Tore. Der scheidende Trainer der Damenmannschaft Stephan Mandl, der zusammen mit Willi Hofer die Damenmannschaft trainierte, blickte auf die zweite Saison in der Freizeitliga Landau zurück. Bei den Damen war Michaela Aisenbrey die Trainingsfleißigste und Maria Zimmerer bestritt alle 19 Punktspiele. Der Verein bedankte sich bei Stephan Mandl mit einem Präsent für drei Jahre Trainertätigkeit bei den Damen. Anna Fellingner wird sein Amt übernehmen, Willi Hofer leitet weiter das Training. Abteilungsleiter Andreas Botschafter bedankte sich auch bei Uli Horn für seine Einsätze im Tor des ASV mit einem Präsent. Uli Horn kann aus beruflichen Gründen nicht mehr für den ASV im Tor stehen und wird nun in Lohhof spielen.



Für Spieleinsätze werden jedes Jahr beim ASV Steinach Spieler geehrt. vorne von links: Maximilian Fellingner, Günther Fischer, Michael Elser, Alexander Bosl, Uli Horn, Abteilungsleiter Andreas Botschafter und scheidender Abteilungsleiter Hans Häusler. Hintere Reihe: Die Damen-trainer Stephan Mandl und Willi Hofer, Spieler Peter Schnurrenberger und Thomas Seidl, Trainer Herren II Reinhard Irlbeck, stellvertretender Abteilungsleiter Fußball Hubert Hofer



Die Fußballer, Matthias Betz, Markus Mandl und Matthias Daniel (v.l.) bedankten sich beim bisherigen Abteilungsleiter Hans Häusler mit einem Präsent. Seine Aufgaben übernimmt Andreas Botschafter (rechts)

Beim ASV werden die Spieleinsätze im Seniorenbereich aufgezeichnet und bei Überschreitung einer Hundertermarke gewürdigt. Mit Ende der Saison hatten Alexander Bosl 205 Spiele und Michael Elser 209 Spiele für den ASV absolviert. Erstmals die Hundertermarke übersprungen haben Maximilian Fellingner mit 135 Spielen, Thomas Seidl 121 Spiele, Günther Fischer 115 Spiele und Peter Schnurrenberger mit 108 Spieleinsätzen.

Bürgermeister Karl Mühlbauer bezeichnete den ASV als dynamischen und jungen Verein. Er dankte den Gründungsmitgliedern und allen die den Verein aufgebaut haben. Jeder vierte Gemeindegänger sei mittlerweile Mitglied des ASV und könne das sportliche Angebot des Vereins nutzen.

NEU BEIM ASV STEINACH ZUMBA - Der Renner aus Amerika

Warum tanzt die ganze Welt Zumba?

It's Fun! Zumba ist "Verstecktes Training", weil die Teilnehmer so viel Spaß dabei haben, dass sie nicht merken, dass es Training ist. Endlich ein Trainingsprogramm, das man jeden Tag machen möchte und Spaß dabei hat.



**ZUMBA
FITNESS**

Latinoamerikanische Rhythmen
treffen auf heiße Moves!

Zumba ist für Frauen,
Männer und Jugendliche
geeignet!

Zumba bedeutet:

-Sich schnell bewegen und Spaß haben".

Hierfür muss man nicht tanzen können, das
Wichtigste ist, Spaß an der Bewegung
zu exotischer Musik zu haben.



Bist du neugierig geworden und
wilst wissen, was dich erwartet??
Dann probier' es aus!!!

Start:
Donnerstag, 4. Oktober
um 19.00 Uhr

Beitrag pro 10er-Block
Mitglieder: 10 Euro
Nichtmitglieder: 40 Euro

Ich freue mich auf euch!!

Gabi Fuchs

Anmeldung erforderlich!!!
Gabi Fuchs, Tel. 09428/8856

ZUMBA - Tanz dich fit!

NEU BEIM ASV STEINACH Präventionskurs Haltung und Bewegung (Wirbelsäulengymnastik)

In diesem Kurs stehen Mobilisation, Stabilisation und Kräftigung der gesamten Rückenmuskulatur im Vordergrund. Dazu verwenden wir verschiedene Hilfsmittel, wie z. B. den „Powerswing“ Gymnastikstab oder den „PezziBall“.



Mit dem „Powerswing“ Gymnastikstab werden verschiedene Muskelgruppen angesprochen. Er verbindet Kraft- und Ausdauertraining, sowie Tiefenmuskultraining.



Übungen mit dem „PezziBall“ sind sehr gelenkschonend. Er wird in unseren Übungsstunden vielseitig eingesetzt werden.

Unser Präventionskurs wird individuell von den Krankenkassen bezuschusst und findet in kleinen Gruppen mit max. 12 Personen statt.

An dem Kurs können Frauen und Männer teilnehmen!!

Start:
Mittwoch, 10. Oktober
Kurs I: 9.00 - 10.00 Uhr
Kurs II: 19.30 - 20.30 Uhr

Beitrag pro 10er-Block
Mitglieder: 40 Euro
Nichtmitglieder: 70 Euro

Ich freue mich auf euch!!

**Alexandra
Bochenek**

Anmeldung erforderlich!!!
Alexandra Bochenek, Tel. 09428/903803

ASV-Tischtennis Nachwuchs qualifiziert für Bay. Meisterschaften

Elisabeth Wagner wird Zweite bei den niederbayerischen Mini-Meisterschaften

Am Samstag, den 28.04.2012 richtete die TTG Phoenix Straubing zum vierten Mal in Folge den Bezirksentscheid zur Tischtennis Mini-Meisterschaft des Deutschen Tischtennis Bundes aus. Gespielt wurde auf 15 Tischen in den beiden Turnhallen des Anton-Bruckner-Gymnasiums. Der Bezirksfachwart für Breitensport, Norbert Brauner (ASV Steinach), sowie zahlreiche Helfer der TTG Phoenix ermöglichten erneut einen reibungslosen Turnierablauf. Dieses Jahr hatten an den Orts-



Entscheiden in Bayern insgesamt 2964 Jungen und Mädchen bis 12 Jahren teilgenommen, davon 239 in Niederbayern. Für den Bezirksentscheid waren die jeweils ersten vier Jungen und Mädchen Ihrer Altersklassen aus den Spielkreisen Bayerwald, Kelheim, Landshut, Passau, Rottal und Straubing qualifiziert. Trotz schönen Wetter und sommerlichen Temperaturen um die 30°C fanden immerhin 58 der insgesamt 92 qualifizierten Spieler/innen den Weg in die Turnhalle. Der ASV Steinach war mit Florian Pscheidl, Elisabeth Wagner, Johanna, Thea und Christoph Harrer gleich mit 5 Teilnehmern vertreten. Insgesamt traten an: 15 Jungen / 7 Mädchen in der Altersklasse 1 (11-/12-Jährige), 17 Jungen / 7 Mädchen in der Altersklasse 2 (9-/10-Jährige), 5 Jungen / 7 Mädchen in der Altersklasse 3 (8-Jährige und Jüngere). Der am stärksten vertretene Spielkreis war der Kreis Landshut mit 19 von 24 gemeldeten Teilnehmern. Enttäuschend waren die Teilnehmerzahlen aus dem Kreis Passau (3) und Kelheim (4). Sportliche Attraktivität sah man besonders bei den Begegnungen der Altersklasse 1. Die Minis zeigten unter den Augen ihrer meist selbst tischtennis-begeisterten Eltern überaus sehenswerte Ballwechsel. Hier machte bei den Mädchen Anna Burkert aus dem Spielkreis Rottal vor Magdalena Kronschnabl (Bayerwald) das Rennen. Moritz Schibalsky aus dem Rottal siegte bei den Jungs vor Eduard Bayer aus Kelheim. Ebenfalls ausgezeichneten Tischtennissport zeigten die etwas jüngeren Cracks der AK 2. Dort konnte sich bei den Mädchen Elena Preis (Landshut) vor Elisabeth Wagner aus dem Kreis

Straubing durchsetzen. Bei den Jungen ging der Titel an den Rottaler Jonas Reitmeier vor Silvan Rappl aus Kelheim. Bei den Kleinsten der AK 3 sicherte sich bei den Mädchen Theresa Gieszer aus Landshut die Pole Position vor ihrer Kreiskollegin Hannah Drexlmaier. Die beiden Landshuter Lukas Kammermayer und Johannes Amman belegten die ersten beiden Plätze bei der männlichen Konkurrenz. Zahlreiche Pokale, Urkunden, Sachpreise und die Verlosung eines Mini Tischtennisschlägers mit original Autogramm von Deutschlands Tischtennis-Ikone Timo Boll ließen die Herzen der Sechs- bis Zwölfjährigen höher schlagen. Die ersten beiden jeder Altersklasse qualifizierten sich für den Verbandsentscheid (Bayern), der am 12. Mai in der Dreifachsporthalle, Karl-Pezold-Straße 1, 95352 Marktleugast (Oberfranken) stattfinden wird. Ausrichter sind dann die Tischtennisabteilungen des TTC Stammbach e.V. und des TV 1910 Marktleugast. Aus dem Tischtenniskreis Straubing wird als einzige Teilnahmeberechtigte die Steinacherin Elisabeth Wagner bei den bayerischen Wettkämpfen an den Start gehen dürfen. „Es hat einfach richtig Spaß gemacht“, freute sich Bezirksfachwart Norbert Brauner, der mit der Crew der TTG Phoenix Straubing für einen harmonischen Ablauf sorgen konnte.

„Die Kinder haben großes Interesse an unserem Sport und von einigen wird man sicherlich noch in der Zukunft hören.“ Doch dieser Event sollte in diesem Jahr auch einen karitativen Hintergrund erhal-

ten. Nach dem Motto „Kinder helfen Kindern“ kam der gesamte Erlös der Veranstaltung der Stiftung Kinder-UNiklinik- Ostbayern, KUNO zu Gute.

2. Eduard Bayer
3. Kadir Bahadur
4. Florian Leifried

Kelheim
Landshut
Landshut

Die Einzelplatzierungen im Überblick:

Mädchen AK 1:

- | | |
|--------------------------|-----------|
| 1. Anna Burkert | Rottal |
| 2. Magdalena Kronschnabl | Bayerwald |
| 3. Melanie Fischer | Landshut |
| 4. Patricia Bolz | Landshut |

Mädchen AK 2:

- | | |
|---------------------|-----------------------------|
| 1. Elena Preis | Landshut |
| 2. Elisabeth Wagner | Straubing
(ASV Steinach) |
| 3. Katharina Saller | Passau |
| 4. Milena Graßl | Bayerwald |

Mädchen AK 3:

- | | |
|----------------------|----------|
| 1. Theresa Gieszer | Landshut |
| 2. Hannah Drexlmaier | Landshut |
| 3. Stefanie Schmid | Landshut |
| 4. Vanessa Ambrozy | Landshut |

Jungen AK 1:

- | | |
|----------------------|--------|
| 1. Moritz Schibalsky | Rottal |
|----------------------|--------|

Jungen AK 2:

- | | |
|--------------------|-----------|
| 1. Jonas Reitmeier | Rottal |
| 2. Silvan Rappl | Kelheim |
| 3. Matthias Kolmer | Bayerwald |
| 4. Christoph Graw | Rottal |

Jungen AK 3:

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Lukas Kammermayer | Landshut |
| 2. Johannes Amann | Landshut |
| 3. Leon Eiglsperger | Straubing |
| 4. Felix Thierauf | Landshut |

Für Tischtennis begeisterte Kids besteht beim ASV Steinach jeden Montag ab 18.00 Uhr in der Schulturnhalle Parkstetten und jeden Donnerstag ab 18:00 Uhr in der Sportturnhalle Steinach die Gelegenheit, unter Anleitung eines Trainers in diesen Sport hineinzuschnuppern.

Nähere Infos auch bei Tischtennis Abteilungsleiter Norbert Brauner unter 0170 / 63 22 786.

Bilder / Impressionen:



AK1: Thea Harrer



AK2: Elisabeth Wagner



AK2: Christoph Harrer



AK2: Elisabeth Wagner



AK2: Florian Pscheidl



AK 1: Johanna Harrer



N. Ramthun (KUNOs Nest am Uniklinikum Regensburg) mit N. Brauner (TT-Abt. Leiter ASV Steinach)

Elisabeth Wagner beim Bay. Entscheid

Beim Bayerischen Entscheid wurde in 4 Gruppen mit je 5 Teilnehmerinnen (jede gegen jede) gespielt. Jeweils die ersten beiden qualifizierten sich für die Endrunde (KO-System). Elisabeth ging mit der Nummer 87 an den Start und musste sich gleich im ersten Gruppenspiel mit einer sehr starken Gegnerin auseinandersetzen, Jennifer Lindner aus St. Wolfgang (Obb.-Ost), die später Turnier-Zweite wurde. Sie schlug sich mit 8:11, 8:11 und 6:11 trotzdem ganz achtbar und hatte eigentlich nur gegen deren fast schon profimäßigen Aufschläge ihre Probleme. Im zweiten Spiel gegen Lisa Baumgartner unterlag Elisabeth nur sehr knapp mit 2:3 (11:6, 11:6, 2:11, 8:11, 14:16). Ein Netzroller in der Verlängerung des 5. Satzes entschied das Spiel für die Spielerin aus Kürnach (Ufr.).



Doch Elisabeth zeigte sich kämpferisch und konnte die beiden nächsten Partien deutlich für sich entscheiden. Mit ihrer besten Leistung an diesem Tag gewann sie zunächst mit 3:1 gegen Nadine Degel (Obb.-West), die zuvor noch mit 3:2 gegen Lisa Baumgartner gewonnen hatte. Anschließend siegte sie, ebenfalls mit 3:1 gegen Pauline Ristic aus Oberfranken. So wurde Elisabeth Wagner mit einem Ergebnis von 2:2 Spielen und 8:8 Sätzen Gruppendritte gleichauf mit der zweitplatzierten Lisa Baumgartner, die nur



Elisabeth mit ASV TT Abt. Leiter und Trainer Norbert Brauner

aufgrund des direkten Vergleichs die Nase vorn hatte, und so in die Endrunde einziehen durfte. Im Gesamtergebnis bedeutete dies für Elisabeth Wagner den hervorragenden 9. Platz, auf den sie und der ASV zurecht stolz sein kann. Als Anerkennung für die tolle Leistung schenkte ihr der ASV das getragene Butterfly Tischtennis Shirt.

www.TISCHTENNIS-STEINACH.de

Du willst *Power* ?! *IN* sein ?! Du willst mal etwas *Neues* ?!

... dann mach mit beim **schnellsten Ballsport der Welt** und schau mal vorbei ...


... zum kostenlosen Schnuppertraining.

Wir bieten Training für Anfänger und Fortgeschrittene ab 7 Jahre. Unsere qualifizierten Trainer betreuen jeden alters- und leistungsgerecht zur Vorbereitung auf den Tischtennis-Wettkampfsport. Schon mit geringem Aufwand kann jeder Tischtennis erlernen, eine Sportart, die sowohl Ihre physischen (Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft, Koordination,...) als auch psychischen (Konzentration, Taktik,...) Fähigkeiten verbessert.

Trainingszeiten (Maßgebend ist der aktuelle Trainingsplan lt. Internet):

Montag	Parkstetten (Schulturnhalle)	18:00 - 19:30 Uhr
Donnerstag	Steinach (Sporthalle)	18:00 - 19:30 Uhr

Mach's wie Deutschlands Nr. 1, Timo Boll, und schau in unsere Homepage unter www.tischtennis-steinach.de (nur mit Microsoft Internet Explorer).





Veranstaltungskalender

Juli 2012

So 01.	Stopselclub Münster	40-jähriges Vereinsjubiläum	Gsths. Dorfgemeinschaft
Fr-Mo 06.-09.	FFW Steinach-Agendorf	140-jähriges Gründungsfest	Festplatz
Fr 06.	Vorwaldschützen Steinach	Dorfmeisterschaft Schnellfeuerpistole	Schützenkeller
Sa 07.	Tennisclub Steinach	Mixturnier	Tennisplätze
Sa 07.	EC Steinach-Münster	Pokalturnier	EC-Gelände
Sa. 14.	Gemeinde	Kulturmobil	Hof Alte Schule

August 2012

Sa/So 04./05.	Dorgemeinschaft Agendorf	Dorffest Agendorf	Agendorf Dorfplatz
Sa 04.	Musikverein Steinach-Münster	Tagesfahrt zum Porzellinerfest/Selb	Selb
Mo 13.	Landfrauen Steinach	Kräuterbüschlbinden	Pfarrheim
So 19.	Landfrauen Steinach	Schnupperfischen	Imslettweiher
Sa 25.	Fischereiverein Steinach	Weiherrfest	
So 26.	RK Münster /KSK	Königfischen	
	Fischereiverein Steinach		

September 2012

Sa 01.	FFW Steinach-Agendorf	Tagesausflug	Schliersee/Tegernsee
So 02.	Fischereiverein Steinach	Jugendkönigfischen	
Mi 05.	Landfrauen Steinach	Frauenstammtisch	Landhaus Krone
Sa 08.	FFW Münster	Grillfest	Feuwehrhaus Münster
Sa 15.	EC Steinach-Münster	Dorf- und Firmenmeisterschaft	EC-Gelände
Sa 15.	Landfrauen Steinach	Tagesfahrt nach Würzburg	
Di 25.	Landfrauen Steinach	Rückenfitness	Alte Schule

Dorffest in Agendorf

Die Dorfgemeinschaft Agendorf und der Musikverein Steinach-Münster laden herzlich ein zum Dorffest in Agendorf am **4. und 5. August 2012.**

Samstag, 4. August 2012		Ab 13.30 Uhr	Oldtimerausstellung und alte bäuerliche Gerätschaften
18.00 Uhr	Festbeginn mit den „Kinsachtalern“ Gemütlicher Dämmerchen im Freien bei Brotzeit und Bier, Weinzelt		Handwerkermarkt Preissageln für jung und alt Kleine Musikwerkstatt für angehende Musikanten
Sonntag, 5. August 2012		15.30 Uhr	Oldtimer-Preisverleihung
Ab 6.00 Uhr	Freier Flohmarkt		
10.30 Uhr	Festgottesdienst vor der Dorfkapelle, anschließend unterhalten die „Singbergmusikanten“ Gelegenheit zum Mittagessen mit Bayerischen Schmankerln aus der Festküche Hans Gierl Hausgemachte Torten und Kuchen, Schmalzgebäck zum Kaffee	19.00 Uhr	Sommernachtstanz im Freien mit „Die Klaus-Taler“
			Verkaufsoffener Sonntag bei „Möbel Bemmerl“ von 10 Uhr – 17 Uhr



Kunst und Kultur der Gemeinde Steinach:

Das Leonhard Förg Epitaph in Münster

Später Nachklang der Donauschule auf dem Ölgemälde

von Hans Agsteiner

„Anno Domini 1561 Montag den Ersten Septembris: Ist in Christo Jesu Entschlafen der Erwürdige Herr Leonhart Förg Dechant und Chorherr alhie zu Münster: dem Gott gnad, Amen“

Diese informativen Worte sind unter ein kostbares Ölgemälde aus der Renaissancezeit gesetzt, das sich im nördlichen Seitenschiff der ehemaligen Stifts- und heutigen Pfarrkirche St. Tiburtius in Münster befindet. Es handelt sich bei dem Gemälde um ein Epitaph (Grabdenkmal) für den einstigen Chorherrn und Stiftsdekan, auch Dechant genannt, Leonhard Förg, der im Jahr 1561, also zwanzig Jahre vor der Stiftsverlegung nach Straubing, in Münster verstorben ist und in der Kirche begraben wurde.

Eine Seltenheit: Epitaph als Ölgemälde

Normalerweise wurden Epitaphien für die verstorbenen Chorherren aus rotem Salzburger Marmor gefertigt und über dem Grab des Verstorbenen in der Stiftskirche angebracht. Eine große Anzahl solcher Marmor-Epitaphien aus verschiedenen Jahrhunderten ist in Münster erhalten geblieben. Epitaphien in Form eines Ölgemäldes, wie jenes für den Stiftsdekan Leonhard Förg, sind dagegen eher selten. Das Epitaph eines unbekanntenen Künstlers ist auch deshalb von besonderer Bedeutung, weil es sich um die einzige Farbdarstellung eines Münsterer Chorherrn handelt.

Die Münsterer Chorherren und ihr Stift

Die Chorherrn von Münster gaben ihrem Stift die Bezeichnung „Pfaffmünster“ oder „Pfaffenmünster“, zur Unterscheidung von dem Mönchskloster „Münchsmünster“ bei Ingolstadt. Seltener kam es vor, dass sie sich, wie auf dem Epitaph, nur nach „Münster“ nannten. Die vornehmen Münsterer Chorherren waren keine in Klausur lebenden Mönche, sondern Weltgeistliche, meist adeliger Abstammung oder studierte Theologen. Sie lebten nach der alten Aachener Regel, kannten also nicht das Gebot der Armut, besaßen auch keine kargen Klosterzellen, sondern bewohnten

eigene Häuser. Der Grund für den Zusammenschluss war der alte Brauch vom Altertum her, die Apostelnachfolge, und vor allem der Wunsch, den Gottesdienst durch das Mitwirken möglichst vieler feierlicher zu gestalten. Der liturgische Dienst an der Kirche und das Lesen der gestifteten Messen war ihre Hauptaufgabe; die Seelsorge, die sich auf die Spendung der Sakramente beschränkte, ging nebenher und wurde meist den weniger vornehmen Hilfsgeistlichen überlassen. Da interessierten sich die Chorherren von Münster, auch Kanoniker genannt, schon mehr für Wissenschaften und Politik, wurden Leiter der herzoglichen Hofkanzlei und führten den Ehrentitel „herzogliche Hofkapläne“.

Die Bezeichnung „Stift“ kommt von Stiftung und setzt eine meist hochadelige Stiftung voraus. Der Stifter wurde häufig in der von ihm gestifteten Kirche begraben, wo die Geistlichen täglich für sein und seiner Familie Seelenheil Messen lesen und Jahrtage abhalten mussten. Der Stifter des Chorherrenstifts Pfaffmünster ist bisher nicht bekannt. Die Münsterer Chorherren führten bei der vom Herzog beabsichtigten Stiftsverlegung nach Straubing ins Feld, dass ihr Stift *„nit vor wenig, sondern vor Jahr als Anno 730 zur Zeit Utilonis (= Odilo) Herzogen in Bayern (war), erbaut worden (sei)“*, also bereits im 8. Jahrhundert. An anderer Stelle führen sie jedoch an, dass das Chorherrenstift Pfaffmünster auf das Donau- und Rodungskloster Münster zurückgehe, das Odilos Sohn, Herzog Tassilo III., gegründet habe. Die neuere Forschung bezweifelt aber mangels urkundlicher Belege eine Klostergründung im 8. Jahrhundert und geht von der Stiftsgründung im 12. Jahrhundert aus.

Dem Chorherrenstift stand der Propst (lat. *praepositus* = der Vorgesetzte) als Leiter vor, der jedoch nicht unbedingt in Münster „residieren“ musste. Unterstützt wurde der Propst von einem Stiftsdekan - wie Leonhard Förg - , der ihn vertrat und bei dem die laufenden Geschäfte lagen. Er hatte strenge Residenzpflicht in Münster und musste stets Priester sein

Bildbeschreibung

In Band XII der „Kunstdenkmäler von Bayern, Bezirksamt Straubing“ hat Karl Gröber das Förg-Epitaph wie folgt beschrieben:

„Epitaph des Canonicus Leonhard Jörg, + 1561. Auf einer Holztafel Ölgemälde mit Krönung Mariä, darunter Landschaft, in der links der Verstorbene kniet, neben ihm sein Familienwappen. Handwerkliche Arbeit. H. ca. 0,80 m.“

Diese etwas flüchtige und zum Teil unrichtige Beschreibung des Epitaphs bedarf einiger Ergänzungen und Korrekturen. So ist der Name des Chorherrn nicht „Leonhard Jörg“, sondern nach verschiedenen Urkunden „Leonhard Förg“. Das Ölgemälde hat auch nicht eine Höhe von 0,80 m; seine beachtlichen Ausmaße betragen vielmehr mit Rahmen: Höhe 1,60 m, Breite 1,09 m. Auch die etwas abwertende Bezeichnung „Handwerkliche Arbeit“ trifft m.E. nicht zu, zumindest nicht für die untere Bildhälfte, die wohl von außerordentlich künstlerischem Wert ist, wie nachfolgend dargestellt wird.

Ulrich Lehner beschreibt in seiner Arbeit „Historia Magistra“ das Leonhard Förg Epitaph auf S. 54 in folgender Weise:

„Das Grabdenkmal für den Chorherren und Stiftsdekan Förg im nördlichen Seitenschiff der ehemaligen Stiftskirche St. Tiburtius besteht aus einem Ölgemälde auf Holz, das über einer Landschaft die (jetzt übermalte) Krönung Mariens zeigt. Seitlich der Verstorbene im Chorgewand mit Fehpelz. Ein Putto hält das Familienwappen...Über der Darstellung des Verstorbenen ist ein Spruchband angebracht: Sancta Trinitas Misere Mei“

Zu dem Epitaph-Gemälde sind weitere Anmerkungen veranlasst:

Das Gemälde besteht aus zwei Teilen. Die obere Bildhälfte zeigt die Krönung Mariens. Durch die von Ulrich Lehner festgestellte Übermalung ist die künstlerische Qualität der Darstellung beeinträchtigt. Ob tatsächliche eine Übermalung vorliegt oder eine andere Künstlerhand tätig war als in der unteren Bildhälfte müsste durch eine genauere Untersuchung noch ermittelt werden. Der Blick ist freigegeben in den Himmel, wo die Heiligste Dreifaltigkeit, bestehend aus Gott Vater, Gott Sohn und dem Heiligen Geist auf einem Regenbogen sitzend der Muttergottes die Krone aufsetzen. Zahlreiche Putten auf beiden Seiten verfolgen aufmerksam das himmlische Geschehen.

In der unteren Bildhälfte befindet sich eine noch originale Landschaftsdarstellung, der man wohl hohe künstlerische Qualität zusprechen muss. Der Blick richtet sich durch zwei Baumgruppen auf eine mittelalterliche Stadt an einem Fluss. Ein Schiff hat im Hafen angelegt, in dem sich noch drei kleinere Boote befinden. Über eine Brücke im Vordergrund ziehen zwei Kaufleute mit einem mit Waren beladenem Kamel, das der Szene ein orientalische Gepräge gibt. Die sich ebenfalls im Vordergrund befindliche Gebäudegruppe an der Straße enthält jedoch einen deutschen Fachwerkbau. Bei der dargestellten Stadt könnte es sich um Regensburg handeln, dem Geburtsort des Stiftsdekans, und zwar – da der Dom nicht abgebildet ist – um den Stadtteil Statt am Hof. Darauf deutet die „Steinerne Brücke“ hin, die über einen Fluss (wohl die Donau) führt. Das massive Gebäude am Donauübergang ist möglicherweise das St. Katharinen-Spital. Bei der abgebildeten Burg könnte es sich um Donau- stauf handeln mit der Dorfkirche am Burgberg. Den Hintergrund schmückt eine schroffe Gebirgskette, eine künstlerische Übertreibung.

Auf der linken Bildhälfte, unmittelbar über der eingangs erwähnten Inschrift, ist der verstorbene Stiftsdekan kniend und betend im Chorrock und Fehpelz abgebildet. Sein Blick richtet sich auf die Stadt, zu welcher er wohl eine engere Verbindung hatte. Der kostbare Fehpelz, ein sibirisches Zobel- oder Eichhörnchenfell, ist mit seinen anhängenden Zöpfchen das Erkennungszeichen der vornehmen Münsterer Chorherren. Auch auf den Marmorepitaphien sind die Münsterer Chorherren im Fehpelz dargestellt. Zentrum des Fehpelzhandels war einst das russische Nowgorod, wo sich eine der nördlichsten Hansenederlassungen befand. Vor dem Stiftsdekan liegt am Boden ein Totenkopf und macht damit deutlich, dass es sich bei dem Gemälde um die Gedächtnistafel für einen Verstorbenen handelt. Über dem Kopf des Stiftdekans befindet sich ein Spruchband mit der Inschrift „Sancta Trinitas Misere Meij“ (zu deutsch: Heiligste Dreifaltigkeit erbarme Dich meiner). Mit dem Spruch wird Bezug genommen zu der Dreifaltigkeit in der oberen Bildhälfte. Ein Putto hält das Familienwappen Förg: zwei gekreuzte Schlüssel (wie das Wappen der Stadt Regensburg !), umgeben von drei Sternen.

Weitere Nachrichten über den Stiftsdekan Leonhard Förg

In einem Regensburger Visitationsbericht aus dem Jahr 1559 wird zu Leonhard Förg Folgendes ausgeführt:

„D(ominus) Leonhardus Fürch, canonicus, scolasti-



cus et senior in Pfaffenmünster, ecclesia collegiata – Von Regensburg gebürtig, daselbst ordiniert, 33 jar priester, zu Regensburg primitiert, 23 jar alda als chorherr, zur Alten Capellen studiert“.

Leonhard Förg stammte demnach aus Regensburg, wo er beim Kollegiatstift zur Alten Kapelle seine Studienzeit verbrachte. Im Jahre 1559 war er bereits seit 33 Jahren Priester, hat somit die Priesterweihe im Jahr 1526 abgelegt. Im Jahr 1559 bekleidete er noch nicht das Amt des Stiftsdekans, sondern war als Scholastikus der Leiter der Münsterer Stiftsschule und als Senior der älteste Chorherr beim Stift. Der noch heute gebräuchliche Familienname „Förg“ leitet sich ab von der Berufsbezeichnung „Förg = Fährmann“, der das (erkaufte oder ererbte) Recht hatte, gegen Entgelt Passagiere und Frachten über Flüsse überzusetzen. Die Regensburger Familie Förg scheint es zu Wohlstand gebracht zu haben, da sie wappenfähig war.

Mayer berichtet in seinem Liber Anniversarium Eccl. über die gestifteten Jährtage in Pfaffenmünster unter anderem:

„Des Ehrwürdig ihn gott und hochborn herrn doctor Ulrich Arsinger Propst und herrn Leonhard Förg Dechant alhie deren gestüffter Jahrtag 6 Schilling dn.“

Ein Kunstwerk von hoher Qualität

Das Gemälde steht m.E. noch in der Tradition von Künstlern der sogenannten „Donauschule“. Als „Donauschule“ oder „Donaustil“ bezeichnet man einen Kreis von Malern des ersten Drittels des 16. Jahrhunderts, die in Bayern und im nördlichen Teil Österreichs (also entlang der Donau) tätig waren. Der Begriff „Schule“ ist missverständlich, da die Mehrzahl der zu ihr gezählten Künstler nie in einer Lehrer-Schüler-Beziehung zueinander standen. Ihr Zusammenfassen unter diesem Sammelbegriff beruhte vielmehr auf den ihnen gemeinsamen Stilmerkmalen. Üblicherweise gilt die Donauschule als Bindeglied zwischen Spätgotik und Renaissance. Zu den bedeutendsten Malern der Donauschule zählten Albrecht Altdorfer aus Regensburg und Wolf Huber aus Passau, die es bereits zu Lebzeiten zu hohem Ansehen brachten. Charakteristisch für die Donauschule ist ein neues, vorher unbekanntes Naturempfinden. Die Natur erhält in ihren Bildern einen eigenständigen Raum – von Wolf Huber sind die ersten Naturstudien ohne Menschendarstellungen nördlich der Alpen bekannt. Altdorfer ist 1538, Huber 1553 verstorben.

Üblicherweise haben die betuchten Personen in Mittelalter und Neuzeit ihre kostbaren Epitaphien noch zu Lebzeiten herstellen lassen. Nach erfolgtem Ableben wurde dann das Todesdatum nachgetragen. Man kann deshalb davon ausgehen, dass auch Leonhard Förg sein Epitaph etwa um 1550 in Auftrag gegeben hat, in einer Zeit, als das Kunstschaffen der Donauschule ihrem Ende zuing. Folgende Merkmale weisen darauf hin, dass hier ein Künstler am Werk war, der noch von der Donauschule beeinflusst war:

1. Der Blick erfolgt durch zwei Baumgruppen auf die Landschaft. Dies zeigt deutliche Parallelen zu dem berühmten Gemälde „Donaulandschaft bei Regensburg“ von Albrecht Altdorfer, das sich in der Alten Pinakothek in München befindet.
2. Die rote Morgen- oder Abenddämmerung am Horizont finden wir häufig auch bei Altdorfer, so auch z.B. bei seiner weltberühmten „Alexander-schlacht“ (ebenfalls Alte Pinakothek in München).
3. Das Laub der Bäume erinnert ebenfalls an die Malweise der Angehörigen der Donauschule.

Eine eingehende Untersuchung des Gemäldes, das man m.E. nicht als „handwerklich“, sondern als künstlerisch bedeutsam einstufen sollte, durch Kunsthistoriker wäre wünschenswert.

Quellennachweis:

- Hans Agsteiner, Stiftsverlegung 1581 Pfaffenmünster – Straubing, Ein Beitrag zur Geschichte der Gegenreformation und der Katholischen Reform, Straubing 1981
- Hans Agsteiner, Das kurfürstliche Kollegiatstift St. Jakob und St. Tiburtius zu Straubing, in: St. Jakob zu Straubing, Erhebung zur Basilika, Straubing 1989
- Hans Agsteiner, Steinach mit Ortsteilen Münster, Agendorf, Wolferszell, Steinach 1996
- Paul Mai, Das Bistum Regensburg in der bayerischen Visitation von 1559, Verein für Regensburger Bistumsgeschichte, Band 27
- Ulrich L. Lehner, Historia Magistra, Zur Archivgeschichte des altbayerischen Kollegiatstiftes SS. Jakobus und Tiburtius in Straubing, Nordhausen 2003
- Karl Gröber, in Band XII der „Kunstdenkmäler von Bayern, Bezirksamt Straubing“

Bild zum Artikel
„Das Leonhard Förg Epitaph in Münster“



Ein Meisterwerk der Renaissance-Malerei ist das Epitaph für den im Jahre 1561 verstorbenen Chorherren und Stiftsdekan Leonhard Förg in Münster (Foto Albert Lindmeier)

140 JAHRE



Feuerwehr Steinach - Agendorf

6. - 9. Juli 2012



Fest- und Musikprogramm:

Freitag, 6. Juli 2012

- 14.45 Uhr Treffen aller Feuerwehrkameraden am Gerätehaus
- 15.00 Uhr Abholung des Schirmherrn 1. Bürgermeister Karl Mühlbauer
- 16.00 Uhr Abholung der Festdamen im Schlosshof
- 16.45 Uhr Abholung der Fahnenmutter Christine Rothamer
- 17.15 Uhr Abholung des Patenvereins am Gerätehaus Münster
- 18.00 Uhr Treffen der Orts- und Gastvereine im Schlosshof mit Standkonzert
- 18.00 Uhr Festzeltbetrieb
- 18.15 Uhr Einzug des Festvereins im Schlosshof zur Abholung der Orts- und Gastvereine
- 18.30 Uhr Auszug zum Festzelt
- 19.00 Uhr Bieranstich durch Schirmherrn 1. Bürgermeister Karl Mühlbauer, anschließend Festzeltbetrieb mit der Musikkapelle „KaiserSchmarrn“

Rahmenprogramm:

- 19.30 Uhr Dorfmeisterschaft der Vorwaldschützen Steinach mit der Luftpistole im Schützenkeller

Samstag, 7. Juli 2012

- 14.45 Uhr Treffen aller Feuerwehrkameraden beim Festzelt
- 15.00 Uhr Abholung des Schirmherrn 1. Bürgermeister Karl Mühlbauer
- 15.15 Uhr Abholung der Festdamen beim Gasthaus „Krone“
- 15.30 Uhr Abholung der Fahnenmutter Christine Rothamer
- 16.45 Uhr Abholung des Patenvereins an der Bushaltestelle „Kiermeier“
- 17.00 Uhr Segnung des renovierten Gerätehauses
- 17.45 Uhr Abmarsch zur Kirche
- 18.00 Uhr Totengedenken am Friedhof
- 18.00 Uhr Festzeltbetrieb
- 18.30 Uhr Einzug ins Festzelt, anschließend Festzeltbetrieb mit der Festkapelle „Fels'nstoana“
- 20.00 Uhr Ehrungen aktiver und passiver Mitglieder

Rahmenprogramm:

- 11.00 Uhr Doppeltourier des TC Steinach mit benachbarten Vereinen
- 15.00 Uhr Stockturnier des EC Steinach-Münster auf der Asphaltbahn
- 18.00 Uhr Fußballspiel der AH des ASV-Steinach – SV Salching
- 18.30 Uhr Preisverleihung des EC Steinach-Münster im Festzelt

Sonntag, 8. Juli 2012

- 06.00 Uhr Weckruf
- 07.30 Uhr Treffen aller Feuerwehrkameraden beim Festzelt
- 07.45 Uhr Abholung des Patenvereins an der Bushaltestelle „Kiermeier“
- 08.00 Uhr Abholung des Schirmherrn 1. Bürgermeister Karl Mühlbauer
- 08.15 Uhr Abholung der Fahnenmutter Christine Rothamer und Festdamen in Rotham
- 08.15 Uhr Einholung der Orts- und Gastvereine durch den Patenverein beim Ortseingang (Edeka Markt)
- 09.00 Uhr Abholung der Ehrengäste am Gerätehaus
- 09.15 Uhr Einzug ins Festzelt
- 09.45 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug
- 10.00 Uhr Kirchenzug
- 10.30 Uhr Festgottesdienst im Schlosshof
- 11.15 Uhr Auszug zum Festzelt
- 12.00 Uhr Festreden und gemeinsames Mittagessen im Festzelt, anschließend Festzeltbetrieb mit der Festkapelle „Singbergmusikanten“
- 19.00 Uhr Festabend mit der Stimmungskapelle „Pop nach 8“

Rahmenprogramm:

- 13.30 Uhr Alternachmittag der Gemeinde Steinach und VdK im Festzelt
- 14.00 – 16.00 Uhr Tag der offenen Tür mit Kaffee und Kuchen am Gerätehaus
- 14.00 – 16.00 Uhr Fahrzeugschau der umliegenden Feuerwehren, sowie THW, BRK, Malteser, Bergwacht und Bundeswehr
- 15.00 Uhr Auftritt „Springgickerl“ des ASV Steinach beim Sportzentrum

Montag, 9. Juli 2012

- 18.00 Uhr Festausklang mit „Tag der Betriebe, Behörden, Vereine und der Guten Nachbarschaft“
- 18.00 Uhr Festzeltbetrieb mit der Musikkapelle „Haibacher Musiblosn“

Rahmenprogramm:

- 20.00 Uhr Siegerehrung Dorfmeisterschaft der Vorwaldschützen Steinach im Festzelt

An allen Festtagen ist der Eintritt zu den Veranstaltungen im Festzelt frei. Änderungen des Festprogrammes behält sich der Festausschuss vor.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!